

KURIER

52.000
gedruckte Auflage!

*Freiheit ist,
zu sagen was ist.*

Lehren aus dem Windrad-Rückbau
in Oberwiera
Seite 4

Hohe Straße in Göbnitz wird
grundhaft ausgebaut
Seite 7

Auswahlverfahren für
Beigeordneten der Kreisverwaltung
Seite 8

12.09.2026

www.kurier-online.de

32. Jahrgang/37. KW

Wahlbeben in Sachsen-Anhalt – AfD triumphiert, CDU stürzt ab und Unregelmäßigkeiten können nicht ausgeschlossen werden!

Prognose

23,5% 44% 9% SPD BSW Andere

Wahl 2026 Sachsen-Anhalt

Schockstarre beim Mainstream.

Fotos (3): A. Popelka

Kommentar und Nachlese
Ein Fest der Demokratie mit einer Wahlbeteiligung von fast 80 Prozent verändert die politischen Kräfteverhältnisse in Sachsen-Anhalt grundlegend. Die Kleinmut Partei CDU wird fast gänzlich vom Hof gejagt. Offiziell waren nach Angaben des Landtages in Magdeburg rund 70 für ausländische Medien tätige Reporter angemeldet. Außer aus Europa kamen sie unter anderem aus den USA, Kanada, China und Taiwan. Insgesamt wurden vor dem Wahlsonntag rund 800 Journalisten akkreditiert. Sachsen-Anhalt hat gewählt – und das Ergebnis bedeutet eine politische Zäsur. Bei der Landtagswahl

am Sonntag, dem 6. September 2026, ist die AfD unter ihrem Spitzenkandidaten Ulrich Siegmund mit großem Abstand stärkste politische Kraft geworden. Nach dem vorläufigen amtlichen Ergebnis erreicht sie 43,8 Prozent der Stimmen. Die bislang regierende CDU kommt dagegen nur noch auf 17,2 Prozent. Die AfD hat damit ihr Ergebnis von 2021, als sie 20,8 Prozent erzielte, mehr als verdoppelt. Somit hat sich gezeigt: Der Wähler hat die Brandmauer gesprengt, und deutlich gemacht, dass er die Unkenntlichkeit einer verflochtenen Einheitspartei CDU nicht mehr möchte. Das Resultat ist auch deshalb bemerkenswert, weil außergewöhn-

lich viele Menschen von ihrem Wahlrecht Gebrauch machten. Die Wahlbeteiligung stieg auf 77,8 Prozent – ein Rekordwert für eine Landtagswahl in Sachsen-Anhalt. Nach Angaben der Landeswahlleiterin verlief der Wahltag insgesamt planmäßig und weitgehend störungsfrei. Das Ergebnis ist damit nicht nur Ausdruck einer starken Mobilisierung der AfD-Anhängerschaft, sondern entstand bei einer ausgesprochen hohen Beteiligung der Bevölkerung. Besonders deutlich wird das Ausmaß des Erfolges beim Blick in die Regionen. Nach einer Auswertung des MDR wurde die AfD in jeder

einzelnen Gemeinde Sachsen-Anhalts stärkste Kraft. Noch ein drucksvoller fällt das Ergebnis bei den Direktmandaten aus: 38 der 41 Wahlkreise gingen an AfD-Kandidaten. Die CDU, die bei der Landtagswahl 2021 noch 40 von 41 Direktmandaten gewonnen hatte, errang diesmal kein einziges. Damit kann der Wahlausgang kaum als Erfolg in nur einigen besonders starken Regionen beschrieben werden. Die AfD ist bei dieser Wahl vielmehr nahezu flächendeckend zur stärksten politischen Kraft des Landes geworden. Für die Partei ist es das bislang stärkste Ergebnis bei einer Land-

tagswahl überhaupt. AfD-Spitzenkandidat Ulrich Siegmund sprach am Wahlabend davon, seine Partei habe „Geschichte geschrieben“. Die AfD-Bundesspitze und Siegmund leiten aus dem Wahlergebnis einen klaren Anspruch ab, künftig Regierungsverantwortung zu übernehmen. Der neue Landtag wird nach dem vorläufigen Ergebnis 83 Abgeordnete haben. Davon entfallen 39 Mandate auf die AfD. Die CDU erhält 15 Sitze, SPD, DIE GRÜNEN und DIE LINKE jeweils acht und das BSW fünf. Für eine absolute Mehrheit wären 42 Mandate erforderlich. Die AfD verfehlt eine Alleinregierung da-

mit um lediglich drei Sitze. Auch die Ergebnisse der übrigen Parteien zeigen, wie grundlegend sich das politische Kräfteverhältnis verschoben hat. Die SPD erreicht 9,3 Prozent, DIE GRÜNEN 8,9 Prozent, DIE LINKE 8,6 Prozent
Fortsetzung auf Seite 2

www.wolf-poser.de

neues Traumbad
ab unglaublichen
199€ / Monat*

Von der Raumplanung bis zur Montage sind wir Ihr kompetenter Ansprechpartner.
Stressfrei, individuell und komplett aus einer Hand.

* Nähere Informationen erhalten Sie bei uns vor Ort

WOLF & POSER
meerane | guteborner allee 5 | tel 0 37 64.18 88 -0

TAXI
034 47
50 20 20
Taxis für alle Fahrdienste

MR RÖNSCH
Freie Kfz-Werkstatt
Kfz An- & Verkauf -
Bargeld sofort
Ankauf Pkw ohne HU/AU
Zeilner Str. 74 · 04600 Altenburg
Tel. 0171/5308355

Suche
AWO, EMW, MZ, Simson

NEUE KURIER Öffnungszeiten
Seit 1. September 2026
Mo. und Do. 8.00-16.00 Uhr

SPARBROD
Heizöl
Gödern, Lindenstraße 10
Tel. 0 34 47/51 98 54

WIR KAUFEN IHR FAHRZEUG!
PKW ab BJ. 2009 mit Benzinmotor bis 100 TKm
+ Kreditablösung bei allen Banken.
Tel. 03447 / 37 54 85
Automobil Vertriebs KG
AUTOHAUS BODNER
An der B180 · Nobitz OT Münsa

Autolackierung & Karosseriebau
Dorfplatz 2 · 04603 Schelchwitz bei ABG

A.KLAGES
Tel. 0 34 47-37 51 68 · 01 70-28 98 252
info@autolackierung-kleges.de
www.autolackierung-kleges.de

Hemd & Hoschen
Das Fachgeschäft von AA- bis N-Cup
◆ Nachtwäsche für Damen & Herren
◆ Bralettes/Bustiers
◆ Entlastungs-BHs
◆ Sport-BHs

SCHIESSER
mey
RINGELLA
Anita

Anke Burkhardt · 04626 Schmölln
Markt 30 · Telefon 03 44 91/2 66 56
Öffnungszeiten
Mo-Fr 9-13 & 14-18 Uhr · Sa 9-12 Uhr

Wahlbeben in Sachsen-Anhalt –

AfD triumphiert, CDU stürzt ab und Unregelmäßigkeiten können nicht ausgeschlossen werden!

Fortsetzung von Seite 1

und das erstmals angetretene BSW 5,3 Prozent. Die FDP kommt lediglich auf 2,6 Prozent und scheidet aus dem Landtag aus. Besonders schwer wiegt die Niederlage für die CDU: Sie verliert gegenüber 2021 19,9 Prozent, das entspricht relativ gesehen einem Rückgang ihres Stimmenanteils um rund **53,6 Prozent** gegenüber 2021. Der Wahlabend war damit nicht allein ein Erfolg für die AfD, sondern gleichzeitig eine historische Niederlage für die bislang dominierende CDU.

Die Gründe für das Ergebnis dürften vielfältig sein. Im Wahlkampf spielten unter anderem Migration, wirtschaftliche Entwicklung, Energie, innere Sicherheit, Bildung und die Zukunft von Arbeitsplätzen eine zentrale Rolle. Untersuchungen zum Wahlverhalten zeigen zudem, dass bei der Zuwanderung ein deutlicher Kompetenzvorsprung der AfD gegenüber der CDU wahrgenommen wurde. Zugleich gehörte die soziale Sicherheit zu den wichtigsten Themen der Wähler. Das Resultat lässt sich deshalb nicht allein mit einem einzelnen Thema erklären. Offenkundig ist aber, dass ein sehr großer Teil der Wähler einen politischen Kurswechsel verlangt hat. Wer das Ergebnis politisch bewertet, wird sich mit dieser Botschaft auseinandersetzen müssen – unabhängig davon, wie man selbst zur AfD steht.

Der Anfang der medialen Aufarbeitung dieses Wahlabends beginnt so wie er kurz vor 18.00 Uhr in einer Zwangspause geendet hat. „Wir oder die Nazis“ das öffentlich-rechtliche Umerziehungsfernsehen (ÖRR) qualifiziert sich zum zweitgrößtem Wahlverlierer dieses Abends. Dieser Propaganda Popanz berichtet Minuten nach der Wahl in einer apokalyptischen Art und Weise das Migranten und queere Menschen bereits ihre Konten leerräumen und fluchtartig Sachsen-Anhalt verlassen. Es bleibt zu vermuten, dass diese tausenden Menschen (laut ÖRR) sich dem Ministerpräsidenten a.D. Reiner Haseloff (CDU) angeschlossen haben, welcher schon vor Monaten erklärte das Bundesland zu verlassen, wenn die AfD die Wahl gewinnt (regiert). Diese Heilanstalt der Nachrichtenverbreitung (ÖRR) in ihrem gesamten parteiischen Geflecht hat noch vor der Wahl propagiert das die AfD ihren Wahlkampf auf das Migrationsproblem lenkt obwohl es doch in Sachsen Anhalt kaum Ausländer gibt und am Wahlabend propagiert man, dass tausende Migranten auf gepackten Koffern sitzen. Diese zwangsfinanzierten Sendeanstalten sind nicht mehr ernst zu nehmen. Sie bewegen sich nur noch in Angst, Angst vor dem Tag, der immer näher rückt, Angst vor dem Tag, der die Überschrift trägt „Ihr könnt aufhören“. Kann man Angesichts der Präsenz dieser Wahl Wahlbetrug ausschlie-

ßen? Nun, es ist schon erstaunlich, dass nachweislich eine Briefwahl die Wahlbeteiligung nicht beeinflusst. Seit Jahren werden darüber Statistiken geführt, die diesen Umstand immer wieder bestätigen. Man muss sich dann schon fragen warum auch in diesem Wahlkampf die Verliererparteien immer wieder aufgerufen haben per Briefwahl die Stimme abzugeben. In diesem Zusammenhang ist folgendes festzustellen:

Die Statistik die wir hier aufzeigen spricht für sich (siehe Grafik). Generell kann man an einer Briefwahl Zweifel haben. Hierfür gibt es aus der Vergangenheit nicht wenige Beispiele. Auch bei dieser Wahl sind Auffälligkeiten zu verzeichnen. Eine Urnenwahl ist etwas zutiefst demokratisch Sauberes. Ich bin allein in einer Kabine, vielleicht mit einem Säugling auf dem Arm und kann ein Kreuz setzen, auch entgegen aller Absprachen mit Außenstehenden. Keiner wird jemals erfahren was ich gewählt habe. Eine Briefwahl kann diese Eindeutigkeit niemals bieten. Sie bleibt immer anfechtbar, denn die Möglichkeit zu manipulieren, ist sehr groß. Wenn wir heute wissen, wie viele Pflegeheimträger an Parteien kleben und umgekehrt, wenn wir wissen, dass in Sachsen Anhalt die AWO öffentlich dazu aufgerufen hat, die AfD nicht zu wählen, dann will man gar nicht darüber nachdenken, dass auch in solchen Pflegeheim-Umgebungen der Enkeltrick funktioniert. Auch im Interesse der Altparteien sollte für die Glaubwürdigkeit diese Briefwahl wieder auf das Notwendige zurückgeführt werden.

Zwei Briefwahlbezirke – zweimal exakt dasselbe Ergebnis
In den amtlich veröffentlichten vorläufigen Wahlergebnissen weisen die Briefwahlbezirke **013 „Vereins- und Versammlungsraum“ und 014 „Leseraum des Archivs“ exakt dieselben Ergebnisse auf** – und zwar nicht nur bei einzelnen Parteien, sondern bei sämtlichen veröffentlichten Stimmenzahlen (siehe Bild). In beiden Briefwahlbezirken werden jeweils **929 Wähler** abgegeben. Davon entfallen jeweils 913 gültige und 16 ungültige Stimmen auf die Erststimme sowie 922 gültige und sieben ungültige Stimmen auf die Zweitstimme. Doch damit endet die Übereinstimmung nicht. Auch die Ergebnisse der einzelnen Parteien sind auf die Stimme genau gleich. So werden in beiden Bezirken bei den Erststimmen jeweils **312 Stimmen für die CDU, 288 für die AfD, 115 für DIE LINKE, 107 für die SPD, 19 für die FDP, 22 für DIE GRÜNEN und 50 für die Freien Wähler** ausgewiesen. Bei den Zweitstimmen setzt sich dieses Bild fort: In beiden Briefwahlbezirken erhalten laut veröffentlichtem Ergebnis die **AfD jeweils 284 Stimmen, die CDU 259, DIE LINKE 96, die SPD 95, DIE GRÜNEN 64, das BSW 57, die**

Briefwahlbezirke 013 und 014: Veröffentlichte Ergebnisse exakt identisch					
Gräfenhainichen · Landtagswahl Sachsen-Anhalt · 6. September 2026 Vorläufiges Endergebnis – Stand 8. September 2026					
929 Wähler in beiden Bezirken – sämtliche veröffentlichten Stimmenzahlen stimmen überein.					
013 – Vereins- und Versammlungsraum			014 – Leseraum des Archivs		
Kennzahl	Bezirk 013		Bezirk 014		
Wähler	929		929		
Ungültige Erststimmen	16		16		
Gültige Erststimmen	913		913		
Ungültige Zweitstimmen	7		7		
Gültige Zweitstimmen	922		922		
Partei	013 Erst	013 Zweit	014 Erst	014 Zweit	
CDU	312	259	312	259	
AFD	288	284	288	284	
Die Linke	115	96	115	96	
SPD	107	95	107	95	
FDP	19	19	19	19	
GRÜNE	22	64	22	64	
FREIE WÄHLER	50	18	50	18	
dieBasis	-	2	-	2	
Tierschutzpartei	-	10	-	10	
Gartenpartei	-	4	-	4	
DIE PARTEI	-	2	-	2	
TIERSCHUTZALLIANZ	-	7	-	7	
BSW	-	57	-	57	
pdf	-	2	-	2	
Volt	-	3	-	3	
Einordnung Die vollständige Übereinstimmung zweier verschiedener Briefwahlbezirke ist eine erhebliche Auffälligkeit in den veröffentlichten Daten. Die Ursache lässt sich daraus allein nicht bestimmen. Maßgeblich sind die Original-Wahlniederschriften und die Prüfung durch die zuständigen Wahlausschüsse. Quelle: amtliche Ergebnisdarstellung Landtagswahl Sachsen-Anhalt/KDO, Briefwahlbezirke 013 und 014, Gräfenhainichen. Abruf: 08.09.2026. Darstellung, Redaktion KURIER.					

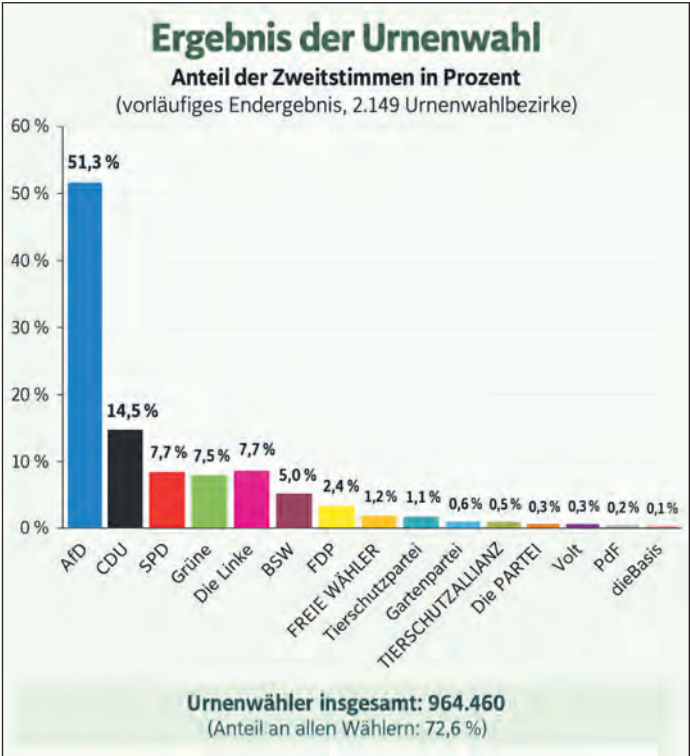
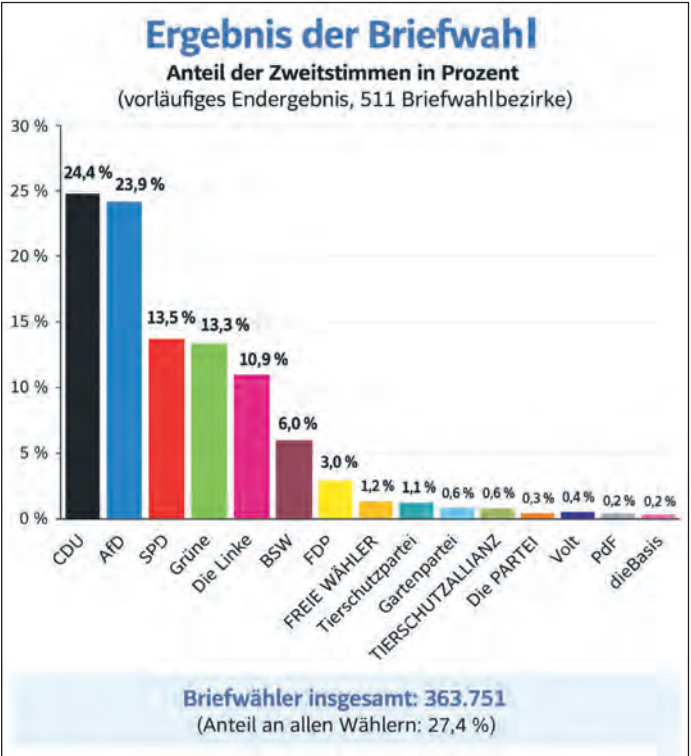
FDP 19 und die Freien Wähler 18 Stimmen. Selbst bei den kleineren Parteien stimmen die Zahlen vollständig überein. Dass zwei getrennte Briefwahlbezirke zufällig nicht nur dieselbe Zahl von Wählern aufweisen, sondern anschließend bei jeder einzelnen Partei und sowohl bei Erst- als auch Zweitstimmen identische Ergebnisse hervorbringen, erscheint kaum plausibel. Damit stellt sich zwangsläufig die Frage, wie diese beiden Datensätze zustande gekommen sind. Mathematisch unmöglich! Hier kann sich jeder Leser sein eigenes Bild machen. Des Weiteren ist bekannt, dass es in Wittenberg zu einem Polizeieinsatz gekommen ist. Bei der Briefwahlauszählung hat der verantwortliche Wahlvorstand die Wahlbeobachter soweit von dem Sichtfeld entfernt, dass keiner etwas erkennen konnte. Erst mit eintreffen der Polizei konnten die Wahlbeobachter die Auszählung, wie es sich gehört, begleiten. Gegen den Wahlleiter wurde Anzeige erstattet. Was ist die Motivation eines solchen Wahlleiters? Und ist das nur die Spitze des Eisberges? So eindeutig das Wahlergebnis ist, so schwierig dürfte nun die Regierungsbildung werden. Die AfD verfügt mit 39 Sitzen nicht über die notwendige absolute Mehrheit. Gleichzeitig haben CDU und andere Parteien eine Zusammenarbeit mit der AfD bislang ausgeschlossen. Eine parlamentarische Mehrheit gegen die AfD ist aufgrund der neuen Sitzverteilung ebenfalls nur schwer zu organisieren. Damit entsteht eine ungewöhnliche Situation: Die mit Abstand stärkste Partei kann nicht allein regieren, während die deutlich kleineren Parteien ihrerseits vor äußerst schwierigen Mehrheitsverhältnissen stehen. Nach deutschem Parlamentsrecht entsteht aus dem ersten Platz bei einer Wahl kein automatischer An-

spruch auf das Amt des Ministerpräsidenten, so der O-Ton der Altparteien, entscheidend ist, wer im Landtag eine entsprechende Mehrheit hinter sich versammeln kann. Das Wahlergebnis selbst bleibt davon jedoch unberührt: 43,8 Prozent der gültigen Stimmen entfielen auf die AfD. Bei einer Rekordwahlbeteiligung hat sie ihren Stimmenanteil mehr als verdoppelt und fast sämtliche Direktmandate gewonnen. Sachsen-Anhalt hat seine politische Landkarte neu gezeichnet. Die kommenden Wochen werden zeigen, ob sich dieser außergewöhnlich deutliche Wahlsieg auch in Regierungsverantwortung übersetzen lässt, ohne dass die Gewinner ihre Position aufgeben, für die sie gewählt wurden, oder ob Sachsen-Anhalt vor einer längeren politischen Blockade steht. Eines allerdings stand bereits nach diesem Wahlabend fest: An der AfD, als mit Abstand stärkster Kraft, führt bei der politischen Analyse des Wählerwillens in Sachsen-Anhalt kein Weg vorbei. Und was bedeutet CDU eigentlich noch? Vielleicht bedeutet CDU inzwischen vor allem eines: Politisches Scheitern muss nicht zwangsläufig politische Konsequenzen haben. Da ist Jens Spahn. Im Juli trat er als Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion zurück. Sein Bundestagsmandat behielt er selbstverständlich – und inzwischen hat er bereits eine neue Aufgabe: im Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages. Raus aus dem Rampenlicht – und wenig später durch die nächste Tür wieder hinein. Auch das ist CDU. Ministerpräsident Mario Voigt wurde von der Technischen Universität Chemnitz der Doktorgrad entzogen. Sein Widerspruch dagegen wurde zurückgewiesen. Ein amtierender Ministerpräsident, dem seine Universität nach Prü-

fung seiner Dissertation den Doktorgrad aberkennt, bleibt Regierungschef. Wo bleiben die viel beschworenen Maßstäbe an Glaubwürdigkeit und persönliche Verantwortung? Auch das ist CDU. Am 6. September erlebte die CDU ein historisches Wahldebakel. Von 37,1 Prozent im Jahr 2021 auf gerade einmal 17,2 Prozent. Die Partei wird praktisch halbiert. Spitzenkandidat und Ministerpräsident Sven Schulze verliert nicht nur die Wahl. Er verliert sogar seinen eigenen Wahlkreis. Was würde man nach einer solchen Niederlage erwarten? Rückzug? Platz machen? Neuanfang? Nicht bei dieser CDU. Nur zwei Tage nach dem Wahldebakel tritt Sven Schulze zur Wahl des Vorsitzenden der neuen CDU-Landtagsfraktion an – gegen den bisherigen Fraktionschef Guido Heuer. Das Ergebnis: 8 zu 7. Acht Stimmen für Schulze. Sieben für Heuer. Eine einzige Stimme Unterschied, die Stimme, die er sich selbst gegeben hat. Der Mann, ein mittlerweile raffgieriger Apparatschik unter dessen Führung die CDU ihr schlechtestes Landtagswahlergebnis in Sachsen-Anhalt eingefahren hat, übernimmt unmittelbar danach die Führung der verbliebenen CDU-Fraktion. Diese CDU-Personalie will seine

Partei an die Mauerschützenpartei verkaufen. Das muss man erst einmal erklären. Genau an diesem Punkt stellt sich eine grundsätzliche Frage: Welchen Wert hat eigentlich das Gerede von „Verantwortung übernehmen“, wenn eine historische Wahlniederlage am Ende vor allem dazu führt, dass der Wahlverlierer auf dem nächsten verfügbaren Chefessel Platz nimmt? Noch bemerkenswerter: Die neue CDU-Fraktion besteht aus gerade einmal 15 Abgeordneten. Schulze gewinnt mit acht Stimmen. Eine knappere Mehrheit ist kaum vorstellbar und man weiß heute schon, dass er auf sieben Mandate nicht hoffen kann. Das ist kein überzeugender Neustart. Das ist ein Machtkampf, entschieden mit der kleinstmöglichen Mehrheit. Und vielleicht liegt genau darin eines der Probleme dieser Partei: Sie spricht von Erneuerung, aber hält an Personen fest. Sie spricht von Konsequenzen, aber findet neue Funktionen. Sie spricht vom Wählerwillen – solange dieser in die eigene politische Vorstellung passt. Spahn: Spitzenamt verloren, nächste Funktion gefunden. Voigt: Doktorgrad aberkannt, Ministerpräsident geblieben. Schulze: historische Wahlniederlage, anschließend Fraktionschef. Man muss diese Vorgänge nicht gleichsetzen. Sie haben völlig unterschiedliche Hintergründe. Aber gemeinsam erzeugen sie ein Bild, dass für die CDU gefährlicher sein könnte, als jede Attacke eines politischen Gegners: Das Bild einer Partei, in der Konsequenzen verkündet werden – aber erstaunlich selten persönliche Folgen haben. Vielleicht sollte die CDU deshalb darüber nachdenken, warum die Bürger ihr davonlaufen. Vielleicht sollte sie anfangen, sich zu fragen, was die Bürger sehen. Denn nach Sachsen-Anhalt ist die Frage berechtigt: Wie deutlich muss ein Wähler eigentlich noch werden?

Bei einem solche Gedanken läuft es der Altenburger CDU in Form von Scheinkompetenz Neumann und Zippel eiskalt den Rücken runter und man kompensiert das Angstgefühl mit einer alten Botschaft: „Die CDU in ihrem Lauf hält weder Ochs noch Esel auf.“
Andreas Popelka



„Ich bin bestimmt nicht *larmoyant* über das Wahlergebnis in Sachsen-Anhalt. Aber manchmal geht halt auch mal etwas schief.“
Grafik: A. Popelka/KI-assistiert

Taxi und Mietwagen Michael Dunst

TAXI

034 47/47 63 69 Tel. 0171/1 47 96 69

Die h-Moll-Messe von Johann Sebastian Bach beschließt das Altenburger Musikfestival 2026 – Bach zum Finale

Altenburg. Ausverkauft und bis auf den letzten Platz besetzt war die Schlosskirche des Residenzschlosses am vergangenen Samstag, 29. August, zum Abschluss des Altenburger Musikfestivals. Johann Sebastian Bachs h-Moll-Messe erklang mit dem jungen Leipziger Ensemble Lachrymae, Solistinnen und Solisten unter der



Foto: Mitteldeutsche Orgelgesellschaft Altenburg e. V.

Bauarbeiten an Altenburger Schulen – Gelder für Dach, Heizung, Leuchten und Bolzplatz

Altenburg. Das neue Schuljahr hat begonnen und an einigen Altenburger Schulen haben sich die Unterrichtsbedingungen verbessert, weil die Sommerferien für Bauarbeiten genutzt wurden. Ein Investitionsschwerpunkt ist aktuell die Dietrich-Bonhoeffer-Schule, im Herbst richtet sich der Fokus auf die Erich-Mäder-Schule, die saniert und ausgebaut wird. Folgendes wurde bereits geschafft:
Dietrich-Bonhoeffer-Schule
Eine neue Schulspeisung mit Ausgabeküche ist gebaut worden. Die Instandsetzung des Dachs ist gut vorangekommen und soll im Oktober geschafft sein. Mitte September beginnt zudem der erste Abschnitt der Elektroinstallationsarbeiten. Anschließend sind Verschönerungsarbeiten geplant.
Wilhelm-Busch-Schule
In den Sommerferien sind Heizkörper erneuert worden. Im ersten Bauabschnitt, der nahezu abge-

schlossen ist, wurden 17 Klassenräume mit modernen Heizungen ausgestattet.
Grundschule Platane
Auch hier wurde in die Raumheizung investiert. Von der nahezu abgeschlossenen Erneuerung profitierten im ersten Bauabschnitt 18 Klassen- bzw. Horträume. In den Herbstferien sind Maler- und Fliesenarbeiten geplant.
Martin-Luther-Schule
Die Erneuerung der Beleuchtung in neun Klassenzimmern ist nahezu abgeschlossen. Dabei wurde LED-Technik eingebaut.
Grundschule Karolinum
Die Entwässerungsanlage des Bolzplatzes wurde verbessert, sodass der Platz nach Regen besser trocknet und schneller wieder spielbar ist.
Investitionssumme
Die Kosten für die Investitionen in die städtischen Schulgebäude summieren sich auf circa 1,5 Millionen Euro.

Folgende Investitionen sind in nächster Zeit geplant: Gemeinschaftsschule Erich Mäder
In der Gemeinschaftsschule Erich Mäder startet der Ausbau des Standorts. Die Arbeiten beginnen mit einem Neubau auf dem Schulhof sowie dem Umbau der alten Turnhalle zu einem Multifunktionsobjekt, in dem sich auch der Speiseraum befinden wird. Später betreffen die Arbeiten auch das Bestandsgebäude und werden abschnittsweise ausgeführt. Für die Finanzierung des Millionenprojekts kann die Stadt Gelder aus den Fördermittelpogrammen „Schulbau-Invest“ und „Ganztags-Invest“ des Freistaats Thüringen einsetzen.
Grundschule Karolinum
Die Herbstferien sollen für die Fortsetzung der Fenster-Instandsetzung genutzt werden.
Stadtverwaltung Altenburg/ Die Redaktion

Sopranpartien klar und beweglich, Jonathan Mayenschein verlieh dem Altus eine markante Klangfarbe. Fridolin Wissemann überzeugte im Tenor mit stilistischer Sicherheit, während Vincent Hoppe den Basspartien ein tragfähiges Fundament gab. Die Solostimmen ergänzten Chor und Orchester zu einem ausgewogenen Gesamtklang. Die Aufführung machte hörbar, wie unmittelbar Bachs Musik im Zusammenspiel von historischem Instrumentarium, Orgel und Kirchenraum wirken kann.

Die h-Moll-Messe erschien dabei nicht als fernes Monument, sondern als vielschichtiges, lebendiges Werk. So fand das Altenburger Musikfestival 2026 einen überzeugenden und würdigen Abschluss. Das Publikum dankte den Mitwir-

kenden mit anhaltendem Applaus. **Mitteldeutsche Orgelgesellschaft Altenburg e. V.**

Luftbild-vom-Haus.de
– 0170 165 99 53

Harnisch - Hof
Harthau

Kartoffeln
Ab 10.09.2026
Aus eigener Ernte:
verschiedene Sorten
festkochend bis mehlig
auch rotschalig
25 kg und 12,5 kg Säcke
Außerdem:
Zwiebeln, Honig, Mehl,
Wurst, Speiseöle aus
eigener Erzeugung

Dorfstraße 6
08396 Oberwiera/
OT Harthau
Tel. 03 76 08/2 29 02
Mo-Fr: 9.00-11.30 Uhr
und 13.30-17.00 Uhr
Sa: 9.00-11.30 Uhr
oder nach
Vereinbarung

Schmöllner Plauder-stündchen 2026/2027
im Hotel "Reussischer Hof" in Schmölln

1 Freitag	18. September	Gruppe „Takayo“ HAUT NAH Leipzig
2 Mittwoch	7. Oktober	Waldemar Cierpinsky Nicht nur das Leben ist ein Marathon, Waldemar spricht über Ausdauer, Rückschläge und Leidenschaft
3 Mittwoch	18. November	Torsten Kahle, ein Pianist unterwegs mit Fliege und Zeichenstift
4 Mittwoch	9. Dezember	Robin Szolkowy, Eiskunstläufer "Warum müssen wir Fehler machen?"
5 Mittwoch	27. Januar	Julia Dietzel, Kraftsport „Aufgeben war nie eine Option“
6 Mittwoch	24. Februar	Obstgut Geier, Lumpzig Obstbau im Wandel der Zeit
7 Mittwoch	10. März	Simone Dake, Leipzig Eventmanagerin Motivation Kultur: seit über 30 Jahren Managerin & Veranstalterin, mit ihr zusammen ein Blick hinter die Kulissen
8 Mittwoch	31. März	Konstanze Böhme & Stefanie Heilmann, Knopfmuseum Schmölln , Immer einen Knopf in der Tasche - Interessantes Amüsantes aus dem Knopfmuseum
9 Mittwoch	14. April	GREENHILLDISASTER Ralf Kösling & Uwe Speck spielen beim Plaudern, Schlemmen & Livemusik

Alle Veranstaltungen beginnen 19 Uhr, um Reservierung wird gebeten.
Hotel "Reussischer Hof" Schmölln:
Telefon: 034491 23108, E-Mail: post@hotel-reussischer-hof.com
Für das leibliche Wohl sorgt das Team des Reussischen Hofes.
Wir freuen uns auf ihren Besuch, Frank Hübschmann & Thomas Büchner.

Kohlebrand Restloch Rusendorf – Luftmessungen starten im September

Meuselwitz. Im Vorfeld der jüngsten Stadtratssitzung in Meuselwitz trafen sich Vertreter der Stadt, des Landkreises Altenburger Land und der Lausitzer und Mitteldeutschen Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH (LMBV) zu einer Abstimmung, um unter anderem die Luftmessungen in den betroffenen Ortslagen zu koordinieren und die aktuelle Lage zum Schwelbrand im Kohletrübecken I zu besprechen. Das gemeinsame Ziel ist dabei, fundierte Aussagen über eventuelle Gesundheitsgefährdungen treffen zu können. Bislang wurden keine auffälligen Werte gemessen.
„Die LMBV hat das ANECO Institut für Umweltschutz gebunden, um den Bescheid der Stadt umzusetzen. Das Institut erarbeitet derzeit einen Messplan, der der Stadt vorgelegt wird“, erläuterte Elke Kreische-König, Bereichsleiterin Mitteldeutschland der LMBV. Sofern dem Plan zugestimmt wird, könnte mit den Messungen bald

begonnen werden. Erste Einschätzungen der Sachverständigen hätten ergeben, dass transportable Luftsammler in betroffenen Orten aufgestellt werden, die eventuelle Schadstoffe aber auch meteorologische Daten in der Luft aufnehmen, um anschließend im Labor analysiert und ausgewertet zu werden. Diese Auswertung werde für viele Parameter zeitversetzt erfolgen und könne mehrere Wochen dauern. Die zuständigen Behörden unterstützen diese Verfahrensweise, um zu belastbaren Aussagen zu kommen. Die Bedenken der Bevölkerung, in der vom unterirdischen Schwelbrand betroffenen Kohlegrube seien womöglich Abfälle gelagert, konnte die LMBV gegenüber den Behörden ausräumen. „Nach unseren Recherchen in Archiven und unserer Marktscheideri handelt es sich bei den Ablagerungen im betroffenen Kohletrübecken I jeweils um Asche und Kohletrübe, also eine Ablagerung von Kohleresten, die aus dem Bri-

kettierprozess stammen. Nach den uns vorliegenden Information wurden dort keine anderen Stoffe eingebracht“, so Kreische-König. „In der Vergangenheit wurden Abfälle in der Feststoffkippe bzw. Hyzetkippe durch Dritte verbracht. Diese befindet sich jedoch an anderer Stelle und ist nicht von dem Schwelbrand betroffen.“ Derzeit optimiert die gebundene Feuerwehr von KÖTTER Security die Benetzung des Schwelbrands und konnte mit ihren Maßnahmen bereits die Rauchentwicklung deutlich reduzieren. Das Grundproblem bleibt jedoch die Wassermenge. Die Entnahme aus dem Trinkwassernetz ist ausgeschöpft, dies bestätigte auch der kommunale Wasserversorger. Mitte August hat der Bau der Wasserleitung, die Wasser vom Restloch Zipsendorf ins Restloch Rusendorf führen wird, begonnen. Der erste Kilometer eines Strangs der insgesamt acht Kilometer langen Doppelstrangleitung konnte bereits gebaut werden. Das bauausführende Unternehmen ist die Lutz Duwe KG aus Leipzig. Wenn genügend Wasser vorhanden ist, kann der Schwelbrand weiter oberflächlich erstickt werden. Die LMBV rechnet damit, dass zum Jahresende Rauch- und Geruchsbelästigungen behoben sind. Die Abdeckung des Beckens sei jedoch weiterhin das Mittel der Wahl, um den Brand der Kohletrübe endgültig zu ersticken. Die Planungen dafür laufen parallel und es ist damit zu rechnen, dass im Jahr 2027 mit den Arbeiten begonnen werden kann.

Landratsamt Altenburger Land

FAHRRAD GERTH

E-BIKE SPEZIALIST

SUPER LEICHTE E-BIKES UNTER 20KG !!!

Beratungstermin unter: 03 44 91-8 00 68

Naturheilpraxis
Ivonne Hermsdorf – Heilpraktikerin

- Frauenleiden · Hautprobleme
- Magen-Darm-Beschwerden
- Schmerzen am Bewegungsapparat
- med. Gewichtsreduktion

Hypnose · Darmsanierung · Blutegeltherapie · Akupunktur u. a.

Bebelstraße 6 · 04610 Meuselwitz · Tel. 03448/7529244
Termine nach Vereinbarung
www.naturheilpraxis-hermsdorf.eu

Di - Sa

Kapsgraben 5 in Schmölln

fahrrad-gerth.com

Über 400 E-Bikes SOFORT verfügbar!



UNSER ANGEBOT FÜR SIE

Ihre **TREUE** wird **BELOHNT!**
Für einen Einkauf in unseren Fleischerfachfilialen erhalten Sie ab einem Wareneinkaufswert von 8,00 € einen Bonusstempel. Ist die Treuekarte voll bestempelt, erhalten Sie Ware in Höhe von 10,00 € bei Ihrem nächsten Einkauf (keine Barauszahlung).

Montag bis Samstag 14.09.26 – 19.09.26

Schweinekamm ohne Knochen oder Kasslerkamm ohne Knochen

TAGESKNÜLLER: Montag bis Dienstag
Hackepeter gewürzt

Mittwoch bis Donnerstag
frische Hähnchenkeulen
Hausmacher Leberwurst frisch oder geräuchert

Freitag bis Samstag
Falsches Filet vom Rind

7,50 € / kg

7,77 € / kg

5,50 € / kg
0,99 € / 100 g

1,49 € / 100g

Druckfehler vorbehalten!

Firmenverbund der sogut Fleisch- und Wurstwaren GmbH Leipziger Land und Dobelner Spezialitäten GmbH, August-Julius-Clemen-Straße 1b, 04720 Dobeln
Filiale: 04600 Altenburg, Kornmarkt 13 | Filiale: 04600 Altenburg, Münsaer Straße 8a (Penny-Markt)
Filiale: 04618 Langenleuba-Niederhain, Platz der Einheit

www.sogut.de

Stadtbibliothek lädt zum Lesecafé am 15. September

Altenburg. Am Dienstag, 15. September, lädt die Stadtbibliothek ab 16.00 Uhr zum Lesecafé ein. In gemütlicher Runde bei einer Tasse Kaffee werden aktuelle Neuzugänge aus dem Bibliotheksbestand vorgestellt und können auch direkt ausgeliehen werden. Gerne können Gäste aktuelle Lektüre mitbringen und ihren Lesetipp der Runde vorstellen. Das Team der

Bibliothek freut sich auf einen regen Austausch. Der Eintritt ist kostenfrei, eine Voranmeldung ist erforderlich. Anmeldungen bitte direkt in der Stadtbibliothek in der Lindenaustraße 14, telefonisch unter 03447/315058 oder per E-Mail an bibliotheek@stadt-altenburg.de.

Stadtverwaltung
Altenburg

Windrad-Rückbau in Oberwiera: Was die Landesregierungen aus Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt daraus lernen

Oberwiera. In der KURIER-Ausgabe vom 8. August titelten wir: „Vom Hoffnungsträger zum Problemfall – XXL-Windrad in Oberwiera wird zurückgebaut“. Angesichts zahlreicher Proteste gegen Windenergie in Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt wandten wir uns anschließend mit Fragen an die zuständigen Landesbehörden. Wir wollten wissen, welche Konsequenzen sie aus dem Fall Oberwiera ziehen, ob die geltenden Regeln zu Schallprognosen sowie zu tieffrequenten und tonalen Geräuschen ausreichen und wie Beschwerden von Anwohnern nach der Inbetriebnahme überprüft werden.

Welche konkreten Schlussfolgerungen zieht Ihre Landesregierung aus dem Rückbau der Windenergieanlage in Oberwiera nach nur wenigen Jahren Betriebszeit – insbesondere mit Blick auf Genehmigung, Schallprognosen und die Kontrolle nach Inbetriebnahme?

Antwort des Thüringer Umweltministeriums: Die Schlussfolgerungen zur Einzel-Anlage in Oberwiera wurden ja passenderweise vor Ort gezogen.

Antwort des Sächsischen Staatsministeriums: Der Rückbau der Windenergieanlage in Oberwiera wird als Einzelfall bewertet, der zunächst für sich zu klären ist, bevor weitergehende Schlussfolgerungen gezogen werden können. Die Anlage wurde auf Grundlage der geltenden Vorschriften genehmigt und entsprach zum Zeitpunkt der Genehmigung allen Anforderungen. Nach der Inbetriebnahme wurden tonale Auffälligkeiten bei bestimmten Betriebszuständen festgestellt, die in dieser Form nicht prognostiziert worden waren. Die zuständige Genehmigungsbehörde, das Landratsamt Zwickau, hat daraufhin mehrfach gehandelt: Im März und Juli 2024 wurden Betriebseinschränkungen für bestimmte Windgeschwindigkeitsbereiche erlassen, im April 2025 zusätzlich eine nächtliche Betriebsuntersagung. Nach Komponententausch und entsprechenden Nachweisen nahm die Anlage den Betrieb im November 2025 wieder auf. Die Entscheidung zum Rückbau traf der Betreiber in Abstimmung mit dem Hersteller, nicht auf behördliche Anordnung. Der Staatsregierung liegt kein Nachweis vor, dass nach den geltenden Vorschriften erhebliche Belästigungen fortbestanden hätten. Der Rückbau erfolgt geordnet. Die letzte

Überwachung hierzu erfolgte am 17.08.2026.

Hält Ihre Landesregierung die derzeitigen Regelungen zur Beurteilung von Schallimmissionen bei modernen Windenergieanlagen mit Höhen von rund 250 Metern für ausreichend, insbesondere im Hinblick auf tieffrequente und auffällige tonale Geräusche?

Antwort des Thüringer Umweltministeriums: Auch für Anlagen mit einer Höhe von ca. 250 m gelten die Regeln der Verwaltungsvorschrift „Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm“ (TA Lärm: https://www.verwaltungsvorschriften-im-internet.de/bsvwvbund-26081998_IG19980826.htm). Ne-



Foto: Christoph Harnisch

ben der Bewertung von tieffrequenten Geräuschen erfolgt hier auch die Berücksichtigung tonaler und impulshaltiger Geräusche. Dieser Bestandteil der Genehmigung entspricht dem – sich selbstverständlich weiterentwickelnden – Stand der Technik.

Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft: Die geltenden Regelwerke, insbesondere die Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm (TA Lärm) und die LAI-Hinweise zum Schallimmissionsschutz bei Windenergieanlagen, erfassen auch Anlagen moderner Bauart und Größe. Tonale und impulsartige Geräusche werden durch Zuschläge bei der Beurteilung berücksichtigt.

Tieffrequente Geräusche müssen nach den geltenden Regeln im Innenraum gemessen und bewertet werden. Die Staatsregierung beobachtet die wissenschaftliche und fachliche Debatte aufmerksam. Auf Basis der derzeit vorliegenden Erkenntnisse besteht jedoch keine Grundlage für eine Änderung der geltenden Vorschriften.

Wie stellt Ihre Landesregierung sicher, dass Beschwerden von An-

Dokumentarfilmabend „Wenn der Wind sich dreht“

Fockendorf. Aus aktuellem Anlass luden Mitglieder der Bürgerinitiative „Gegenwind Borna“ in die Fockendorfer Papierfabrik zu einem Filmabend ein. Im Mittelpunkt stand das geplante Repowering-Vorhaben an den Windkraftanlagen in Thräna. Die bisherige Gesamthöhe der 160 Meter hohen Anlagen sollen durch zwei neue Anlagen mit einer Höhe von jeweils 250 Metern ersetzt werden. Davon wären auch die angrenzenden Orte Treben, Serbitz, Fockendorf und Pahlra betroffen. Die Resonanz der Bürgerinnen und Bürger fiel verhalten aus. Von 17.00 bis 20.00 Uhr wurde der zweieinhalbstündige Dokumentarfilm „Wenn der Wind sich dreht“ gezeigt. Der Film



Filmautor Andreas Schuster.

beleuchtet, wie Menschen sich fühlen, wenn sie den Eindruck gewinnen, von der Politik übergangen zu werden und kaum noch Möglichkeiten zur Mitsprache zu haben. Er thematisiert den Verlust von Vertrauen und die Sorgen derjenigen, die unmittelbar von solchen Entscheidungen betroffen sind. Gute Recherche mit wissenschaftlich unterlegten Studien beleuchteten das Thema Windkraft anschaulich. Zu Gast waren Andreas Schuster vom Filmteam sowie Falk Zeuner, Ingenieur in der Windkraftbranche und engagierter Verfechter der Windkraft. Im Anschluss entwickelte sich bis 21.00 Uhr eine lebhafte Diskussionsrunde. Bei einigen Gästen kochten die Emotionen hoch, und einige Antworten von Falk Zeuner zeigten deutlich die unterschiedlichen Positionen im Bereich grüne Energiewende. Der Redebedarf war groß, die Zeit für die Diskussion jedoch zu kurz. Bei Bockwurst und Fettbemme verging die Pause wie im Flug. Windkraft und die geplanten Veränderungen sorgten für reichlich Gesprächsstoff – und zeigten, wie wichtig eine offene Beteiligung der betroffenen Bürgerinnen und Bürger ist. Die Organisatoren bedanken sich beim Verein der Papierfabrik für ihre tatkräftige Unterstützung.

Text/Foto: Christian Günther

wohnern über Lärm oder tieffrequente Geräusche nicht ausschließlich anhand zuvor erstellter Schallprognosen bewertet, sondern bei Bedarf auch durch Messungen vor Ort überprüft werden?

Antwort des Thüringer Umweltministeriums: Die zuständige Immissionsschutzbehörde, die für die Bearbeitung von Beschwerden über Lärm oder tieffrequente Geräusche zuständig ist, kann bei belastbaren Hinweisen auf Richtwertüberschreitungen Messungen veranlassen oder vom Betreiber einfordern.

Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft: Schallprognosen sind seit Jahrzehnten ein etabliertes Instrument im Vollzug des Lärmschutzes. Mit vielfach bewährten Berechnungsmethoden lässt sich verlässlich prognostizieren, welche Belastungen für die Umgebung bei einer gegebenen Schallstärke einer Anlage zu erwarten sind. Unsicherheiten werden dabei berücksichtigt. Beschwerden über Lärm oder tieffrequente Geräusche werden von der zuständigen Immissionsschutzbehörde bearbeitet. Diese Behörde kann bei belastbaren Hinweisen auf Richtwertüberschreitungen Messungen veranlassen oder vom Betreiber einfordern. Die rechtlichen Möglichkeiten, im Einzelfall auch eigene Messungen anzuordnen, bestehen und werden bei Bedarf auch genutzt. Im Fall Oberwiera lagen der Behörde Schallimmissionsmessungen vor, die vom Betreiber bzw. Hersteller veranlasst worden waren. Auf dieser Grundlage wurden Betriebseinschränkungen erlassen. Ursächlich waren unerwartete akustische Eigenschaften der Windenergieanlage: Sie wies deutlich wahrnehmbare tonale Anteile auf, die den Annahmen der Prognose nicht entsprachen. Nach derzeitigem Kenntnisstand lag das Problem damit nicht in der Schallprognose selbst, sondern darin, dass die Anlage im Betrieb nicht die geforderten akustischen Eigenschaften erfüllte.

Staatskanzlei/Umweltministerium Sachsen-Anhalt: Bis zum Redaktionsschluss erhielt der KURIER keine Antwort auf die gestellten Fragen. Sollte noch eine Stellungnahme eintreffen, werden wir diese selbstverständlich nachreichen.

Spezielle Zusatzfragen für die befragten drei Länder zugeschnitten:

Wird die Sächsische Staatsregierung den Genehmigungs- und

Überwachungsvorgang der Anlage in Oberwiera einschließlich der eingegangenen Bürgerbeschwerden und des Umgangs der zuständigen Behörden damit noch einmal fachlich überprüfen?

Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft: Eine gesonderte fachliche Überprüfung des Genehmigungs- und Überwachungsvorgangs durch das SMUL ist derzeit nicht vorgesehen. Der Staatsregierung liegen keine Erkenntnisse vor, die auf eine fehlerhafte Anwendung geltenden Rechts hindeuten. Die zuständige Behörde hat auf die festgestellten Auffälligkeiten im Rahmen ihrer gesetzlichen Möglichkeiten reagiert. Eingegangene Bürgerbeschwerden wurden in den vorgesehenen Verfahren behandelt. Die Staatsregierung wird den weiteren Verlauf aufmerksam verfolgen und bei neuen belastbaren Erkenntnissen eine erneute Bewertung vornehmen.

Wie werden bei Windenergievorhaben in Grenznähe mögliche Auswirkungen auf Bürger in benachbarten Bundesländern berücksichtigt, und welche Abstimmung findet hierzu zwischen Thüringen und den angrenzenden Ländern statt?

Antwort des Thüringer Umweltministeriums: Im Zuge des Genehmigungsverfahrens nach Bundesimmissionsschutzgesetzes sind die von den Auswirkungen einer Anlage betroffenen „Träger öffentlicher Belange“ (also auch öffentliche Behörden) zu beteiligen und anzuhören. Bei Anlagen, die in Grenznähe von Bundes- oder Landesgrenzen realisiert werden sollen, werden die entsprechend zuständigen Behörden der Nachbarländer bzw. -staaten beteiligt und angehört.

Wie viele Beschwerden über Lärm oder tieffrequente Geräusche von Windenergieanlagen wurden in Sachsen-Anhalt in den vergangenen fünf Jahren registriert, und in wie vielen dieser Fälle wurden anschließend behördliche Messungen vor Ort durchgeführt?

Staatskanzlei/Umweltministerium Sachsen-Anhalt: Bis zum Redaktionsschluss erhielt der KURIER keine Antwort auf die gestellten Fragen.

Sollte noch eine Stellungnahme eintreffen, werden wir diese selbstverständlich nachreichen.

Die Anfragen stellte
Silke Konzag.

VERANSTALTUNGSTIPPS

von Freitag, 11. September, bis Sonntag, 20. September 2026

Freitag, 11. September 2026

20.00 Uhr **PERFECT PAIR** (Prog-Rock), Gustavus-Haus, Wallstr., Noch Restkarten erhältlich – R. Thieme 034495-79464

Samstag, 12. September 2026

09.00 Uhr **World-Clean-Up-Day**, gesamtes Stadtgebiet, ABG (Müllsäcke, Greifer, Handschuhe gibt es im Erlebnisportal ABG)

09.00 Uhr **Wanderung** nach Gleina, Strecke: 16 Kilometer, Treffpunkt: Sell-Markt, Am Steinweg, Altenburg (kostenfrei)

10.00 Uhr **„Alter Garten trifft altes Handwerk“**, Botanischer Erlebnisgarten, Altenburg (bis 17.00 Uhr, kostenfrei)

10.00 Uhr **Rundgang** durch ehemalige HASAG, Treffpunkt: Parkplatz ehem. Bäckerei, Haltestelle Zschemnitzscher Straße

10.00 Uhr **60 Jahre Kegelbahn**, Festzelt, Saalvorhof, Starkenberg

10.00 Uhr **Wanderung** zur Stadtgeschichte, Stadthalle, Gößnitz

12.00 Uhr **Führung** „Vorstellung der Trost-Orgel“, Schlosskirche, Altenburg (**auch 13.00 und 14.00 Uhr**, kostenfrei)

14.00 Uhr **Kinder- u. Jugendtag**, Familienzentrum Brüderkirche, ABG

14.00 Uhr **15. Traktorkino Jonaswalde**, Jonaswalde

17.00 Uhr **Schmöllner Weinabend**, Rathausinnenhof, Markt 1, SLN

19.30 Uhr **Tanz mit DJ Steffen Flash**, Bühne, Teehaus, Altenburg

Sonntag, 13. September 2026

10.00 Uhr **Tag des offenen Denkmals**, Landkreis Altenburger Land (Infos unter: www.altenburgerland.de/de/denkmaltag)

10.00 Uhr **Kreativmesse** „Idee³ – Messe für Kreativität [...]“, Marstall, Erich-Mäder-Straße 1, Altenburg (bis 17.00 Uhr)

10.00 Uhr **Mitmachwerkstatt** „Textile Erzählungen“, Kunsthof Niederarnsdorf, Heinrich-Heine-Str. 7, Nobitz (kostenfrei)

10.00 Uhr **Vernissage** „Artist in Residence 2026“, Kunsthof Niederarnsdorf, Nobitz (bis 18.00 Uhr, kostenfrei)

10.00 Uhr **„Alter Garten trifft altes Handwerk“**, Botanischer Erlebnisgarten, Altenburg (bis 17.00 Uhr, kostenfrei)

11.00 Uhr **Besichtigung der Roten Spitzen**, Altenburg (bis 17.00 Uhr)

11.00 Uhr **Ausstellung** „Kunst in der Halle“, Maschinenhalle des Knopfmuseums, Ronneburger Str. 90, SLN (bis 17.00 Uhr)

12.00 Uhr **Internationale Friedensfahrt**, Familienfest und buntes Programm, Steile Wand, Meerane (bis 16.00 Uhr)

13.00 Uhr **Radtour** „Lucka – Haselbacher See und -teiche“, Strecke: ca. 32 Kilometer, Start: Bornaer Straße 16, Lucka (kostenfrei)

14.00 Uhr **Finissage** „Sieben auf einen Streich“, Kulturgut Quellenhof, Garbisdorf 6, Göpfersdorf

14.00 Uhr **Führung** „Ein altes Haus erzählt“, Markt 12, Eingang Marktgasse, Altenburg (bis 16.00 Uhr)

14.15 Uhr **Wanderung durch Kayna**, mit Heimatforscher Volker Thurm, Treffpunkt: am Schulhof, Kayna

Montag, 14. September 2026

18.00 Uhr **Vortrag** „Kochkunst und Hauswirtschaft um 1800“, Lindenau-Museum, Kunstgasse 1, Altenburg (kostenfrei)

18.00 Uhr **100 Jahre Luise Neupert**, Rathaussaal, Markt, Schmölln

18.30 Uhr **Lesung** „Was macht eigentlich den besonderen Reiz des ‚Bösen‘ aus?“, Stadtbibliothek, Schmölln

Dienstag, 15. September 2026

14.30 Uhr **Sing-Café**, Kulturgut Quellenhof, Göpfersdorf

16.00 Uhr **Lesecafé**, Stadtbibliothek, Altenburg (Anmeldung unter 03447/315058, kostenfrei, bis 17.00 Uhr)

Mittwoch, 16. September 2026

09.00 Uhr **Radtour** „Lucka – Parthequelle – Colditz“, Strecke: ca. 96 Kilometer, Start: Bornaer Straße 16, Lucka (kostenfrei)

10.00 Uhr **Führung** „Der Kunstturm und sein Umfeld“, Start: Kunstturm, Kunstgasse, Altenburg (bis 11.00 Uhr, kostenfrei)

14.00 Uhr **Vortrag** „Spielkarten“, Diakonie Magdalenenstift, Begegnungsstätte „Am Sperlingsberg 16“, ABG (bis 16.00 Uhr)

16.00 Uhr **Informesse** „Rund ums Baby“, Landratsamt Altenburger Land, Lindenaustraße 9, ABG (kostenfrei, bis 18.00 Uhr)

16.30 Uhr **Vortrag** „Wenn Babys schreien“, Landratsamt Altenburger Land, Lindenaustraße 9, ABG (kostenfrei, bis 17.15 Uhr)

Donnerstag, 17. September 2026

16.00 Uhr **34. Rositzer Kirmes**, Kirmesfestwiese und Goetheplatz, Rositz (Eintritt frei, bis 20. September)

16.00 Uhr **Spielfläche**, Markt, Altenburg (kostenfrei, bis 18.00 Uhr)

Samstag, 19. September 2026

09.30 Uhr **Tag der offenen Tür**, Regelschule, Dobitschen (bis 14.00 Uhr)

10.00 Uhr **Modellbahnbörse**, Stadthalle, Freiheitsplatz 5A, Gößnitz

10.00 Uhr **Tierheimfest**, Poschwitz Park 3, Altenburg

13.30 Uhr **„80 Jahre Fußball“**, Sportplatz, Prößdorf (kostenfrei)

14.00 Uhr **„Stadt-Land-Spielt!“**, VHS, ABG (kostenfrei, bis 18.00 Uhr)

Sonntag, 20. September 2026

10.00 Uhr **Kinder- und Vereinsfest**, Pfefferberg, SLN (bis 16.00 Uhr)

10.30 Uhr **2. Mitteldeutsche Dengelmeisterschaft**, Festwiese, Rositz

11.00 Uhr **„Artist in Residence 2026“**, Kunsthof Niederarnsdorf, Nobitz/OT Niederarnsdorf (kostenfrei, bis 18.00 Uhr)

11.30 Uhr **8. Großes Steckenpferd-Turnier**, Burg Posterstein, Posterstein (Einlass und Anmeldung ab 10.30 Uhr)

12.30 Uhr **„Heimatscheune Rositz öffnet seine Pforten“**, Karl-Marx-Straße 4, Rositz (bis 14.00 Uhr)

13.00 Uhr **Radtour** „Lucka – Rositz Kirmes“, Strecke: ca. 28 Kilometer, Start: Bornaer Straße 16, Lucka (kostenfrei)

14.00 Uhr **8. Thüringer Schlösserkindertag**, Schloss- und Spielkartenmuseum, Schloss 2-4, Altenburg (bis 17.00 Uhr)

14.00 Uhr **Führung** „Koffer, Kutschen und Kartons“, Schlossmuseum, Residenzschloss, Schloss 2-4, Altenburg

15.00 Uhr **Marionettentheater** „Die Schneekönigin“, im Komödiantenhof, Am Feld 2, Nobitz/OT Engertsdorf (Ticket-Vorbestellung unter 0177/2170608)

16.00 Uhr **Musilakische Bibelarbeiten** „Steh auf! Hoffnung und Heilung“, Kirche Nöbdenitz, Dorfstraße 29, Nöbdenitz

15.00 Uhr **Marionettentheater** „Die Teufelsmühle zu Koselitz“, im Komödiantenhof, Am Feld 2, Nobitz/OT Engertsdorf (Ticket-Vorbestellung unter 0177/2170608)

Kein Anspruch auf Vollständigkeit, jederzeit Änderungen möglich!

THÜRINGER GOLDBÖRSE

- PARTNER DER SÄCHSISCHEN GOLDBÖRSE -

IHR GOLD. UNSER VERSPRECHEN.

Bares für Wares!

Lassen Sie uns gemeinsam auf Schatzsuche gehen!

Kostenlose Prüf- und Schätztage

vom 14.09. - 18.09.2026 bei der Thüringer Goldbörse.

Öffnen Sie doch einmal Ihre Schmuckschatulle zu Hause

Vielleicht finden Sie einen Ring, der seit Jahren nicht mehr getragen wird, eine Halskette, die nur noch im Schrank liegt, ein beschädigtes Armband oder sogar ein Familienerbstück das nur noch als Erinnerung aufbewahrt wird. Diese Gegenstände mögen unscheinbar wirken, doch bei den aktuellen hohen Goldpreisen können sie deutlich mehr wert sein, als Sie vielleicht vermuten. Bevor Ihr Gold weiterhin ungenutzt zu Hause liegt, lohnt es sich, seinen aktuellen Wert professionell bestimmen zu lassen. So kennen Sie den tatsächlichen Wert Ihres Goldes und können anschließend in Ruhe entscheiden, ob Sie es verkaufen oder behalten möchten.

Warum der Goldpreis gerade so hoch ist

Der Goldpreis befindet sich 2025/2026 auf einem historischen Rekordniveau. Geopolitische Unsicherheiten, anhaltende Inflation und die lockere Geldpolitik der Notenbanken treiben die Nachfrage nach Gold weiter an. In Krisenzeiten gilt Gold seit jeher als sicherer Hafen - und genau deshalb steigt sein Wert kontinuierlich. Experten gehen davon aus, dass dieser Trend weiter anhält.

Warum jetzt der richtige Zeitpunkt zum Verkaufen ist

Historische Höchststände bedeuten außergewöhnlich gute Preise für Ihr Altgold. Egal ob Schmuck, Zahngold, Münzen oder Barren - Sie erhalten derzeit mehr für Ihr Gold als je zuvor. Da Marktschwankungen jederzeit möglich sind, sollten Sie die aktuelle Lage nutzen und Ihr Gold zum Bestpreis verkaufen.



Investieren Sie in bleibende Werte. Wir führen bankhandelsfähiges 24-karätiges Feingold (999,9) als Barren und Anlagemünzen. Gerne tauschen wir Ihr Altgold gegen Feingold - der Wert Ihres Goldes wird dabei angerechnet, Sie begleichen lediglich den Differenzbetrag.

10%

EXTRA-BONUS

Gegen Vorlage dieser Anzeige erhalten Sie 10 % mehr auf den Wert Ihres Altsilbers.

40€*

EXTRA-BONUS

Gegen Abgabe dieser Anzeige bekommen Sie 40€ mehr auf Ihr Altgold ohne Wenn und Aber!

*ab 10g Gold jeglicher Art



9 von 10 Kunden empfehlen uns weiter

Überzeugen auch Sie sich von unserem persönlichen Service, unserer Erfahrung und einer fairen, transparenten Beratung.



Unser Fachmann prüft und schätzt Ihren Schmuck, Uhren, Silber, etc. sowie auch Bestände aus Nachlässen und Erbschaften individuell und berät Sie mit einer **kostenlosen** Expertise.

SOFORT BARGELD OHNE WENN UND ABER!

Bringen Sie Ihre Wertgegenstände vorbei und lassen Sie sich von unserem Experten-Team beraten. Schnell, unkompliziert und seriös.

WIR KAUFEN AN - SOFORT, FAIR UND ZU BESTPREISEN!



Gold & Goldschmuck

Ringe, Ketten, Armbänder, Anhänger, Altgold, Bruchgold u.v.m



Silber & Silberschmuck

Silberbesteck, Silberschmuck, Silberbarren, Silbermünzen u.v.m



Zahngold

Auch mit Zähnen, Kronen und Brücken.



Barren & Münzen

Goldbarren, Goldmünzen, Silberbarren, Silbermünzen

Verkaufen mit gutem Gefühl



Kostenlose Prüfung und Schätzung
Ihre Werteinschätzung ist bei uns stets **kostenlos**.



Faire Preise
Wir zahlen faire, transparente und aktuelle Tagespreise.



Diskret & vertraulich
Ihre Privatsphäre und Diskretion haben für uns höchste Priorität.



Jahrzehntelange Erfahrung
Profitieren Sie von unserer langjährigen Expertise und Kompetenz im Edelmetallhandel.



Besuchen Sie uns auch in Zwickau!
In zentraler Lage - gegenüber Ctronics & Vibra-Sweets im ehemaligen Reiseland.
Wir freuen uns darauf, Sie auch hier persönlich begrüßen zu dürfen!
 Innere Plauensche Straße 1, 08056 Zwickau

Öffnungszeiten
Mo - Fr 10.00 - 18.00 Uhr
Termine außerhalb der Öffnungszeiten möglich - sprechen Sie uns gerne an!



Thüringer Goldbörse
Markt 14, 04600 Altenburg



0152/34 641736

Rufen Sie uns an - wir beraten Sie gerne und unverbindlich!

OFFIZIELLER PARTNER VON



GOLDPREIS.de

Musikalische Lesung

Altenburg. Am Dienstag, den 22. September 2026 lädt die Stadtbibliothek Altenburg zu einer musikalischen Lesung mit dem Erfurter Kabarettisten Ulf Annel und dem Musiker Jürgen Adlung ein. Das deutsche Kabarett feiert seinen 125. Geburtstag und dies hat der Autor Ulf Annel zum Anlass genommen, ein Buch mit Brettlesgeschichten zu veröffentlichen. „Echt jetzt?!? Das deutsche Kabarett gibt es schon 125 Jahre? Was macht das schon so oft totesagte Kabarett so überlebenstüchtig? Dieses „fröhliche Kind einer elften Muse, die es in losen Liebschaften mit dem Theater, dem Variété, der politischen Tribünezeugt“ hat, wie Friedrich Hollaender es beschrieb, es lebte und lebt vom menschlichen Widerspruchsgeist. Man mische den mit Humor, ein

paar Pointen, mit etwas Augenzwinkern und der tägliche Wahnsinn wird erträglicher. Der Erfurter „Arche“-Kabarettist Ulf Annel zeichnet hier kurz, bunt und amüsant den Weg vom „Überbrett!“ bis ins humoristisch-satirische Heute.“ (Quelle: Verlagstext). Die Veranstaltung beginnt um 18.00 Uhr und findet im Kulturbundsaal Brühl 2 statt. Die Lesung ist kostenfrei und wird durch Zuwendungen von Lese-Zeichen e.V. ermöglicht. Es wird für diese Veranstaltung um Voranmeldung gebeten. Diese kann per Telefon (03447/315058), oder per E-Mail (bibliothek@stadt-altenburg.de) sowie persönlich in der Stadtbibliothek erfolgen.

Stadtverwaltung Altenburg

pro Altenburg beantragt Aussprache zur Situation auf dem Wochenmarkt

Die Fraktion pro Altenburg hat eine Aussprache im Altenburger Stadtrat zur Anwendung der neuen Wochenmarktgebührensatzung beantragt. Anlass sind die Berichtserstattung in der Tageszeitung vom 4. September 2026 und die inzwischen bekannt gewordenen Kündigungen von Markthändlern. Die Satzung sieht grundsätzlich vor, dass die Gebührenpflicht auch dann bestehen bleibt, wenn ein zugewiesener Standplatz an einzelnen Markttagen nicht genutzt wird. Gleichzeitig eröffnet die Satzung ausdrücklich die Möglichkeit von Billigkeitsmaßnahmen. Der stellvertretende Fraktionsvorsitzende Dirk Schwerd fordert deshalb, für die Anwendung dieser Regelung klare und einheitliche Kriterien zu erarbeiten: „Wir brau-

chen eine nachvollziehbare und unbürokratische Verwaltungspraxis. Krankheit, Unfall, eine unverschuldete Fahrzeugpanne, außergewöhnliche Witterungsverhältnisse oder vergleichbare Ereignisse müssen im Rahmen der bestehenden Billigkeitsregelung angemessen berücksichtigt werden können. Die Verwaltung sollte hierfür einen Kriterienkatalog erarbeiten, der ihr Ermessen lenkt und zugleich den Händlern Verlässlichkeit gibt“, so Schwerd. Dabei gehe es ausdrücklich nicht darum, die Gebührenpflicht generell aufzuheben. Entscheidend sei vielmehr, zwischen einem beliebigen Fernbleiben und einem unverschuldeten Ausfall zu unterscheiden. Auch wirtschaftlich müsse die Stadt die Folgen ihrer Gebühren-

Inselzoo-Neuzugang – Gestatten Otto Ohrlos

Altenburg. Ein Erdmännchen mit bewegter Vergangenheit hat im Altenburger Inselzoo ein neues Zuhause gefunden. Seit Kurzem lebt „Otto Ohrlos“ bei den Erdmännchen. Seinen Namen trägt er nicht ohne Grund: Otto fehlen die äußeren Ohrmuscheln. Die Geschichte dahinter ist allerdings alles andere als amüsant. Otto wurde in seinem Heimatzoo bereits als sehr junges Erdmännchen von seinen Familienmitgliedern an den Ohren verletzt. Ihm wurden die äußeren Ohrmuscheln abgebissen. Hintergrund ist das durchaus raue Sozialleben der kleinen Raubtiere: Erdmännchen leben in streng organisierten Familienverbänden, in denen Rangordnung und soziale Stellung eine wichtige Rolle spielen. Otto sollte aus der Gruppe verdrängt werden

und fand schließlich in Altenburg eine neue Bleibe. **Niedlich anzusehen, aber nicht zu unterschätzen** Hinter der niedlichen Fassade der Erdmännchen steckt ein kleines Raubtier. Die Allesfresser ernähren sich unter anderem von Insekten, Spinnen, Skorpionen und anderen kleinen Tieren. Auch innerhalb der Gruppe können sie ziemlich resolut auftreten. **Auch im Inselzoo musste Otto erst seinen Platz finden** Der Einzug in seine neue Gruppe verlief zunächst nicht völlig ohne Startschwierigkeiten. Es kam zu kleineren Auseinandersetzungen und leichten Blessuren, die bei Erdmännchen zur Klärung der Rangordnung gehören. Inzwischen hat Otto seinen Platz gefunden und ist ein vollwertiges Mitglied der

Gruppe. Er lebt sich gut ein und ist gemeinsam mit seinen Artgenossen im Gehege unterwegs. „Besser hätte es für Otto Ohrlos nicht laufen können!“, berichtet Bianca Ebeler, Leiterin des Inselzoo. **Otto freut sich auf Besuch** Wer Otto kennenlernen möchte, sollte einmal genauer hinschauen: Der fehlende, dunkle Ohrmuschelrand macht ihn unverwechselbar. Noch wichtiger ist aber, dass Otto heute dazugehört und Teil der Altenburger Erdmännchen-Gruppe ist. Ein kleines Happy-End für Otto! Der Inselzoo lädt alle kleinen und großen Erdmännchen-Fans ein, Otto und seine tierischen Freunde zu besuchen und ihnen bei ihren täglichen Aktivitäten zuzusehen. **Stadtverwaltung Altenburg/ Die Redaktion**

Sperrungen

Altenburg. – *Wohnmobilstellplatz:* Bis zum 10. September 2026 finden im Stadtgebiet Dreharbeiten statt. Betroffen ist der Wohnmobilstellplatz sowie der obere Parkplatz (Nähe Süd-Bad) in der August-Bebel-Straße. Dieser Bereich ist mit Haltverboten versehen und kann für diese Zeit nicht zum Parken genutzt werden. – *Hospitalplatz:* Am Donnerstag, 10. September, wird die Hospitalstraße wegen der Dreharbeiten im Abschnitt zwischen der Geraer Straße und der Mittelstraße für etwa drei Stunden für den Fahrzeugverkehr gesperrt.

Stadtverwaltung Altenburg

Polizeibericht

Gera. Seit Donnerstag, dem 3. September wird der 66-jährige Bernd Gruner vermisst. Trotz umfangreicher Such- und Ermittlungsmaßnahmen konnte der Mann bislang nicht aufgefunden werden. Die Polizei wendet sich daher mit einer Öffentlichkeitsfahndung an die Bevölkerung. Nach bisherigen Erkenntnissen war Herr Gruner am Donnerstag gegen 13.00 Uhr mit seinem Kraftrad unterwegs. Seitdem ist sein Aufenthaltsort unbekannt. Die bisherigen Überprüfungen möglicher Aufenthaltsorte führten nicht zum Auffinden des 66-Jährigen. Da nicht ausgeschlossen werden kann, dass sich Herr Gruner in einer hilflosen oder medizinischen Notlage befindet, bittet die Polizei dringend um Hinweise.

Der Vermisste wird wie folgt beschrieben: ca. 1,85 bis 1,90 Meter groß, ca. 85 bis 95 Kilogramm schwer, schlanke Statur mit leichtem Bauchansatz, kurzes, graues, leicht zerzaustes Haar, grau-blaue Augen, trägt eine Brille, zuletzt mit einer schwarzen Motorradhose und einer schwarz-orangen KTM-Motorradjacke bekleidet, beim Motorradfahren trägt er einen weißen Motocross-Helm, Schuhgröße circa 45. Im Rahmen der Öffentlichkeitsfahndung veröffentlicht die Polizei neben einem Foto des Vermissten auch ein Bild des von ihm genutzten Kraftrades. Wer hat Bernd Gruner seit Donnerstag, dem 3. September, gesehen? Wem ist das abgebildete Kraftrad seitdem aufgefallen? Wer kann Angaben zu seinem Aufenthaltsort oder seiner möglichen Fahrtroute machen?



Der 66-jährige Bernd Gruner.



Das Motorrad des Vermissten.

Fotos (2): LPIG

Hinweise nimmt die Landespolizeiinspektion Gera unter der Telefonnummer 0365/829-0 sowie jede andere Polizeidienststelle entgegen. **Landespolizeiinspektion Gera Achtung!** Zeugenhinweise bitte unter 03447/4710 bei der Polizeiinspektion Altenburger Land melden. (Stand: 8. September 2026)

Buntes Tierheimfest

Altenburg. Das Tierheim Altenburg lädt am Samstag, 19. September 2026, von 10.00 bis 17.00 Uhr zum Tierheimfest in den Poschwitzer Park 3 ein. Besucher dürfen sich auf ein abwechslungsreiches Programm für die ganze Familie freuen. Für Kinder gibt es unter anderem eine Hüpfburg, Kinderschminken und eine Spielecke. Außerdem warten eine Tombola mit attraktiven Preisen, Vorführungen der Hundetherapie von Heike sowie der Judoka des SV Einheit Altenburg auf die

Gäste. Musikalisch sorgt das Blasorchester Altenburg für Unterhaltung. Gegen 15.00 Uhr ist zudem Husky Akina zu erleben. Verschiedene Stände und Angebote, darunter „Mausi Maus Näh & Geschenkstübchen“, Caros Thermomix und „Jennis Relax Lights“, ergänzen das Programm. Auch für Speisen und Getränke ist gesorgt. Das Tierheim freut sich auf zahlreiche Tierfreunde und einen schönen gemeinsamen Tag.

Die Redaktion

EVENT & CATERING

MOLKE

MSV

MEISSE

MOLKE WIESN 2026

DIE WIESN IN DEINER REGION!

Richard-Hofmann-Stadion

19.09. → 17-24 Uhr

10,00 €

KÜHLES BIER

Typisch bayerische Spezialitäten

MUSIK & PARTY

Beste Stimmung garantiert!

TRACHT

Raus aus dem Alltag, rein ins Dindl!

FREUNDE TREFFEN

Feiern, lachen, unvergessliche Momente erleben!

TICKETS GIBT'S HIER:

Alte Molkelei

K. Christumstrasse 67-69

08393 Meesane

Tonys Café

Am Bahnhof 5

08393 Meesane

Am Stadion

Richard-Hofmann-Stadion

Stadionallee, 08393 Meesane

Tickets auch an der Abendkasse erhältlich.

Veranstalter: Meesane Sportvereine e.V.

BRINGEN SIE EINFACH IHRE SCHÄTZE ZU UNS ...

• ALTGOLD-ANKAUF

• ANFERTIGUNGEN

• REPARATUREN

Goldschmiedemeister

Matthias Jahn

Theaterplatz 5 • 04600 Altenburg

praxis im Blick behalten. Der Marktplatz und seine Infrastruktur würden ohnehin vorgehalten. Wegen der Gebühr für einzelne Ausfalltage dauerhaft Händler zu verlieren, könne angesichts der Bemühungen um eine Belebung der Altenburger Innenstadt nicht das richtige Ergebnis sein. Der Fraktionsvorsitzende Peter Müller erklärt dazu: „Jeder Händler, der den Altenburger Wochenmarkt verlässt, ist einer zu viel. Ein leerer Stand bringt keinen

Altenburg. Die Friedensgruppe „Give Peace a Chance“ hatte einen Aufruf gestartet, 194 Fahnen aller Länder der Welt zu malen. Diese sollten von den Kindern auf dem Markt zu einem Mosaik zusammengefügt werden als Zeichen eines friedlichen Zusammenlebens und der Völkerverständigung. Wir haben alle Kindergärten in Altenburg und der Pleissenaue direkt angesprochen, sich an der Aktion zu beteiligen. Treben, Haselbach, Fockendorf und die Kita „Brummkreisel“ in Altenburg haben dies genutzt, um mit den Kindern auch ins Gespräch zu kommen. Besonders fleißig waren die Kinder der Kita „Kleiner Eisvogel“. Sie nahmen dies als Ergänzung für ihr Projekt zum Kennenlernen fremder Länder. Der Kindergarten „Spatzennest“ hat die Eltern aufgefordert, mit den Kindern zu malen. Auch wenn an diesem Tag nicht alles so lief wie wir uns das vorgestellt hatten. Für die Kinder und Muttis auf dem Markt war es ein Erlebnis, das sicher bleibt. Die Kinder brachten stolz ihre angefertigten Fahnen und hängten sie selbst an die Leinen (da durch den Wind ein Hinlegen auf dem Boden

Euro in die Stadtkasse und keinen zusätzlichen Besucher in unsere Innenstadt. Unser Ziel muss deshalb sein, die Händler auf dem Markt zu halten und möglichst weitere hinzuzugewinnen.“ pro Altenburg erwartet im Rahmen der beantragten Aussprache auch Auskunft darüber, wie die Verwaltung bislang mit unverschuldeten Ausfalltagen umgegangen ist, welche Kündigungen seit Einführung der neuen Regelung bekannt geworden sind und wie sich die Zahl

nicht möglich war). Statt die Fahnen um den Friedenspfahl zu legen, wurden sie mit dem Seil teilweise daran befestigt. Natürlich haben wir auch erklärt, was es mit dem Friedenspfahl auf sich hat. Auch die Muttis hörten aufmerksam zu, denn sie kannten ihn auch nicht. Jedes Kind durfte sich ein Eis als Dankeschön beim Italiener abholen. Das Beste aber waren die Friedenstauben, die die Kinder selbst fliegen lassen durften nachdem alle zusammen das Lied „Kleine weiße Friedenstaube“ gesungen haben. Es wurden weitere Fahnen und Friedenstauben gemalt und zusammen mit den Luftballons mit nach Hause genommen. Es war ein Weltfriedenstag für die Zukunft unserer Kinder. So fröhlich wie heute soll ihre Zukunft sein. Unser Ziel – 194 Fahnen zusammen zu bekommen haben wir mit 193 knapp verfehlt. Das ist nicht schlimm. Wichtiger war uns, dass Kinder mit den Eltern, Großeltern und Erzieherinnen und Erziehern zu dem Thema ins Gespräch kamen. Unser Dank geht an alle Kindergärten und Eltern, die sich mit ihren Kindern beteiligt haben, an

der tatsächlich belegten Marktstände entwickelt hat. Die Fraktion will mit der Aussprache erreichen, dass eine rechtssichere, transparente und händlerfreundliche Anwendung der bestehenden Satzung entwickelt wird. Innenstadtbelebung und ein attraktiver Wochenmarkt müssten dabei Vorrang vor kurzfristigen Mehreinnahmen aus einzelnen Ausfalltagen haben.

pro Altenburg, Fraktion im Altenburger Stadtrat

Weltfriedenstag am 1. September 2026

die Linke für die Unterstützung sowie an alle, die uns beim Tragen des Friedenspfahls geholfen haben. **Barbara Ebert (Sprecherin der Friedensgruppe)**

Auf dem Friedenspfahl, den die Firma „Holzwelten“ in Fockendorf angefertigt hat, ist die Aufschrift „Möge Frieden auf Erden sein“ in sieben Sprachen (Deutsch, Arabisch, Paschtu, Ukrainisch, Russisch, Hebräisch) zu lesen. **Foto: sk**

Sommerfest trotz Regen gut besucht

Windischleuba. Am Freitag, 28. August, wurde auf dem Gelände der Grundschule Windischleuba zum Sommerfest des Hortes eingeladen. Von 16.00 bis 18.00 Uhr warteten zahlreiche Aktionen und Spiele auf die kleinen und großen Besucher. Auch wenn das Wetter an diesem Nachmittag nicht ganz mitspielte, ließen sich davon viele Besucher nicht abschrecken. Für die Kinder gab es einiges zu entdecken und auszuprobieren. Am Glücksrad konnte das eigene Glück auf die Probe gestellt werden, während auf der Hüpfburg ausgiebig getobt werden konnte. Auch Minigolf, Kinderschminken und Seifenblasen gehörten zum Programm. Daneben sorgten viele weitere Spiele für Abwechslung. Natürlich durfte bei einem Sommerfest auch die passende Verpflegung nicht fehlen. Für das leibliche Wohl war mit Rostern und Getränken gesorgt. Wer es lieber süß mochte, konnte sich über frisches Popcorn und Zuckerwatte freuen. Außerdem standen kleine und große süße Überraschungstüten bereit. Dass das Sommerfest trotz des regnerischen Wetters stattfinden konnte und zahlreiche

Mit einer selbst gebastelten Spendentafel bedankte sich der Hort bei allen Spendern und Unterstützern des Sommerfestes.

Foto: Grundschule Windischleuba

Besucher anzog, war nicht zuletzt der Unterstützung vieler helfender Hände zu verdanken. Die Mitarbeiter des Hortes bedanken sich bei allen Spendern, Unterstützern und freiwilligen Helfern, die zum Gelingen des Sommerfestes beigetragen haben. Unterstützung erhielten sie von Marktkauf Nobitz, Rewe Windischleuba, der Stadt Altenburg, BV Motors Altenburg, dem Bauhof Windischleuba, dem TSV Windischleuba, der Spätmühle

Fockendorf, Müller Altenburg, Familie Heymann, Photo Porst Altenburg und Bianca's Candy Meuselwitz. Diesen Dank machte der Hort auch sichtbar: Auf einer eigens gebastelten, farbenfrohen Spendentafel wurden die Unterstützer des Sommerfestes verewigt. Unter einem großen Regenbogen und dem Schriftzug „Danke für eure Unterstützung!“ fanden die verschiedenen Unterstützer ihren Platz. **Gina Hartmann**

Hohe Straße in Gößnitz wird grundhaft ausgebaut

Gößnitz. Bei strömendem Regen fiel am Montag, 31. August, der symbolische Startschuss für den grundhaften Ausbau der Hohen Straße in Gößnitz. Bürgermeister Patrick Albrecht, Vertreter des Zweckverbandes Wasserver- und Abwasserentsorgung Altenburger Land (ZAL), Mitarbeiter des ausführenden Ingenieurbüros Katzung GmbH sowie der ausführenden Baufirma Bickhardt Bau Thüringen GmbH kamen dafür zum Spatenstich zusammen. In den kommenden Monaten soll die rund 1,8 Kilometer lange Straße grundlegend erneuert werden. Neben dem Straßenkörper, den Gehwegen und der Beleuchtung werden dabei auch die Leitungen für die Wasserver- und Abwasserentsorgung erneuert. Dass die Arbeiten notwendig sind, machte Bürgermeister Patrick Albrecht vor Ort deutlich. Ein Grund ist der derzeitige Leitungsbestand in der Hohen Straße. Dieser sei bereits viele Jahrzehnte alt. Teilweise müsse der ZAL mehrfach in der Woche Leitungsschäden reparieren. Hinzu kommt die Forderung des Freistaates Thüringen, den Anschlussgrad der Direkteinleiter zu erhöhen. Auch dieser soll im Zuge der Baumaßnahme verbessert werden. Handlungsbedarf besteht aber nicht nur unter der Erde. Auch der Straßenkörper selbst ist nach Angaben des Bürgermeisters viele Jahrzehnte alt. Dieser sei damals teilweise mit den Materialien hergestellt worden, die gerade verfügbar waren – zum Teil auch mit Un-

terstützung der dortigen Anlieger. Mittlerweile ist der Straßenkörper stark beschädigt. Einige Gehwege sind zudem lediglich in kiesgebundener Bauweise ausgeführt. Die Arbeiten werden deshalb als Gemeinschaftsmaßnahme von Stadt und ZAL umgesetzt. Während der Zweckverband das Leitungsnetz für die Wasserver- und Abwasserentsorgung erneuert, übernimmt die Stadt Gößnitz den neuen Straßenkörper, die Gehwege und die Straßenbeleuchtung. Wie umfangreich die Arbeiten sind, zeigen auch die Zahlen, die der ZAL zum Spatenstich mitbrachte: Rund 1.160 Meter Mischwasser-Hauptleitung und etwa 1.155 Meter Trinkwasser-Hauptleitung sollen verlegt werden. Hinzu kommen die jeweiligen Hausanschlussleitungen sowie insgesamt mehr als 100 Hausanschlüsse. An der Oberfläche sind rund 4.400 Quadratmeter asphaltierte Straße und etwa 2.600 Quadratmeter gepflasterte Gehwege und Kleinflächen vorgesehen. Außerdem sollen 29 LED-Straßenleuchten entstehen. Auch für den ZAL ist die gemeinsame Umsetzung von Bedeutung. Lars Merten, Werkleiter des ZAL, erklärte beim Termin, dass der Zweckverband bereits mehrere Jahre darauf gewartet habe, gemeinsam mit der Stadt mit der Maßnahme beginnen zu können. Gemeinschaftsmaßnahmen hätten für den ZAL den Vorteil, dass dadurch ein großer Teil zusätzlicher Straßenbauarbeiten eingespart

werden könne. Der grundhafte Ausbau erfolgt in insgesamt drei Bauabschnitten. Die ersten beiden bilden die östlichen Quartiere der Hohen Straße. Im südlichen Quartier sollen noch in diesem Jahr die neuen Leitungen verlegt werden. Das zweite Quartier sowie die Hauptstraße der Hohen Straße werden im kommenden Jahr begonnen. Zunächst werden in den jeweiligen Bereichen die neuen Leitungen eingebaut. Abschließend soll die neue Asphaltdecke voraussichtlich in einem Durchgang aufgetragen werden. Auch die Erreichbarkeit der Grundstücke während der Bauarbeiten kam beim Termin zur Sprache. In den ersten beiden Bauabschnitten bleibt die Hohe Straße teilweise befahrbar. Die Anwohner können ihre Fahrzeuge dort abstellen und ihre Grundstücke zu Fuß erreichen. Anders sieht es im dritten Bauabschnitt aus. Dann wird die Verbindung zwischen der Schmöllner Straße und der Hohen Straße gesperrt. Damit wäre die Hohe Straße über diesen Weg nicht mehr erreichbar. Eine Lösung fand sich jedoch durch die Unterstützung eines Anwohners: Dieser erklärte sich bereit, sein Grundstück zur Verfügung zu stellen, damit die übrigen Anwohner die Straße auch während dieser Bauphase erreichen können. Eine Besonderheit gibt es zudem beim Leitungsbau. An einer steilen und schwer zugänglichen Verbindung wird eine Leitung im Spülbohrverfahren eingebaut. Damit soll möglichst wenig in die vor-

handene Oberfläche eingegriffen werden. Die Gesamtkosten der Baumaßnahme werden mit rund 3,3 Millionen Euro angegeben. Auf die Stadt Gößnitz entfallen nach Angaben von Bürgermeister Patrick Albrecht rund 1,8 Millionen Euro. Diese werden zunächst vollständig von der Stadt vorfinanziert. Nach Abschluss der Baumaßnahme erfolgt die Abrechnung gegenüber dem Freistaat Thüringen. Dieser zahlt Ausgleichsbeträge für die vor einigen Jahren entfallenen Straßenausbaubeiträge. Die genaue Höhe steht derzeit noch nicht fest. Die Stadt rechnet nach Angaben Albrechts mit einem Ausgleichsbetrag in Höhe von etwa 40 Prozent der Baukosten. Auch der ZAL investiert einen erheblichen Betrag in die Gemeinschaftsmaßnahme. Für die Arbeiten des Zweckverbandes wurde nach Angaben von Lars Merten ein Auftrag in Höhe von rund 870.000 Euro vergeben. Die Investition im Bereich der Abwasserentsorgung wird dabei mit Mitteln aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds sowie aus dem Thüringer Landeshaushalt gefördert. Der Fördersatz beträgt 50 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben. Die Trinkwasserversorgung finanziert der ZAL hingegen aus eigenen Mitteln. Nach Abschluss der Arbeiten soll sich für die Anwohner einiges verbessern: Die neue Wasserversorgung soll die bislang regelmäßig notwendigen Reparaturen durch den ZAL reduzieren. Für betroffene Grundstückseigentümer



Beim symbolischen Spatenstich – v.l.n.r.: Jens Gelbrich (Verbandsingenieur ZAL), Lars Merten (Werkleiter ZAL), Lisa Krauß (Bauamtsleiterin von Gößnitz), Sven Köhler (Ingenieurbüro Katzung GmbH), Patrick Albrecht (Bürgermeister von Gößnitz) und Frau Hüttner (Bickhardt Bau Thüringen GmbH). **Foto: Gina Hartmann**

soll künftig zudem die regelmäßige Leerung einer Klärgrube entfallen. Mit einem neuen Straßenkörper, Gehwegen und moderner Straßenbeleuchtung soll außerdem das Wohnumfeld in der Hohen Straße aufgewertet werden. Mit dem Ende der gesamten Baumaßnahme wird nach derzeitiger Planung im Herbst 2027 gerechnet. **Gina Hartmann**



MVZ
Prof. Dr. Schiffner
GmbH

**Eröffnung Hausarztpraxis
in Altenburg**

Filiale der MVZ Prof. Dr. Schiffner GmbH



Barlachstraße 56
04600 Altenburg



ab 1.9.2026



Frau Dr. Kristin Kupper, Fachärztin für Allgemeinmedizin mit eigenem KV-Sitz, arbeitet dort ab sofort täglich.



Neupatienten, insbesondere Patientinnen und Patienten ohne Hausarzt, sind herzlich willkommen.



Das gesamte Spektrum der hausärztlichen Versorgung wird angeboten.

Öffnungszeiten	
Montag	07:30–17:00 Uhr
Dienstag	07:00–15:00 Uhr
Mittwoch	07:30–13:00 Uhr
Donnerstag	08:00–14:30 Uhr
Freitag	07:30–13:00 Uhr

Kontakt


Tel. 03447 8922875



Fax 03447 8922874



Bei Wunsch der Aufnahme in unseren Patientenstamm erscheinen Sie bitte persönlich zu den Öffnungszeiten in der Praxis.

Umbau und Modernisierung der Toilette am Kornmarkt

Altenburg. Die öffentliche Toilette am Kornmarkt wird grundlegend umgestaltet. Ziel der Maßnahme ist es, die Anlage an die heutigen Anforderungen an Hygiene, Betriebssicherheit, Vandalismus-Resistenz und Nutzerkomfort anzupassen. Um die Sichtbarkeit und Zugänglichkeit der öffentlichen Toilettenanlage zu verbessern, wird

sich der Eingang künftig direkt zum Kornmarkt hin orientieren. Darüber hinaus werden drei robuste und selbstreinigende Toilettenkabinen eingebaut. Diese sollen dazu beitragen, die Sauberkeit der Anlage dauerhaft zu verbessern und gleichzeitig ihre Widerstandsfähigkeit gegenüber Vandalismus zu erhöhen. Die Gesamtkosten für die Umge-

staltung belaufen sich voraussichtlich auf rund 295.000 Euro. Die aufwendigen Bauarbeiten beginnen am 10. September 2026. Während der Umbauphase kann die bestehende Toilettenanlage nicht genutzt werden. Als Ersatz stellt die Stadt einen Toilettenwagen zur Verfügung, der in Sichtweite auf dem Kornmarkt aufgestellt wird.

Dieser kann während der gesamten Bauzeit kostenlos genutzt werden. Mit der umfassenden Neugestaltung soll am Kornmarkt eine moderne, hygienische öffentliche Toilettenanlage entstehen, die den Bedürfnissen der Einheimischen sowie der auswärtigen Besucherinnen und Besucher gerecht wird. **Stadtverwaltung Altenburg**

KULTURHOF KOSMA

Highlights 2026/2027



03.10.
ROY REINKER
“Wenn Puppen am Zeiger drehen”



28.11.
SCHLAGER NACHT
Roland Kaiser trifft Andrea Berg



05.12.
DINNER VARIÉTÉ
das Original



17.12.
CHARLES BRAUER & USCHI BRÜNING
Jazz vom Feinsten - Erinnerungen an Manfred Krug



31.12.
SILVESTER
Mit der Hitexpress Band, Buffet & Busshuttle



30.01.27
ANDREAS REBERS
rein geschäftlich: Bilanz



06.02.27
THE FIREBIRDS
Rock `n`Roll



21.02.27
UWE STEIMLE TRIBUTE
Komme Selbst



03.03.27
SANDTHEATER ON TOUR
deutsche Hits in Sand gemalt



07.03.27
GÜNTHER & HINDRICH
SIMPLYunkloar



03.04.27
MUSICALNIGHT
Musical Highlights



17.04.27
CHRISTIAN HENZE PETER IMHOFF
Kochshow



dein ticketportal



weitere Infos unter www.kulturhof-kosma.de

Pressekonferenz zum Vor- und Auswahlverfahren für den 1. hauptamtlichen Beigeordneten in der Kreisverwaltung

Altenburg. Am Freitag, dem 21. August 2026, fand eine offizielle Pressekonferenz mit Uwe Rückert und Thomas Lahr, Kreistagsmitglied und Vorsitzender der Kreisfraktion „Starke Heimat“, Kreisausschussmitglied und langjähriger Schulleiter des Altenburger Friedrichgymnasiums, statt. Thema des Gesprächs war das Vorauswahl- und Wahlverfahren zur Besetzung der Stelle des hauptamtlichen Beigeordneten im Landkreis Altenburger Land. Der KURIER folgte der Einladung. Das Gespräch fand in den privaten Räumlichkeiten Rückerts statt. Darüber hinaus erhielten die eingeladenen Medienvertreter eine Pressemitteilung von Uwe Rückert, in dem er seine Sicht auf die Sachlage darlegt. Im Rahmen des 4-stündigen Gesprächs gewährte Uwe Rückert zudem umfassende Einblicke in seinen beruflichen Werdegang und seine fachliche Qualifikation. Dazu gehörten die Stellenausschreibung, sein detaillierter Lebenslauf, Informationslisten zum Bewerberfeld, soweit diese datenschutz-rechtlich offengelegt werden konnten, sowie verschiedene dienstliche Beurteilungen und Bewertungen von Vorgesetzten und übergeordneten Dienststellen. Darunter befanden sich unter anderem persönliche, empfehlende Schreiben der vormaligen Verteidigungsministerin von der Leyen sowie eines hochrangigen Generals aus Rückerts aktueller Dienststelle dem Operativen Führungskommando der Bundeswehr. Mittlerweile kann Rückert auf eine 33-jährigen Laufbahn bei der Bundeswehr zurückblicken und den Dienstgrad Oberstleutnant führen. Von 2001 bis 2018 war Uwe Rückert unter anderem in verantwortlichen Leitungsfunktionen bei internationalen Einsätzen der NATO

und der Vereinten Nationen im Kosovo, im Sudan und Südsudan sowie im Irak und Nordirak tätig. Auch der Fraktionsvorsitzende der „Starken Heimat“/Kreisausschussmitglied, Thomas Lahr, erläuterte ausführlich seine Sicht auf verschiedene Abläufe und Vorgehensweisen in den Ausschüssen und bei den Kreistagen. Zudem nahm er zu aktuellen politischen Themen Stellung, darunter die Energiepolitik, der Brand in Mumsdorf/Rusdorf, die Wahlverfahren in der Kreisverwaltung sowie der Umgang mit den sogenannten Kohlemillionen. Der Austausch erfolgte selbstverständlich unter Beachtung der geltenden Datenschutzbestimmungen. Aspekte, die über das eigentliche Thema hinausgingen, wurden in diesem Artikel bewusst nicht weiter vertieft und sollen zu einem späteren Zeitpunkt gesondert aufgegriffen werden.



Uwe Rückert Foto: privat

Bezugnehmend auf den abgelisteten Pressemitteilung Rückerts stellte er sachlich fest (Zitat): „Für mich ist dieses Wahlprozedere in hohem Maße intransparent und klar manipuliert. Wir haben insgesamt 23 Bewerber, von denen der Landrat neun vorselektiert hat. Die Namen dieser neun Bewerber wurden allen Kreistagsmitgliedern bekannt gegeben, die vollständige Liste mit allen 23 Bewerbern aber

nur den Mitgliedern des Kreisausschusses – verbunden mit dem Hinweis, diese sei vertraulich. Damit kennt die Mehrheit der Kreistagsmitglieder die 14 Bewerber, die vom Landrat aussortiert wurden, überhaupt nicht. Noch schwerer wiegt für mich, dass den stimmberechtigten Kreistagsmitgliedern offenbar nicht die Möglichkeit gegeben wird, sich ein vollständiges Bild von den Bewerbern und ihren Qualifikationen zu machen. Wenn selbst die Einsicht in Bewerbungsunterlagen erschwert oder verweigert wird, kann der Kreistag als Kontrollgremium gar nicht überprüfen, nach welchen Maßstäben Bewerber aussortiert wurden und ob dabei tatsächlich nach Recht und Gesetz sowie nach dem Grundsatz der Bestenauslese gehandelt wurde. Genau diese Bestenauslese vermisse ich in dem gesamten Verfahren. Schon die Auswahlkriterien halte ich teilweise für sachlich nicht nachvollziehbar und so eng beziehungsweise gezielt formuliert, dass geeignete und qualifizierte Bewerber ausgeschlossen werden können. In der Gesamtschau entsteht bei mir deshalb der Eindruck, dass hier nicht ergebnisoffen nach dem bestgeeigneten Bewerber gesucht wurde, sondern dass das Verfahren auf einen bestimmten Wunschkandidaten zugeschnitten ist. Deshalb habe ich erhebliche Zweifel an der Rechtmäßigkeit und Fairness dieses Wahlprozederes und halte eine unabhängige Überprüfung für zwingend notwendig.“ Und Thomas Lahr sagte zum Verfahren und zur Arbeitsweise des Kreistages und der Kreisverwaltung Folgendes: „Ich würde es sehr begrüßen, wenn Uwe Rückert das Amt des Ersten hauptamtlichen Beigeordneten übernehmen könnte, da er aus meiner Sicht hinsichtlich Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung hervorragende

objektive Voraussetzungen zur Übernahme dieses Dienstpostens besitzt. Diese nach Grundgesetz einzig anzuwendenden Kriterien wurden vom Landrat nach meiner Auffassung in seiner Stellenausschreibung nicht hinreichend gewürdigt und schon gar nicht in seinem nebulösen Vorauswahlverfahren umgesetzt. Im Gegensatz dazu ist z.B. die von Herrn Melzer in der Ausschreibung geforderte Voraussetzung „umfangreiche Erfahrungen in einer kommunalen Verwaltung“ wohl einzig dazu geeignet, unliebsame Kandidaten auszusondern. Auf mich wirkt so etwas als Bürger des Landkreises eher als Drohung angesichts der realen Herausforderungen hinsichtlich massiver und alternativer Einsparungen im Verwaltungshaushalt. Noch dubioser wird es, wenn man sich das nun folgende eigentliche Wahlverfahren des ersten



Thomas Lahr Foto: privat

hauptamtlichen Beigeordneten durch die Kreisräte im Kreistag betrachtet. Aus Landrat Melzers „Vorauswahl“ werden nur die Kandidaten zur „Wahl“ zugelassen, die von einzelnen Kreisräten oder vom Landrat selbst nunmehr vorgeschlagen werden. Wie das Wahlverfahren im Kreistag dann explizit abläuft, bleibt zunächst noch völlig offen. Ich habe sämtliche Bewerbungsunterlagen aller 9 vorausge-

wählten Bewerber in Ruhe studiert, Herrn Rückerts Unterlagen durfte ich trotz mehrfacher Anfrage und ausdrücklicher Vollmacht von Uwe Rückert bis heute nicht einsehen. Praktizierte Realsatire mit bitterem Hintergrund. Wir reden hier über einen Verwaltungshaushalt des Landkreises für 2026 in Höhe von 205 Millionen Euro (2025: 190 Mio €). Die unmittelbaren Folgen einer offensichtlich sträflichen Vernachlässigung von Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung zeigt sich für die Bürger des Landkreises unmittelbar und umfassend und zwar in allen relevanten Handlungsfeldern. Exemplarisch und hochaktuell: Krisenmanagement! Während Uwe Rückert in diversen Krisengebieten dieser Welt im Auftrag der Bundesrepublik bzw. der UN über viele Monate erfolgreich Verwaltungen für Ordnung und Sicherheit der Menschen verantwortlich mit aufbaute, offenbarte Landrat Uwe Melzer nach mehreren Wochen (!) Schwelbrand auf 8 ha ehemaligem Bergbaugebiet vor mehreren Hundert aufgebracht Bürgern in Falkenhain bestenfalls die Orientierungslosigkeit und Handlungsunfähigkeit seiner Aufsichtsbehörde. Anwesende, offensichtlich hinreichend fachkundige Bürger, „bat er, ihm doch mitzuteilen, falls sie wissen, was da unter der Oberfläche brennt.“ Entsetzten Müttern, die um die Gesundheit ihrer Kinder bangen und lückenlose, professionelle sowie transparente Messungen und Konsequenzen einforderten (richtig gelesen: Dazu mussten die Verantwortlichen nach Wochen der Untätigkeit aufgefordert werden!) erhielten als Antwort sinngemäß, dass sie sich in der Behörde melden sollen, falls jemand ins Krankenhaus eingeliefert werden muss. Die Bergbaugesellschaft als Eigentümer ließ durchblicken, man könne aus-

schließlich mittags messen (aus Personalgründen) und dies auch ausschließlich, um den Arbeitsschutz ihrer Beschäftigten sicher zu stellen. Schlimmer geht es nicht. Deshalb kann ich mir zum Schluss einen Schuss bitteren Sarkasmus nicht verkneifen: Sowas kommt zustande, wenn Orientierungslose in Verantwortung über Klima faseln, im Sommer bei 30 Grad Celsius Hitzepläne erstellen, im August abwechselnd Dürreschutz- und Hochwasserschutzmaßnahmen erlassen und sich dann wundern, wenn es keinerlei Fachleute mehr gibt, die für öffentliche Behörden arbeiten wollen und können. Dazu noch ein letzter Hinweis: 288.000 Deutsche haben im vergangenen Jahr die Bundesrepublik verlassen, Dreiviertel davon mit Hochschulabschluss.“

Silke Konzag
(Stand 21.08.26)



Landrat Uwe Melzer Foto: Kay Zimmermann

KURIER fragt nach: Nach diesem Gespräch formulierte der KURIER Fragen an Landrat Uwe Melzer, um den Sachverhalt genauer zu beleuchten und die jeweiligen Positionen darzustellen. **Herr Landrat, können Sie nachvollziehbar erläutern, wie das** Fortsetzung auf Seite 9

- Gastkolumne -

Zeugenladung im Thüringer Untersuchungsausschuss „Kramer-Komplex“

Apollo News berichtet am 29. August 2026, zwei ehemalige Referatsleiter des Thüringer Verfassungsschutzes sollten am Montag im Untersuchungsausschuss des Landtags als Zeugen aussagen. Apollo News schreibt, der Thüringer Untersuchungsausschuss zur Affäre um den Thüringer Verfassungsschutzchef Stephan Kramer stehe vor einem Meilenstein. Zwei ehemalige Referatsleiter sagten am Montag im Landtag aus. Rund anderthalb Jahre nachdem Apollo News in einer Recherche Vorwürfe gegen die Amtsführung von Stephan J. Kramer veröffentlicht habe, würden erstmals seit Einberufung des Untersuchungsausschusses Zeugen vorgeladen. Die beiden am Vormittag geladenen Zeugen sollten mehrere Stunden öffentlich befragt werden. Beide hätten zu unterschiedlichen Zeitpunkten das damalige Referat 52 für „Rechts- und Linksextremismus“ geleitet. Thema der Befragung sei zunächst der Komplex um das amtsinterne, rund 600-seitige Gutachten zur Einstufung der AfD als „gesichert rechtsextrem“. Beteiligten soll laut Insidern von Anfang an klar gewesen sein, was bei der Überprüfung der AfD herauskommen sollte. Der Thüringer Landtag führt den Untersuchungsausschuss 8/2 unter dem Titel „Untersuchung, Aufklärung und Beurteilung der Amtsführung des Präsidenten des Amts für Verfassungsschutz und weiterer Verantwortungsträger im Zusammenhang mit dem ‚Kramer-Komplex‘“. Der Landtag veröffentlicht eine Einladung zur 10. Sitzung am Montag, 31. August 2026. Wikipedia schreibt, der Thüringer Landtag habe im März 2025 auf Betreiben der AfD-Fraktion, die das Minderheitsquorum erreichte, die Einrichtung des Untersuchungsausschusses beschlossen

Der Ausschuss 8/2 habe sich im Juni 2025 konstituiert. Aufgabe sei, die Entscheidungsfindung des Amts für Verfassungsschutz unter Leitung des seit 1. Dezember 2015 amtierenden Präsidenten und des Innenministeriums zu untersuchen, darunter die Frage, ob der

2024 unter dem Titel „Der Kramer-Komplex“. Darin enthaltene Angaben laut Beschluss: Der Verfassungsschutzpräsident soll 2015 an einer Kranzniederlegung für gefallene Soldaten der Roten Armee teilgenommen haben; ein Foto zeige ihn gemeinsam mit Mitgliedern

mit gerechtfertigt haben, dass man „dem Gegner keine Argumente liefern wolle“. MDR Thüringen berichtete am 6. Juni 2025, im Ausschuss solle vor allem die Einstufung des Thüringer AfD-Landesverbandes als rechtsextrem untersucht werden



Foto: KI-assistiert

Verfassungsschutzpräsident gesetzliche Pflichten oder beamtenrechtliche Vorgaben verletzt habe und ob er seiner Verpflichtung zur politischen Neutralität gerecht geworden sei oder sein Amt zu politischen Zwecken missbraucht habe. Der Einsetzungsbeschluss des Thüringer Landtags (Drucksache 8/331 bzw. 8/457) nennt als Anlass unter anderem den Bericht von Apollo News vom 9. Dezember

der „Nachtwölfe“. Der zuständige Referatsleiter habe die öffentliche Verkündung der AfD-Einstufung scharf kritisiert: Das zuständige Referat sei vom Verfassungsschutzpräsidenten bei der Prüfung „bewusst außenvorgelassen“ worden. Ein Ergänzungsgutachten sei unberücksichtigt geblieben. Der Verfassungsschutzpräsident soll seine Entscheidung nach übereinstimmenden Zeugenaussagen da-

sowie Vorwürfe gegen Stephan Kramer. Untersuchungszeitraum laut Arbeitsplan bis Ende 2028. MDR Investigativ nannte Vorwürfe zur Amtsführung, zur Nichtberücksichtigung eines entlastenden Gutachtens zur AfD sowie Kontakte zu russischen Rockern und MDR-Journalisten. Die Berliner Zeitung zitierte am 13. Dezember 2024 AfD-Fraktionschef Björn Höcke: „In Zusammenhang mit

der Person des Thüringer Verfassungsschutzchefs stehen Behördenmissbrauch, Gewaltandrohungen gegen Mitarbeiter und Geheimnisverrat im Raum.“ Die NZZ schrieb am 15. Dezember 2024, Apollo News habe eine Reihe schwerer Vorwürfe erhoben; nicht alles davon sei neu. Neu seien Vorwürfe rund um die Einstufung der AfD als „gesichert extremistisch“ 2021: Kramer soll untersagt haben, ein Ergänzungsgutachten zu berücksichtigen. Dem Autor des Gutachtens soll Kramer körperliche Gewalt angedroht haben. Kramer selbst war für die NZZ nicht zu erreichen. Das belastende Material liege der NZZ nur in Teilen vor und lasse sich unabhängig nicht verifizieren. Wikipedia und Cicero berichten, aus einer Dienstaufsichtsbeschwerde gehe hervor, die Einstufung der AfD Thüringen als „Prüf-fall“ habe ohne Beteiligung des zuständigen Fachbereichs stattgefunden. Das Verwaltungsgesicht Weimar urteilte 2021, Kramer habe mit der öffentlichen Verkündung des Prüffalls gegen die Verfassung verstoßen. **Zeugen äußern sich zur Einstufung der Thüringer AfD** Im Thüringer Untersuchungsausschuss zum sogenannten Kramer-Komplex haben am 31. August 2026 ehemalige Mitarbeiter des Landesamtes für Verfassungsschutz zur Arbeitsweise der Behörde und zur Einstufung der Thüringer AfD ausgesagt. In der Sitzung des Thüringer Untersuchungsausschusses 8/2 standen die Arbeitsabläufe des Landesamtes für Verfassungsschutz und die Einstufung der Thüringer AfD im Mittelpunkt. Ein ehemaliger Referatsleiter erklärte laut dpa, für die Einstufung der AfD als Prüffall habe es eine Dienstvor-

schrift mit der Bezeichnung „Auswertung“ gegeben. Der Bereich des Prüffalls sei darin allerdings nur wenig geregelt gewesen. Der Zeuge erklärte nach dem Bericht, dass er das Landesamt bereits im Juni 2019 verlassen habe. Zu der späteren Einstufung der Thüringer AfD als Verdachtsfall im März 2020 und als gesichert rechtsextremistische Bestrebung im März 2021 habe er deshalb keine eigenen Erkenntnisse aus seiner weiteren Tätigkeit bei der Behörde. Auf die Frage eines AfD-Abgeordneten, ob das Landesamt gezielt auf eine Einstufung der Partei als gesichert rechtsextremistische Bestrebung hingearbeitet habe, verwies der Zeuge laut dpa auf Äußerungen Stephan J. Kramers aus der Zeit vor dessen Amtsantritt. Kramer habe bereits damals eine mögliche Beobachtung der AfD angesprochen. Ein weiterer ehemaliger Referatsleiter wurde anschließend befragt. Nach Darstellung von Apollo News erklärte dieser Zeuge, eine von Kramer im Jahr 2018 selbst angefertigte Materialsammlung für den Bundesverfassungsschutz sei fachlich „gar nicht aussagekräftig“ gewesen. Daraus sei „fachlich gar nichts oder nur in sehr geringem Umfang“ übernommen worden. Der zweite Zeuge bestätigte laut Apollo News zudem einen Streit über einen Vermerk, in dem unter anderem die sogenannte Identität thematisiert worden sei. Zu einzelnen Dokumenten machte er dem Bericht zufolge wegen deren Einstufung als „nur für den Dienstgebrauch“ keine Angaben in öffentlicher Sitzung. Stephan J. Kramer nahm an der Sitzung teil und verfolgte die öffentlichen Zeugenbefragungen. **@freydenker & co.nyotron**

Pressekonferenz zum Vor- und Auswahlverfahren für den 1. hauptamtlichen Beigeordneten in der Kreisverwaltung

Fortsetzung von Seite 8

Verfahren von der Ausschreibung bis zur Wahl des hauptamtlichen Beigeordneten abläuft? Wer hat das Anforderungsprofil festgelegt, wer prüfte die Bewerbungen, wer traf die Vorauswahl und welche Entscheidungsmöglichkeiten hat anschließend der Kreistag? Welche konkrete Rolle spielten Sie persönlich sowie der zuständige Fachdienst beziehungsweise der Personalbereich?
(1) Gemäß § 110 Abs. 4 S. 4 Thüringer Kommunalordnung (ThürKO) legt der Landrat die für das Amt (Anmerkung: des hauptamtlichen Beigeordneten) erforderlichen Voraussetzungen in der Stellenausschreibung fest. Diese Kriterien waren insbesondere: (1) Qualifikationsanforderung (1.1) erfolgreich abgeschlossenes Fachhochschulstudium bzw. Universitätsstudium in einer einschlägigen Fachrichtung im Bereich der öffentlichen Verwaltung (Diplom, Bachelor oder Masterabschluss) oder (1.2) ein abgeschlossenes Studium der Rechtswissenschaften mit absolviertem zweitem Staatsexamen oder (1.3) mindestens die Laufbahnbefähigung für den gehobenen nicht-technischen Verwaltungsdienst oder (1.4) erfolgreicher Abschluss zum Verwaltungsbetriebswirt/Verwaltungsfachwirt

(2) umfangreiche Kenntnisse/einschlägige Berufserfahrung im öffentlichen Dienst
(3) mehrjährige Führungserfahrung (3.1) in einer größeren kommunalen Verwaltung
(3.2) auf einer vergleichbaren Position (d.h. insb. Führung/Leitung von Führungskräften)
(2) Weiter ist gesetzlich geregelt, dass zum hauptamtlichen Beigeordneten nur derjenige gewählt werden darf, wer sich auf die Ausschreibung hin rechtzeitig beworben hat und die objektiven Anforderungen der Ausschreibung erfüllt (§ 110 Abs. 4 S. 5 ThürKO). Aus diesem Grund wählt zunächst der Landrat aus dem Kreis der Bewerber diejenigen aus, die den Anforderungen der Ausschreibung entsprechen (sogenannte Vorauswahl nach § 110 Abs. 4 S. 6 ThürKO). Diese Vorauswahl obliegt ausschließlich dem Landrat, ggf. unter Zuhilfenahme des FD Personal. Die Vorauswahl wurde entsprechend der Auswahlmatrix, die die o.g. Kriterien umfasst, getroffen.
(3) Aus dem Kreis dieser (vor-)ausgewählten Bewerber können nunmehr sowohl der Landrat als auch die Kreistagsmitglieder einen oder mehrere Bewerber zur Wahl vorschlagen (§ 110 Abs. 4 S. 7 ThürKO). Allen Kreistagsmitgliedern wurde deswegen eine Liste mit allen Bewerbern, die den Anforderungen der Vorauswahl genügen, zur Verfügung gestellt. Ebenso

war eine Einsichtnahme in deren Bewerberunterlagen möglich. **Welche fachlichen und persönlichen Anforderungen mussten die Bewerber zwingend erfüllen? Waren diese Kriterien und ihre Auslegung bereits vor Sichtung der Bewerbungen schriftlich und eindeutig festgelegt, und wurden sie im laufenden Verfahren verändert oder konkretisiert? Welche dieser Anforderungen erfüllten die 14 nicht berücksichtigten Bewerber nach Ihrer Bewertung nicht? Können Sie dies anonymisiert so darstellen, dass erkennbar wird, dass bei allen 23 Bewerbern derselbe Maßstab angewandt wurde?**
Die fachlichen und persönlichen Anforderungen an die Bewerber sind in der Stellenausschreibung festgelegt. Eine Ergänzung oder Veränderung dieser Kriterien ist nach Veröffentlichung der Ausschreibung nicht vorgenommen worden, so dass bei allen Bewerbern derselbe Maßstab angewandt wurde. Die objektiven Anforderungen der Ausschreibung erfüllten 14 Bewerber nicht im Hinblick auf Qualifikation und/oder einschlägiger Berufserfahrung im öffentlichen Dienst und/oder eine entsprechende Führungserfahrung. **Existiert ein schriftlicher und datierter Auswahlvermerk, aus dem die Entscheidung für die neun und gegen die 14 übrigen**

Bewerber nachvollziehbar hervorgeht? Haben Sie selbst die vollständigen Unterlagen aller 23 Bewerber geprüft? Welche organisatorischen oder dokumentierten Vorkehrungen gab es, um sicherzustellen, dass Anforderungen bei allen Bewerbern gleich ausgelegt wurden und persönliche Bekanntschaften, Parteizugehörigkeiten, politische Wünsche oder Präferenzen für einzelne Kandidaten keinen Einfluss auf die Vorauswahl hatten? Welche Unterlagen können Sie dem Kreistag und den Aufsichtsbehörden hierzu vorlegen?
Für die Auswahlentscheidung wurden alle Bewerber hinsichtlich der genannten objektiven Auswahlkriterien anhand der hier eingereichten Bewerberunterlagen geprüft. Diese Prüfung ist schriftlich dokumentiert. Andere, nicht in der Stellenausschreibung genannte Kriterien, wurden bei der Auswahlentscheidung weder geprüft noch berücksichtigt. Den Kreistagsmitgliedern stehen die Bewerberunterlagen der Bewerber zur Einsicht zu Verfügung, die die objektiven Auswahlkriterien erfüllt haben. Dies gilt auch für das Landesverwaltungsamt, soweit es entsprechende Einsicht begehrt. **Konten sich alle stimmberechtigten Kreistagsmitglieder über sämtliche 23 Bewerber und die Gründe für die Vorauswahl informieren? Wenn ja, wie läuft so**

etwas ab, auch Datenschutzrechtlicher Sicht? Wenn nein, warum nicht ...? Welche Möglichkeiten haben Kreistagsmitglieder, die Qualifikationen ausgeschiedener Bewerber zu überprüfen? Kann eine Einsicht verweigert werden: Auf welche konkrete Rechtsgrundlage stützt sich dies?
Den einzelnen Kreistagsmitgliedern stehen die Bewerberunterlagen aller Bewerber zur Verfügung, die die objektiven Anforderungen der Ausschreibung erfüllen und damit vorausgewählt wurden. Gesetzlich ist geregelt, dass der Landrat aus dem Kreis aller Bewerber diejenigen auswählt, die den Anforderungen der Ausschreibung entsprechen (§ 110 Abs. 4 S. 6 ThürKO). Vgl. dazu Ausführungen zu 1. **Wann wurden die 14 nicht berücksichtigten Bewerber über ihre Nichtberücksichtigung informiert, wurden ihnen die hierfür maßgeblichen Gründe mitgeteilt und hatten sie aus-reichend Gelegenheit, die Entscheidung vor Abschluss des Wahlverfahrens rechtlich überprüfen zu lassen?**
Die Bewerber, die die Anforderungen nicht erfüllten, wurden mit Schreiben vom 20.08.2026 darüber informiert, dass die gesetzlichen Voraussetzungen nach § 110 Abs. 4 ThürKO für eine Berücksichtigung der Bewerbung nicht gegeben sind. Die Bewerberunter-

lagen wurden zugleich zurückgegeben. Eine Frist, die den Bewerbern ermöglicht, die Entscheidung zu überprüfen, ist gesetzlich nicht geregelt. **Herr Rückert hat nach eigenen Angaben beim Verwaltungsgericht Gera gerichtlichen Eilrechtsschutz beantragt sowie eine Dienst- und Fachaufsichtsbeschwerde beim Thüringer Landesverwaltungsamt gegen das Vorgehen des Landrates und des zuständigen Personalverantwortlichen eingereicht. Sind Ihnen diese Verfahren bekannt, welche Stellungnahmen oder Unterlagen wurden von Ihnen beziehungsweise der Kreisverwaltung hierzu angefordert oder eingereicht, und soll das Wahlverfahren ungeachtet der laufenden Prüfungen fortgeführt werden? Falls Gericht oder Aufsichtsbehörde Fehler bei der Vorauswahl feststellen: Sind Sie bereit, die betroffenen Verfahrensschritte zu wiederholen?**
Die angeführten Verfahren sind hier bekannt und werden entsprechend der gesetzlichen Vorschriften durchlaufen. Die Verfahren haben hinsichtlich des Stellenbesetzungsverfahrens keine aufschiebende Wirkung. Ein erneutes Ausschreibungsverfahren würde ausschließlich aufgrund gerichtlicher Anordnung erfolgen. **Die Anfrage stellte Silke Konzag.**

Hat Landrat Melzer das Wahlrecht gebrochen?

Das Wahlverfahren um die Stelle des hauptamtlichen Beigeordneten im Landratsamt Altenburger Land ist intransparent und erscheint schon jetzt, noch vorab des eigentlichen Wahlganges, mehrfach rechtswidrig. Mit Fristablauf zum 13. Juli 2026 konnten Bewerbungen für das hauptamtliche Wahlamt des „Hauptamtlichen Beigeordneten“, gemeinhin als Vize-Landrat bezeichnet, eingereicht werden. Neben mir haben das 22 weitere Bürgerinnen und Bürger aus dem lokalen Umfeld und auch aus dem weiter entfernten Bundesgebiet getan. Dem Landrat kommt es gemäß Thüringer Kommunalordnung dabei zu, Kriterien aufzustellen, denen die Bewerber genügen müssen. Als Auswahlkriterien festgelegt wurden „Akademischer Bildungsabschluss“, „Qualifikationsanforderungen“, „umfangreiche Kenntnisse/ einschlägige Berufserfahrungen im öffentlichen Dienst“, „mehrjährige Führungserfahrungen“, „in größerer kommunaler Verwaltung“, „vergleichbare (Führungs-/ Leitungs-)Position gegenüber Führungskräften“. Hierzu wurden keine weiteren Definitionen gemacht, welche ein eindeutiges Verstehen dieser Auswahlkriterien erlauben. Damit hat sich der Landrat nach meinem Verständnis einen übergroßen Ermessensspielraum eingeräumt, der weit über seine gesetzestmäßigen Freiheiten zur Vorbewertungen der Bewerber hinausgeht; man kann m. E. auch sagen, dass er seiner eigenen Willkür Tür und Tor geöffnet hat. Weiterhin entsprechen die Auswahlkriterien offenbar nicht den gängigen Vorgaben, weil sie nicht den Bemessensgrundlagen des Beamtenrechts von Eignung, Leistung und Befähigung genügen. Insbesondere das entscheidende Kriterium der bisherigen Leistungsbewertung, aus welchem sich über akademische Abschlüsse und bisherige Stellenbesetzungen hinaus erheblich auf Eignung und Befähigung schlussfolgern lässt, wurde vollkommen ignoriert. Rechtswidrige Intransparenz besteht im Umgang mit den Bewerbungsunterlagen und der ungenügenden Beteiligung der Kreistagsangehörigen. So verweigern der Landrat und der Fach-

dienstleiter Personal, Herr Noll, den Kreistagsmitgliedern die Einsicht in die Bewerbungsunterlagen jener Bewerber, welche m. E. durch Uwe Melzer willkürlich und augenscheinlich widerrechtlich aussortiert wurden. Der Landrat, hier explizit nicht im übertragenden Wirkungskreis einer unteren Landesbehörde handelnd, verweigert seinem vom Wähler beauftragten Kontrollgremium, dem Kreistag, die notwendige Transparenz zu seiner getroffenen Vorauswahl – das ist ein handfester Skandal und lässt sofort auf mögliche Wahlmanipulation schließen. Dass eine Manipulation vorliegt, welche auch nicht auf Versehen beruht, lässt sich bereits jetzt beweiskräftig darlegen. So ist die Darstellung der einzelnen Bewerber extrem unterschiedlich und fernab des Gleichbehandlungsgrundsatzes. Deutlich erkennbar werden damit einige Bewerber bevorzugt und andere benachteiligt. Auch wurden die Bewerber, welche der Landrat nicht für das eigentliche Wahlverfahren auserwählte, nicht zeitnah über ihre Ablehnung informiert; haben somit keine Möglichkeit sich mit frühzeitigen Rechtsbehelfen dagegen zu wehren, während Landrat Melzer mit seinen von ihm ausgewählten (Wunsch)Kandidaten weiter Richtung Wahltermin strebt. Weiterhin genügt der Landrat nicht den ihm obliegenden Informationspflichten gegenüber den Kreistagsangehörigen. So hat er bei letzter Hauptausschusssitzung ausschließlich den dort Anwesenden Kreistagsmitgliedern eine Gesamtliste aller Bewerber ausgehändigt, mit dem Hinweis, dass diese Liste vertraulich wäre. Diese Liste liegt mir vor und ist wiederum Zeugnis fachlicher Inkompetenz des Landrates und seiner ihn hierbei unterstützenden Mitarbeiter. Denn obwohl die Liste Personendaten enthält und damit tatsächlich einem entsprechenden Datenschutz unterliegen muss, ist sie diesbezüglich in keiner Weise gekennzeichnet. Damit haben Landrat Melzer und Personalleiter Noll widerrechtlich schützenswerte Personendaten ungeschützt in Umlauf gebracht. Ebenso scheint Landrat Melzer nicht verstanden zu haben, dass bei der Wahl des hauptamtlichen Beigeordneten, welche durch den

Kreistag erfolgt, alle Kreistagsangehörigen dasselbe Stimmrecht besitzen und damit auch Anspruch auf denselben, umfassenden Wissensstand zum bisherigen Bewerbungs- und Auswahlprozess haben. Dennoch haben Melzer und Noll nur den wenigen Anwesenden beim Kreisausschuss unter der Auflage „vertraulich“ alle insgesamt dreiundzwanzig Bewerber aufgezeigt, während die zahlreichen weiteren „einfachen“ Kreistagsmitglieder nur die neun vom Landrat vorausgewählten Bewerber genannt bekamen. Auch hat Uwe Melzer die Kreistagsabgeordneten falsch über deren Vorschlagsrecht informiert; hat irreführende Falschinformationen über Zuständigkeiten von Fraktionsvorsitzenden und weiteren Kreistagsangehörigen, über Einfach- und Mehrfachvorschläge gemacht. Bereits jetzt, deutlich vor dem eigentlichen Wahltermin, haben Melzer und Noll sich mehrfach gegenüber den Kreistagsangehörigen korrigieren müssen und gegebene Falschinformationen im Nachhinein zu berichtigen versucht; alles zusammen ein Spiegelbild mangelhafter Fachkompetenz. Mit dieser ersten Bestandsaufnahme komme ich zum Zwischenfazit, dass dieses neuerlich gezeigte Persönlichkeitsbild von Landrat Melzer moralisch wie fachlich eben diese eklatanten Mängel aufweist, wie er jüngst erst beim Schwebbrand im ehemaligen Tagebau Rusendorf bewies. Mit Brandausbruch zeigte sich Melzer über drei Wochen hinweg nicht bemüht, dass Landrat die Initiative zu ergreifen und sich koordinierend sowie die betroffene Bevölkerung vernehmbar adressierend einzubringen. Als schließlich, nach dem Totalversagen des Landrates und des Meuselwitzer Bürgermeisters, die LMVB fünf Wochen später die betroffenen Bürger zum Dialog einlud, da war Melzer im Urlaub und an seiner Stelle musste der ehrenamtliche Beigeordnete Carsten Helbig in die Bresche springen. Das Verhalten von Melzer beim Brandgeschehen von Rusendorf erinnert an die damalige Umweltministerin von Rheinland-Pfalz, Anne Spiegel, welche bei Ausbruch des Ahrtal-Hochwassers in den Urlaub flog. Es erinnert auch an den regieren-

den Berliner Bürgermeister Kai Wegener, der über angeblich dienstliche Telefonate log und lieber zum Tennisspielen ging, als 45'000 Berliner nach einem links-extremistischen Terroranschlag bei eisigen Minustemperaturen ohne Strom waren. Die sich erkennbar abzeichnende Unehrlichkeit, mit der Uwe Melzer sehr annehmbar manipulativ auf das Wahlverfahren des hauptamtlichen Beigeordneten einwirkt, deutet möglicherweise auf einen handfesten Straftatbestand hin und wird entsprechend zu klären sein. Es ist keine Neuigkeit, dass auch kommunale Verwaltungen immer wieder in Verdacht geraten, Ausschreibungen für gewisse Gewerke oder Dienstleistungen so zu formulieren, dass ein bereits vorher auserkorener Bewerber mit hoher Wahrscheinlichkeit den Zuschlag erhält; gemeinhin nennt man das Vetternwirtschaft. Was Landrat Melzer und sein offenbar willfähriger Helfer Noll jedoch hier betreiben, das höchst fragwürdige und absolut intransparente Ausschalten etlicher (von ihm scheinbar ungewollter) Bewerber vorab des eigentlichen Wahlganges, greift in gesetzmäßige Wahlrechte ein. Damit entziehen sie vierzehn Bewerbern, durch Dritte ungeprüft und allein auf eigener (willkürlicher) Entscheidung beruhend, das passive, durch Bundesgesetz verankerte Wahlrecht. Mein persönlicher Eindruck über diese katastrophalen Zustände im Landratsamt ist, dass Landrat Melzer und einige weitere mit allen lauterer und unlauteren Mitteln ihren persönlichen Wunschkandidaten in das Amt des hauptamtlichen Beigeordneten installieren wollen. Einen, der stets Ja sagt und willig lenkbar ist. Etwas ketzerisch könnte man hier anbringen, dass Melzer dann die Stellenausschreibung auch schärfer und zielorientierter hätte formulieren sollen: „Als hauptamtlicher Beigeordneter wird ein Bewerber gesucht, der folgendem Profil entsprechen muss – aus der Stadtverwaltung Altenburg und Angehöriger der CDU Kreistagsfraktion, dessen Nachname mit einem Buchstaben zwischen V und X beginnt.“ Landrat Melzer führt auf dreiste, aber ebenso billige und durch-

schaubare Weise die gewählten Volksvertreter im Kreistag an der Nase herum. Abgesehen von einem weiteren Bewerber, der ebenfalls aus der Altenburger Stadtverwaltung kommt und annehmbar robust selbstbewusst am Willen der CDU Kreistagsfraktion vorbei seine Bewerbung einreichte, sind alle weiteren zur Wahl zugelassenen Kandidaten - meine ganz persönliche Meinung - durch Melzer als chancenlos bewertet und dienen allein dazu, den demokratischen Anschein zu wahren. Ich kann nur allen Kreistagsangehörigen empfehlen, dass sie von ihrem Kontrollrecht Gebrauch machen und sich sämtliche Bewerbungsunterlagen aller dreiundzwanzig Bewerber ansehen. Danach sollte im Kreistag eine Beurteilung stattfinden, ob Landrat Melzer der gebotenen Sorgfaltspflicht entsprochen hat oder willkürlich und an jeglichen guten Bewertungsgrundsätzen vorbei bewusst eine Fehlentscheidung traf, um einen CDU Wunschkandidaten am meisten aussichtsreich in der Wahl zu platzieren. Ganz ausdrücklich und schriftlich habe ich dem Landrat Melzer sowie dem Fachdienstleiter Personal Noll meine Einwilligung erteilt, dass jeder wahlberechtigte Kreistagsangehörige meine gesamten Bewerbungsunterlagen einsehen darf. Als davon Gebrauch gemacht werden wollte, haben Melzer und Noll den Kreistagsangehörigen über mehrere Tage abgewiesen und bis zum heutigen Datum die Einsichtnahme in meine Bewerbungsunterlagen verweigert. Kommt man nach Überprüfung dieser Vorgänge zum Ergebnis, dass Landrat Melzer seine Amtsstellung missbraucht, manipulativ in Wahlverfahren eingreift und Bewerbern widerrechtlich das passive Wahlrecht entzieht, fingierte und an jeglichen rechtlich belastbaren Bewertungsgrundsätzen vorbeiziehende Auswahlkriterien zur Ausschaltung unbeliebamer Bewerber nutzt; dann wäre er in seinem eigenen Amt nicht mehr tragbar. Uwe Melzer hat sich bisher als führungsschwach und mangelhaft fachkompetent bewiesen. Nunmehr steht der Verdacht eines möglicherweise strafbewährten Rechtsbruchs im Raum. Hätte er Anstand, dann würde er an dieser

Stelle zurücktreten und den Weg für unbelastete, nicht manipulierte Neuwahlen von Landrat und hauptamtlichen Beigeordneten freimachen. **Uwe Rückert**
(Stand 16. August 2026)
Nachtrag
Fortschreibung der Ereignisse zur anstehenden Wahl des hauptamtlichen Beigeordneten im Landkreis Altenburger Land
Zwischenzeitlich, mit Datum 24. August 2026, forderte das Verwaltungsgericht Gera sämtliche Verwaltungsakten vom Landratsamt an. Das, nachdem ich beim Verwaltungsgericht Gera einstweiligen Rechtsschutz beantragte, um das dubiose Vorauswahlverfahren von Landrat Melzer vorab der Fortsetzung des Wahlprozederes prüfen zu lassen. Das wiederum scheint im Landratsamt Anlass gewesen zu sein, um meine sämtlichen Bewerbungsunterlagen als Postsendung am 25. August 2026 an meine Wohnanschrift zu senden; eben nur nicht – wie durch die Justizbehörde gefordert – an das prüfende Verwaltungsgericht. Zudem habe ich am 4. September 2026 fristgerecht beim Landrat Widerspruch eingelegt und meinen Ausschluss vom eigentlichen Wahlverfahren angefochten. Das war auch notwendig, weil der Fachdienst Recht des Landratsamtes gewissermaßen trickreich darauf zu setzen scheint, dass das nunmehr angelaufene Verfahren aufgrund einer mir unterstellten fehlenden Antragsbefugnis fallengelassen werden soll. Über den Punkt, dass ich über dergart unlautere Verhaltensweisen aus der kommunalen Verwaltungsspitze heraus empört wäre, bin ich längst hinaus. Als Bürger ist man nur noch ernüchtert über die negativ motivierte Umtriebigkeit, mit welcher Gesetze und geltendes Recht gebogen, wenn nicht gar gebrochen werden. Die dabei gezeigte Dreistigkeit macht zudem deutlich, wie gering manche Amtsträger die Bürgerinnen und Bürger achten, für deren berechnete Belange sich einzusetzen sie einmal gewählt wurden. Herr Landrat Melzer, tun Sie sich selbst und der Landkreisbevölkerung einen Gefallen und treten Sie zurück. **Uwe Rückert**
(Stand: 4. September 2026)

„A New Star Is Born!“ – Vergabe des Lindenau-Förderpreises 2026

Altenburg. Der Lindenau-Förderpreis, der mit 5.000 Euro dotiert ist, wurde 2026 zum dritten Mal Anfang September verliehen. Dieses Mal im Prinzenpalais. In zwei Jahren, so hoffen die Veranstalter, solle die Ausstellung und Preisübergabe dann im renovierten und neu eröffneten Lindenau-Museum stattfinden. Die mitteldeutschen Kunsthochschulen in Dresden, Halle, Leipzig und Weimar wählten, nach ihrem Gutdünken, je zwei Absolventen bzw. Absolventinnen aus, die ihre Arbeiten im Lindenau-Museum/Prinzenpalais in Altenburg präsentierten durften. Das heißt: Acht internationale und nationale junge Kunstschaffende, unter anderem aus Georgien, Kuba, Israel und der Schweiz zeigen derzeit ihr Können in unterschiedlichsten Präsentationen, wie Malereien, Skulpturen,

Rauminstallationen und Videoarbeiten. Sie verarbeiten darin auch ihre eigenen Lebensgeschichten, gesellschaftliche Themen, wie Migration und Konflikte auf teils bizarre, teils subtile, aber immer sehr kreative Art. Eine zehnköpfige Jury kürte die diesjährige Gewinnerin: Karen Kamiya, 1991 in Tokyo, Japan, geboren. Momentan lebt und arbeitet sie in Dresden. In der Begründung der Jury heißt es unter anderem, dass „Kamiya durch ihr herausragendes handwerkliches Talent und ihre Fähigkeit, bildhauerische Traditionslinien transnational neu denkt. Die japanische Bildkultur mit ihrem Hang zum dekorativen Element und ihrem hohen Gebrauchswert wird von der Künstlerin auf beeindruckende Art und Weise mit der europäischen Skulptur und der Performance in Resonanz gebracht. Ihre aufwen-

dig gearbeiteten und äußerst sinnlichen Objekte aus Holz, Metall und Jeansstoff transferieren die digitale Welt zurück ins greifbare Hier und Jetzt, Kamiya verleiht dem Material durch intensive und subtile, in jedem Fall erfindungsreiche Behandlung Anwesenheit und Bedeutung. Dabei greifen Stoff und Form gesellschaftspolitische Debatten auf, etwa über Nachhaltigkeit oder den globalen Warenverkehr. In Betrachten von Kamiyas Arbeiten erleben wir uns selbst als Stauende und Beschenkte.“ Dem ist nichts hinzuzufügen. Kamiyas Werke bestechen durch ihre exakte und akribische Arbeitsweise und ihre gefälligen Designs. Für „Heart“ lernte diese zierliche Künstlerin extra das Schmiedehandwerk und arbeitete drei Jahre an diesem „monumentalen Herzen aus Metall“. Gleich einem

„fehlerfreien“ Chirurgen meißelt sie Muster in Holzplatten, überzieht diese mit Jeansstoff und bearbeitet diesen so lange, bis die verdeckten Formen sichtbar werden und erschafft somit Werke, die Augen und Herz gefallen. Der Hang nach Harmonie wird ebenfalls in ihren Landschaftsperformance deutlich, indem Kamiya Schachbrett-Muster in Rasenflächen „mäht“ und die Besucher in Staunen versetzt. In Kamiya schlummert ein großes künstlerisches Potential und wir dürfen auf ihren weiteren Werdegang sehr gespannt sein! Wer sich ein eigenes Bild von diesen beeindruckenden und faszinierenden Werken machen möchte, von allen ausstellenden jungen Kunstschaffenden und ihren Werdegängen, ist bis zum 1. November 2026 ins Prinzenpalais herzlich eingeladen.

Ilka Dziengel



„Flat Pallet“ 2025 (Flache Palette) und „Heart“ (Herz) 2023-2026 von Karen Kamiya



Landschaftsperformance Agnesgarten Schloss Altenburg) – Künstlerin noch bei der Arbeit
Fotos (2): Ilka Dziengel

Neugestaltung Bahnhofsvorplatz und Wettinerstraße – Siegreicher Planentwurf wird gezeigt

Altenburg. Die beabsichtigte Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes nimmt Gestalt an. Im Rahmen eines Planer-Wettbewerbs ist vor wenigen Tagen ein siegreicher

Entwurf gekürt worden, der ab morgen, 8. September, öffentlich zu sehen sein wird. Die Arbeit eines Freiburger Büros für Landschaftsarchitektur zeigt das Areal

als grün umsäumten Platz, der die Bedürfnisse der Verkehrsteilnehmer in harmonischer Weise vereint. Das Planungsgebiet umfasst zudem die Wettinerstraße im Abschnitt zwischen der Gerhard-Hauptmann-Straße und dem Lindenau-Museum. Das neunköpfige Preisgericht hatte sich in der Music Hall getroffen, um aus 15 eingegangenen Wettbewerbsbeiträgen den überzeugendsten zu ermitteln. Die Beurteilung der eingereichten Entwürfe für das Gebiet vom Lindenau-Museum bis zum Bahnhof erfolgte anhand klar definierter Kriterien. So sollte das verträgliche Miteinander verschiedener Verkehrsarten erreicht werden. Der Wettbewerb wurde zu 90 Prozent mit Geldern aus der Städtebauförderung des Bundes und des Landes gefördert. Wo wird der Siegerentwurf zu sehen sein?

Die Ausstellung kann bis zum 2. Oktober im Sitz der städtischen Bauverwaltung, Neustadt 7, anschaut werden. Die Öffnungszeiten:
Dienstag: 8.30-12.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr
Mittwoch: 8.30-12.00 Uhr
Donnerstag: 8.30-12.00 Uhr und 14.00-16.00 Uhr
Freitag: 8.30-12.00 Uhr.
Die übrigen Wettbewerbs-Arbeiten stehen zur öffentlichen Einsicht in diesem Zeitraum am Verwaltungssitz in der Brunnenstraße 3 zur Verfügung. Und wie geht es weiter? Noch in diesem Jahr beginnen die Vertragsverhandlungen mit dem Preisträger. Im kommenden Jahr sollen die Planungen vorangetrieben werden und möglichst 2028 die ersten Baumaßnahmen beginnen.

Stadtverwaltung Altenburg



Foto: Stadtverwaltung Altenburg

- Kurier fragt nach -

Stillstand an der Leipziger Straße? Das sagt die Stadt zur wochenlangen Sperrung

Altenburg. Seit mehreren Wochen ist die Leipziger Straße in Altenburg stadtauswärts teilweise gesperrt, der Verkehr wird an der betroffenen Stelle mit einer Behelfsampel geregelt. Ein Bürger hatte sich an den KURIER gewandt und kritisiert, dass an der Baustelle über einen längeren Zeitraum keine Arbeiten zu beobachten seien und aus seiner Sicht kein Fortschritt erkennbar sei. Dies nahm wir zum Anlass, bei der Stadtverwaltung Altenburg nach den Hintergründen der Sperrung, dem weiteren Vorgehen und den entstehenden Kosten nachzufragen. Wir bekamen folgende Antworten:
Was ist der konkrete Anlass für die Maßnahme in der Leipziger Straße?
Nach Angaben der Stadt wurden auf der stadtauswärtigen Fahrspur der Leipziger Straße, insbesondere zwischen den Hausnummern 23 und 37, sichtbare Setzungen der Fahrbahnoberfläche festgestellt. Nachdem sich diese ausgeweitet beziehungsweise ein Ausmaß erreicht hatten, bei dem eine Beeinträchtigung der Verkehrssicherheit nicht mehr ausgeschlossen werden konnte, wurde die Fahrspur gesperrt. An der deutlichsten Setzungsstelle wurde anschließend eine Suchschachtung vorgenommen. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse machten weitere Untersuchungen erforderlich. Unter anderem führte ein ortsansässiges Unternehmen Bodenradarmessungen durch. Die Untersuchungen sind noch nicht abgeschlossen. Nach bisherigem Erkenntnisstand zeichnet sich laut Stadt jedoch ein ausgedehntes Schadensbild ab. Deshalb wurde eine gutachterliche Begleitung der

weiteren Untersuchungen veranlasst.
Seit wann ist die Fahrspur gesperrt?
Die einseitige Sperrung besteht seit dem 25. Juni 2026.
Warum sind über längere Zeit keine Arbeiten vor Ort zu sehen?
Laut Stadt handelt es sich derzeit noch nicht um eine reguläre Straßenreparatur mit durchgehender Bautätigkeit. Die Sperrung diene zunächst der Gefahrenabwehr. Bevor eine Reparatur erfolgen könne, müssten die Ursache und das tatsächliche Ausmaß des Schadens ermittelt werden. Nach der ersten Suchschachtung seien deshalb weitere Untersuchungen, darunter Bodenradarmessungen, vorgenommen worden. Weil sich dabei Hinweise auf ein umfangreicheres Schadensbild ergeben hätten, sei zusätzlich eine gutachterliche Begleitung veranlasst worden. Für die weiteren Untersuchungen würden zudem verschiedene Unterlagen und Informationen zu den im Straßenkörper vorhandenen Leitungen, zum verbauten Material sowie zur früheren Bauausführung benötigt. Dadurch gebe es Zeiträume, in denen vor Ort keine Bautätigkeit sichtbar sei, obwohl die Untersuchung und Bewertung des Schadens weiterlaufe.
Welche Untersuchungen stehen noch an und wann kann der Schaden behoben werden?
Noch im August sollen vier weitere Suchschürfe angelegt werden. Außerdem sind Rammsondierungen, Plattendruckversuche und Bodenanalysen vorgesehen. Damit sollen das Schadensbild und dessen Ursachen weiter eingegrenzt werden. Auf Grundlage der Ergeb-

nisse soll anschließend festgelegt werden, welche Maßnahmen für eine dauerhafte Schadensbehebung notwendig sind. Wann die eigentliche Sanierung erfolgen und abgeschlossen werden kann, steht derzeit noch nicht fest. Das vollständige Ausmaß des Schadens sei noch nicht bekannt, weshalb die Stadt aktuell keinen konkreten Zeitraum für die Behebung nennen könne.
Warum bleibt die Fahrspur auch dann gesperrt, wenn dort gerade nicht gearbeitet wird?
Die Stadt begründet die durchgehende Sperrung mit der Verkehrssicherheit. Die festgestellten Setzungen hätten inzwischen ein verkehrssicherheitsrelevantes Ausmaß erreicht. Die Sperrung diene daher unabhängig davon, ob unmittelbar Arbeiten vor Ort stattfinden, der Absicherung des betroffenen Straßenabschnitts.
Wie lange bleibt die einseitige Sperrung bestehen?
Das lässt sich derzeit noch nicht abschätzen. Nach Angaben der Stadt hängt die Dauer davon ab, welche Ergebnisse die noch ausstehenden Untersuchungen liefern und welche Sanierungsmaßnahmen daraus folgen.
Wie hoch sind die Kosten und wer muss dafür aufkommen?
Auch die Gesamtkosten können derzeit noch nicht beziffert werden. Art und Umfang der notwendigen Sanierungsarbeiten stehen erst nach Abschluss der laufenden Untersuchungen fest. Grundsätzlich trägt die Stadt die Kosten. Eine Ausnahme besteht, falls ein Dritter für den entstandenen Schaden haftbar gemacht werden kann.

Die Anfrage stellte Gina Hartmann.

Anmerkung der Redaktion:
Am 26. August erreichte uns eine Pressemitteilung der Stadtverwaltung Altenburg zur halbseitigen Sperrung der Leipziger Straße. Darin wurden einige zusätzliche Informationen mitgeteilt, die in der vorherigen Antwort auf unsere Anfrage noch nicht enthalten waren. Diese lauten wie folgt:
Die Stadtverwaltung beobachtet die sichtbaren Setzungen der Fahrbahnoberfläche nach eigenen Angaben bereits seit Anfang 2025. Besonders auffällig seien diese im Bereich einer Kanaltrasse. Für die weiteren Untersuchungen werden unter anderem detaillierte Informationen zu den im Straßenkörper verlaufenden Abwasser-, Trinkwasser- und Gasleitungen benötigt. Auch der Zustand der vorhandenen Leitungen wird dabei einbezogen. Nach derzeitiger Einschätzung der Stadt wird die spätere Reparatur der Fahrbahn voraussichtlich nur unter einer Vollsperrung der Leipziger Straße möglich sein. Diese könne jedoch erst eingerichtet werden, wenn die Bahnunterführung in der Kauerndorfer Allee wieder für den Verkehr geöffnet ist und damit eine entsprechende Ausweichmöglichkeit zur Verfügung steht. An der Wiederherstellung beziehungsweise Öffnung der Bahnunterführung werde derzeit ebenfalls gearbeitet.
In der Pressemitteilung vom 26. August kündigte die Stadt zudem an, vier weitere Suchschürfe anzulegen. Darüber hinaus waren Rammsondierungen, Plattendruckversuche und Bodenanalysen vorgesehen. Mit diesen Untersuchungen sollen die Ursache der Setzungen und das konkrete Schadensausmaß weiter eingegrenzt werden.

Wo ist unser Mitgefühl geblieben?

Leserbrief – Anfang September (03.09.26, zwischen 15.30 und 16.00 Uhr) war mein achtjähriger Enkel gemeinsam mit seiner schwerbehinderten Mama beim Friseur auf dem Kornmarkt, direkt neben der Müller-Drogerie. Er war mit dem Fahrrad unterwegs, seine Mama mit einem Seniorenmobil. Auf dem Rückweg stürzte mein Enkel wegen der nassen, rutschigen Steine mit dem Fahrrad. Was mich als Oma jedoch viel mehr erschütterte als der Sturz selbst: Statt ihm zu helfen oder wenigstens zu fragen, ob alles in Ordnung ist, lachten mehrere Passanten über

das gestürzte Kind. Ich frage mich ernsthaft, was aus unserer Gesellschaft geworden ist. Wo sind Mitgefühl, Anstand und Hilfsbereitschaft geblieben? Ein achtjähriges Kind auszulachen, das gerade gestürzt ist, ist für mich einfach nur beschämend. Gerade Erwachsene sollten Kindern vorleben, dass man anderen Menschen hilft, wenn sie in Not geraten. Eine helfende Hand oder ein freundliches Wort hätten vollkommen ausgereicht. Wir sollten alle wieder etwas mehr aufeinander achten – denn jeder von uns kann einmal auf Hilfe angewiesen sein. **Eine erschütterte Oma**

Ein ganz besonderes Wiedersehenstreffen

Leserbrief – Drei ehemalige Mitglieder der Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaft Schmölln hatten eine ganz besondere Idee. Die Rentner wollten ein Treffen aller ehemaligen Mitarbeiter organisieren. Am Freitag, dem 28. August, ab 17.00 Uhr wurde die Idee dann mit Unterstützung des Nachfolgebetriebes, der Agrarprodukte Schmölln GmbH, in die Tat umgesetzt. Pünktlich, wie von früher gewohnt, trafen sich über 80 Ehemalige auf dem Betriebshof. Da die meisten nach über 35 Jahren äußerlich doch etwas gereift waren, hatte man Mühe, alle wiederzuerkennen. Auf dem Kopf weniger und graue Haare, im Gesicht ein Bart oder 30 Kilogramm mehr an Gewicht verändern uns schon. Es zeigte sich einmal mehr, dass Frauen im Alter immer hübscher werden, Männer jedoch immer besser. Der Älteste war über 90, der Jüngste knapp über 50 Jahre alt. Man staunte über die Entwicklung vor allem der letzten Lehrlinge von 1990. Da war vom Handwerker über Geschäftsleute bis zum Polizeibeamten alles vertreten. Mancher Ehemalige, der vor 35 Jahren eine erfolgreiche Firma aufgebaut hat, hat diese bereits in jüngere Hände übergeben. Mancher hat ein interessantes Hobby gefunden und will dieses in den Dienst anderer stellen. So soll bald ein drohnenbasierter Videofilm vom Miniaturdorf Klein Nöbdenitz entstehen und eventuell auf eine neu erstellte Website gestellt werden. Bei den technischen

Fachsimeleien ging es dagegen darum, wie es damals möglich war, große Anhänger mit den heute uralten Traktoren von der Ostsee nach Schmölln zu überführen oder mit dem Mähdrescher Hunderte Kilometer auf der Autobahn zu fahren. Ein Ex-Kollege entschuldigte sich noch einmal dafür, dass er als Lehrling nach zu viel Alkohol samstags nicht zur Arbeit kommen konnte. Die Frauen hatten unter anderem zum Thema, dass vor 40 Jahren trotz schwerer Arbeit kaum jemand psychische Betreuung nötig hatte, heute jedoch mehr Psychiater gebraucht werden, als Arbeiter auf den kilometerlangen Autobahnbaustellen zu sehen sind. Zum Essen begab man sich an eine lange Tafel, die auf der Auffahrrampe der einstigen Kartoffelsortieranlage aufgebaut war. Roster und Steaks wurden von einem ehemaligen Mitarbeiter einer Lohmaer Fleischerei in gewohnter Umsicht und Ruhe gebracht – und das ganz allein. Diese sowie alle angebotenen Getränke wurden von der Agrarprodukte Schmölln GmbH organisiert und bezahlt. Die letzten Gäste hatten bis nach Mitternacht ausreichend Gesprächsstoff. In mehreren Listen wurden die Daten der Teilnehmer notiert, um die Einladungen für das nächste Treffen einfacher an den Mann zu bringen. Ich möchte mich, auch im Namen der anderen Gäste, nochmals für die tolle Idee und deren Umsetzung bei den Machern bedanken und hoffe auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr. **G.E.**

- In eigener Sache -

Namentlich gekennzeichnete Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider und geben immer die Meinung des Autors wieder. Wir schätzen unsere Leser als erwachsene Menschen und wollen ihnen un-

terschiedliche Blickwinkel bieten, damit sie sich selbst eine Meinung bilden können. Um die Meinung der Autoren nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert.

Die KURIER Verlag KG

Ohne Kontaktdatenangabe (Vor- und Nachname, Adresse und Telefonnummer) keine Veröffentlichung von Leserbriefen.

Wie die Corona-Verschwörung ablief – Geständnis vor US-Bundesgericht/Die Verstrickung des Christian Drosten



Michael Hauke.
Foto: Michael Hauke Verlag e.K.

Ein enger Mitarbeiter von Anthony Fauci, dem einflussreichsten Corona-Berater der Welt, hat am 18. August 2026 vor einem US-Bundesgericht im Bundesstaat Maryland ein Geständnis abgelegt. Er gab zu, bei Corona an einer Verschwörung gegen die USA beteiligt gewesen zu sein. Um den Laborurprung von SARS-CoV-2 zu verschleiern, schuf David Morens in der Fauci-Behörde NIAID geheime E-Mail-Kanäle. Über einen geheimen Hinterkanal war offensichtlich Anthony Fauci direkt involviert. Faucis Behördendirektor David Morens drohen wegen Verschwörung gegen die Nation nun bis zu fünf Jahre Haft. Die Dimension dieses Strafverfahrens kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Anthony Fauci war einer der wichtigsten Corona-Strippenzieher. Seitdem seine Tagebücher an die Öffentlichkeit ge-

rieten, verweigert Fauci jede Aussage. Die Spuren führen seit Jahren direkt nach Deutschland, zu Christian Drosten – und Angela Merkel. Fauci und hochrangige Virologen aus aller Welt, die alle an der Gain-of-function-Forschung (biowaffen-relevante Forschung) beteiligt sind, darunter an führender Position eben auch Drosten, verabredeten im Januar 2020 in geheimen Beratungen, jeden Wissenschaftler als „Verschwörungstheoretiker“ zu brandmarken, der bei Corona von einem möglicherweise künstlich erschaffenen Erreger spricht. Drosten war zu diesem Zeitpunkt schon mehr als zehn Jahre daran beteiligt, SARS- und MERS-Coronaviren gentechnisch zu verändern. Er arbeitete auch an der Veränderung von Fledermaus-Coronaviren, die dadurch im Menschen vermehrungsfähig gemacht wurden. Ob Drosten direkt an der Forschung in Wuhan beteiligt war, ist nicht bestätigt. Was bestätigt ist: Angela Merkel besuchte das „Wuhan Institute of Virology“ (WIV) am 7. September 2019. Was sie dort genau tat, ist bis heute nicht geklärt. Nur fünf Tage nach Merklers Besuch, am 12. September 2019, schaltete das WIV die weltweit größte Datenbank für Corona-Viren offline. In dieser Datenbank waren alle Informationen zu den in Wuhan durchgeführten Experimenten zu finden. Die ARD erhob Drosten von Anfang an zum „Virologen, dem die Deutschen vertrauen“. Objektiv betrachtet war das der Mann, dem man auf gar keinen Fall vertrauen durfte. Wer ihm widersprach, und

waren es noch so namhafte Wissenschaftler, wurde öffentlich diskreditiert, mit Hausdurchsuchungen traktiert, enteignet und vor Gericht gestellt. Prof. Dr. Stefan Hockertz, Prof. Dr. Sucharit Bhakdi und Prof. Dr. Stefan Homburg sind nur einige Beispiele für die rigorose Unterdrückung und Einschüchterung seriöser Wissenschaftler bei Corona. Der Laborursprung ist allerdings nur ein Teil der Corona-Geschichte. Christian Drosten war auch derjenige, unter dessen Leitung der Corona-PCR-Test entwickelt wurde, mit dem die Inszenierung der Corona-Pandemie erst möglich wurde. Drosten begann mit der PCR-Test-Entwicklung bereits am 1. Januar 2020, als hierzulande noch niemand die Worte „Corona“ oder „Covid-19“ gehört hatte. Obwohl ein PCR-Test nicht in der Lage ist, eine Infektion festzustellen, wurden positiv Getestete zu Infizierten erklärt. Kary Mullis, der Erfinder der PCR-Technologie, warnte sein Leben lang vor dem Missbrauch seiner Entwicklung. Der Drosten-Test war der Schlüssel zum gesamten Corona-Betrug. Hinterher ergab eine Studie, dass nur 14% der positiven PCR-Tests tatsächlich mit einer Infektion einhergingen. Wofür das Ganze? Es sollte ganz gezielt Panik und Todesangst erzeugt werden, aus der die Menschen nur durch eine Impfung gerettet werden könnten. Aus den geleakten Fauci-Tagebüchern und E-Mails geht die enge Verflechtung zwischen Anthony Fauci, dem Leiter der US-Gesundheitsbehörde NIAID, und Milliardär Bill Gates

hervor. Seine Stiftung gründete die Weltimpfallianz GAVI, Gates finanziert auch zu großen Teilen die WHO und hatte lange vor Corona in das damals völlig wertlose Pharmaunternehmen BioNTech investiert. Er rechnete Fauci vor, dass man bei entsprechender Angst- und Panikmache 14 Milliarden Impfstoffdosen weltweit absetzen könnte. Dann kam der entscheidende Satz: „Sie werden sich um diese Impfung reißen!“ Dazu brauchte man einen PCR-Test, der entsprechende Infizierte produzierte, woraus wiederum die Inzidenzen und

die es gar nicht gab. Am Ende sollte, das geht aus dem Gates-Papier hervor, die ganze Welt geimpft werden. Christian Drosten war auf seine Rolle in diesem Milliardenspiel stolz. Er sagte am 12.03.2020 bei „Maybritt Illner“: „Man muss sich ja schon mal klarmachen: Wenn wir nicht testen würden, dann wüssten wir in vielen Ländern gar nicht, dass es dieses Virus überhaupt gibt.“ Tag für Tag trat Drosten in den Medien auf, um die Corona-Panik am Köcheln zu halten. Mit jedem Tag kamen sie ihrem

mittelsicherheit zuständigen Paul Ehrlich-Institut wurden während der laufenden Impfungen eine Million Verdachtsfälle protokolliert, darunter viele Todesfälle. Die PEI-Liste ist nur die Spitze des Eisberges, denn die allermeisten Ärzte meldeten nichts an das PEI. In den USA wird der frühere Direktor des CDC-Büros für Impfstoff-sicherheit, Dr. Tom Shimabukuro, inzwischen beschuldigt, E-Mails über Nebenwirkungen gelöscht zu haben. Anthony Fauci schrieb bereits am 21.01.2021: „Da viele Menschen nach der zweiten Dosis erhebliche Zytokine-Stürme und Fieber haben, könnte dies mit Fehlgeburten im ersten Trimester in Verbindung stehen.“ Später wird die Wirkung der mRNA-Injektionen sogar mit einer Abtreibungsspielle verglichen. Dennoch empfiehlt die deutsche STIKO die Impfung für Schwangere bis heute. Erst seit Juli 2026 ist diese Empfehlung leicht eingeschränkt. Das Ergebnis ist eine weltweit eingebrochene Geburtenrate. Der deutsche Biochemiker und Arzt, Dr. Jobst Landgrebe fasste die Wirkung der mRNA-Injektionen wie folgt zusammen: „Wir haben Millionen Menschen getötet, wahrscheinlich Dutzende von Millionen Frauen unfruchtbar [...] und hunderte Millionen Menschen chronisch krank gemacht – ohne irgendwelchen Nutzen auf der Gegenseite.“ Corona war keine Pandemie, Corona war das größte Verbrechen seit dem Zweiten Weltkrieg – und die Verantwortlichen gehören vor Gericht! Michael Hauke

„Wir haben Millionen Menschen getötet, wahrscheinlich Dutzende von Millionen Frauen unfruchtbar und hunderte Millionen Menschen chronisch krank gemacht.“
(Dr. Jobst Landgrebe, deutscher Biochemiker, zu den mRNA-Injektionen, August 2026)

Corona-Toten („an oder mit“) geschaffen wurden. Und das funktionierte. Die Deutschen schätzten die Tödlichkeit laut Umfragen im Juli 2020 300mal höher ein, als sie tatsächlich war. In Wahrheit war die Sterblichkeit geringer als bei jeder Influenza. Aus den Fauci-Dokumenten geht nun hervor, dass Bill Gates ein „Strategiepapier“ entwarf und von Anthony Fauci bearbeiten ließ. Nachzulesen ist, dass Gates derjenige war, der die Massentestungen, Kontaktverfolgungen, Maskenpflichten usw. forderte, um eine „Pandemie“ sichtbar zu machen,

Ziel, die ganze Welt zu impfen, näher. Corona war keine Pandemie, Corona war eine Verschwörung. Aus den Fauci-Dokumenten geht auch hervor, dass allen Beteiligten sehr früh klar war, dass die Schutzwirkung der Impfung „bescheiden“ bzw. „null“ war. Fauci beschreibt in seinen Tagebüchern, wie er verhinderte, dass diese Informationen an die Öffentlichkeit gerieten. Den Grund lieferte er gleich mit: Das würde die Impfpflichten und die Werbung für die Booster-Impfung gefährden. Gleichzeitig wussten die Verschwörer von den Gefahren der mRNA-Injektionen. Im für Arznei-

pflicht und mit jedem neuen Booster in die Kassen gespült wurde. Und die Regierungen und Medien haben dieses Spiel jahrelang mitgespielt – und sie spielen es weiter mit. ARD und ZDF verschweigen die Fauci-Anhörung und sein Tagebuch vollständig. Das würde den Tagesschau-Zuschauer nur unnötig verwirren. Der Deutschlandfunk bringt es fertig, die Fauci-Anhörung als „Angriff auf die evidenzbasierte Wissenschaft“ zu bezeichnen, ohne auf das Tagebuch einzugehen. Die tief in die Corona-Verbrechen verstrickten Mainstream-Medien machen einfach weiter mit ihren Lügen, als gäbe es die RKI-Files und das Fauci-Tagebuch nicht. Das haben sie mit den Richtern gemeinsam, die immer noch maßnahmenkritische Ärzte zu Haftstrafen verurteilen. Die zentrale Lüge, die das meiste Geld brachte, war der Fremdschutz. Wie viele Menschen haben sich nur impfen lassen, um die Älteren zu schützen, um jemanden im Krankenhaus zu besuchen. Ohne Impfnachweis kein Restaurantbesuch, kein Shoppingbummel, kein Sport im Verein, keine Reise, keine Party – nichts. Politik und Medien forderten die Geimpften auf, sich von den Ungeimpften zu distanzieren, weil es „die Wissenschaft“ so sagte. Unzählige Freundschaften und Familien sind über die Lüge des Fremdschutzes heillos zerbrochen. Und die Corona-Akteure wussten darüber von Anfang an Bescheid, auch in Deutschland. Der ehemalige Gesundheitsminister Jens Spahn sag-

Merkel, Spahn, Lauterbach, Drosten und Wieler gehören vor Gericht! Die Fauci-Tagebücher müssen auch in Deutschland zu Anklagen führen

Anthony Fauci war der einflussreichste Corona-Berater der US-Regierung und prägte die weltweite Maßnahmenpolitik wie kein anderer. Auf Deutschland übertragen vereinte er die Macht von Christian Drosten, Lothar Wieler und Jens Spahn auf eine einzige Person. Fauci war der weltweite Taktgeber bei den jahrelangen Zwangsmaßnahmen. Nun ist sein Corona-Tagebuch an die Öffentlichkeit gelangt, das die Lügen und Täuschungen des Corona-Regimes vollständig entlarvt. Am 29. Juli sitzt der mächtigste Mann der Corona-Zeit vor dem US-Senatsausschuss für Heimatschutz und Regierungskontrolle und beantwortet nicht eine einzige Frage. Er beruft sich auf den fünften Verfassungszusatz der USA: „Niemand darf in einem Strafverfahren gezwungen werden, als Zeuge gegen sich selbst auszusagen.“ Dazu wäre er nur berechtigt, wenn er eine Strafverfolgung zu erwarten hätte. Da Joe Biden Fauci kurz vor Ende seiner Amtszeit prophylaktisch begnadigte, ist er gegen juristische Verfolgung immun. Es werden ihm an diesem 29. Juli 111 Fragen von den Abgeordneten beider Parteien gestellt, und 111 Mal verweigert Fauci die Antwort. Wäre Corona tatsächlich eine Pandemie gewesen, hätte die Abschaffung der Grundrechte (Merkel: „dauerhaft vorübergehend“) eine medizinische Grundlage gehabt, hätte die Impfung vor Infektion und Weitergabe geschützt, wäre das jetzt Faucis große Chance. Er könnte aller Welt beweisen, dass die Lockdowns, die Schulschließungen, die Ausgangssperren, die Kontaktverbote, die Maskenpflichten, die Impfpflichten, das einsame Sterben, das Wegsperrn der Kinder sowie die Unterdrückung abweichender Wissenschaftler notwendig waren. Aber es läuft dasselbe Spiel ab wie immer, wenn es um die Aufarbeitung geht: es wird die Aussage verweigert. Das deutsche RKI hat bislang 750.000 Euro dafür ausgegeben, um Corona-Dokumente nicht herausgeben zu müssen. Was würde passieren, wenn bei Corona

alles mit rechten Dingen zugegangen wäre? Die Öffentlichkeit würde mit Unterlagen überhäuft werden. Aber es gibt viel zu verbergen. Als die streng geheim gehaltenen RKI-Protokolle geleakt wurden, wurde das Ausmaß klar: Hinter verschlossenen Türen sagte der RKI-Krisenstab nämlich dasselbe wie die Maßnahmenkritiker. Welche Schlussfolgerung lässt zum Beispiel der RKI-Protokoll-Eintrag vom 19.03.2021 zu: „Corona darf nicht mit Influenza verglichen werden. Bei jeder normalen [!] Influenzawelle versterben mehr Leute.“ Oder der Eintrag vom 16.11.2020: „Es ist ungünstig und gefährlich, wenn Masken von Laien benutzt werden.“ Jetzt sind die Corona-Tagebücher von Anthony Fauci an die Öffentlichkeit gelangt. Wie das? Fauci war 28 Jahre lang Direktor des Nationalen Instituts für Allergien und Infektionskrankheiten (NIAID) und zum Schluss auch Präsidentenberater. Die gesamte Welt tanzte nach seiner Pfeife. Er war auf dem absoluten Höhepunkt seiner Macht und fühlte sich unangreifbar. Kurz vor seinem Ausscheiden hat er sein Tagebuch von seinem Dienststreicher an seine private E-Mail geschickt. Er entfernte die Mail jedoch nicht aus den „Gesendeten Objekten“. Und dieses Tagebuch hat es in sich. Es bezeugt, dass Fauci genau das tat, was den Bürgern bei Strafe verboten war: er feierte mit seinen Freunden aus der Washingtoner Elite Partys und Galas. Damit belegen die Tagebücher, dass keinerlei Gefahr bestand. Übrigens eine Parallele zu Jens Spahn, der noch am Morgen des 20.10.2020 seine Sonderbefugnisse verteidigte und weitere harte Maßnahmen, auch Kita- und Schulschließungen, verkündete. Am selben Abend nahm er in Leipzig an einem Spendendinner teil, wo er 9.999 Euro für seinen CDU-Kreisverband einwarb; ohne Abstand, ohne Kontaktbeschränkung und ohne Maske, versteht sich. Der Knackpunkt in dem Fauci-Tagebuch ist zweierlei: erstens die nicht vorhandene Gefahr durch das

Virus und zweitens die fehlende Wirkung der Impfung. Bereits im Juni 2021 nannte er sie „bescheiden“. Ein Jahr später schildert er, wie er verhindert hat, dass die Wahrheit über die fehlende Wirkung an die Öffentlichkeit gelangt. Im Ausschuss kommt die enge Verstrickung zwischen Bill Gates, der Milliarden in die Impfstoffhersteller investiert hat, ans Tageslicht. Am 22.04.2020 schickte Gates Fauci ein Memorandum, aus dem hervorgeht, dass es das Ziel sein muss, die gesamte Welt ein- oder besser zweimal zu impfen. Gates rechnet Fauci vor, dass man 14 Milliarden Impfstoffdosen absetzen könnte. Und dann: „Die ganze Welt wird sich um sie reißen.“ Aus der E-Mail geht auch hervor, dass „Tony“ und „Bill“ bereits seit Wochen über die Vermarktung der kommenden Impfstoffe im Austausch stehen. Im April 2020! Es gab dieses eine Ziel: Angst vor einer tödlichen Pandemie, damit sich die Welt um die Impfung reiße. Ein gigantisches Geschäft, das eine ebenso gigantische Propaganda erforderte. Dabei waren die Impfpflichten und die Booster-Injektionen die Krone dieses größten Pharmageschäfts bzw. größten Pharmabetruges aller Zeiten. In den Medien war Anthony Fauci „die Wissenschaft“ in Person. Wer ihm widersprach, war medial erledigt. Das kennen wir aus Deutschland von Wieler, Spahn, Lauterbach und insbesondere Drosten. Was sie sagten, war Gesetz, selbst wenn es nachweislich Unfug war und sie sich selbst nicht daran hielten. Nun sitzt Fauci vor dem Senatsausschuss und kann nichts von alledem rechtfertigen, was einst als einzige, unumstößliche Wahrheit und als „die Wissenschaft“ verkauft wurde. Die Amerikaner sind live dabei, als die Parlamentarier unter Vorsitz von Senator Rand Paul immer quälendere Fragen an Fauci richten: Warum wollten Sie die CDC davon abbringen, den fehlenden Schutz der Impfung vor Infektion und Übertragung klar zu benennen? Warum schrieben Sie, eine ehrliche Aussage der CDC

könne die Impfpflichten untergraben? Warum unterscheiden sich Ihre privaten Tagebucheinträge so deutlich von Ihren öffentlichen Aussagen? Der Parlamentssender C-Span überträgt ununterbrochen. Der mit Abstand reichweitenstärkste US-Nachrichtensender Fox News berichtete direkt aus der Sitzung. Auch CNN, das inzwischen nur noch ein Viertel der Zuschauer von Fox News erreicht, widmete sich dem Geschehen ausführlich. In allen Nachrichten waren die Anhörung Faucis und sein Tagebuch das Top-Thema. Millionen sahen zu, wie von dem Mann, der noch vor wenigen Jahren das Leben eines jeden Amerikaners bis in das Privatleben bestimmte, nichts mehr übrigblieb. Fauci konnte immer nur wiederholen, dass er sich auf den fünften Verfassungszusatz berufe. Sein geleaktes Tagebuch machte ihn völlig hilflos. Fauci schildert in seinen Aufzeichnungen sehr detailliert, wie er verhinderte, dass die amerikanische Gesundheitsbehörde CDC im August 2022 die Wirkung der mRNA-Impfungen „auf null“ setzte. Das Geschäft wäre abrupt zu Ende gegangen. Am 13.08.22 notierte er: „Das würde die Bemühungen des Justizministeriums zur Durchsetzung von Impfpflichten untergraben.“ Und weiter: „Das würde die Einführung des neuen Boosters gefährden.“ Es ging nicht um Gesundheit, sondern um das ganze große Geld und um immer mehr Geld, das mit jeder neuen Impf-

pfung und mit jedem neuen Booster in die Kassen gespült wurde. Und die Regierungen und Medien haben dieses Spiel jahrelang mitgespielt – und sie spielen es weiter mit. ARD und ZDF verschweigen die Fauci-Anhörung und sein Tagebuch vollständig. Das würde den Tagesschau-Zuschauer nur unnötig verwirren. Der Deutschlandfunk bringt es fertig, die Fauci-Anhörung als „Angriff auf die evidenzbasierte Wissenschaft“ zu bezeichnen, ohne auf das Tagebuch einzugehen. Die tief in die Corona-Verbrechen verstrickten Mainstream-Medien machen einfach weiter mit ihren Lügen, als gäbe es die RKI-Files und das Fauci-Tagebuch nicht. Das haben sie mit den Richtern gemeinsam, die immer noch maßnahmenkritische Ärzte zu Haftstrafen verurteilen. Die zentrale Lüge, die das meiste Geld brachte, war der Fremdschutz. Wie viele Menschen haben sich nur impfen lassen, um die Älteren zu schützen, um jemanden im Krankenhaus zu besuchen. Ohne Impfnachweis kein Restaurantbesuch, kein Shoppingbummel, kein Sport im Verein, keine Reise, keine Party – nichts. Politik und Medien forderten die Geimpften auf, sich von den Ungeimpften zu distanzieren, weil es „die Wissenschaft“ so sagte. Unzählige Freundschaften und Familien sind über die Lüge des Fremdschutzes heillos zerbrochen. Und die Corona-Akteure wussten darüber von Anfang an Bescheid, auch in Deutschland. Der ehemalige Gesundheitsminister Jens Spahn sag-

te dazu am 5. Dezember 2025 vor der Enquete-Kommission des Bundestages: „Es war immer klar [...], es war nie Ziel [...], dass es zu Infektionsschutz gegenüber Dritten kommt.“ 2G war also nichts als eine riesige Lüge. Es war Terror gegen Millionen Menschen, um die Gewinne der Pharma-Riesen immer weiter zu vergrößern. Das Fauci-Tagebuch, die RKI-Protokolle und Spahns Aussage zeigen, dass es bei der Corona-Politik nie um Gesundheitsschutz ging, sondern um gigantischen Profit. Dafür wurden zerstörerische Maßnahmen brutal durchgesetzt, Kinder ihrer Kindheit beraubt, die Grundrechte abgeschafft, Millionen Menschen auf das Fürchterlichste stigmatisiert und noch mehr in eine Spritze getrieben, die viele nicht überlebten. Corona war ein gewaltiges, für viele bis heute nicht vorstellbares Verbrechen. Anthony Fauci ahnte, dass eines Tages alles auffliegen könnte. Im Oktober 2021 notierte er: „Ich glaube, es wird die Hölle los sein, wenn die Amerikaner erkennen, dass man ihnen nicht die ganze Wahrheit gesagt hat.“ Und es muss die Hölle los sein! Die Täter aus Wissenschaft und Politik müssen zur Verantwortung gezogen werden. Angela Merkel, Jens Spahn, Karl Lauterbach, Christian Drosten, Lothar Wieler und auch der damalige Präsident des Paul-Ehrlich-Instituts, Klaus Cichutek, gehören in einem funktionierenden Rechtsstaat vor Gericht! Michael Hauke

„Corona-Lockdown-Faschos“!

Das sagt nicht irgendwer. Das sagt Ulf Poschardt bei Ben ungeskripted im Podcast. Poschardt trifft damit den Nagel auf den Kopf! ABER: Ulf Poschardt war in den Corona-Jahren Chefredakteur der WELT. Zweifel an den zerstörerischen Maßnahmen sind von der WELT nicht veröff entlicht worden. Im Gegenteil: Die Hetze gegen jeden Maßnahmenkritiker und später gegen jeden Ungeimpften hat bei WELT genauso widerlich statt-

gefunden wie in allen anderen Systemmedien. All die Corona-Lügen, die so leicht zu entlarven waren, wurden von WELT auch Tag ein, Tag aus verbreitet. Dass die damals Verantwortlichen jetzt die Seiten wechseln (Julian Reichelt als damaliger BILD-Chefredakteur ist ein weiteres Beispiel) zeigt, dass sie nicht mehr anders können. Liebe Freunde, das Wort „Corona-Lockdown-Faschos“ hätte ich gern in den Jahren 2020 bis

2023 im Mainstream gelesen. Da standen wir Kritiker allein auf weiter Flur und wurden als Nazis beschimpft. Heute trauen sich die damaligen Mitläufer aus der Deckung und sagen, wer die wirklichen Faschos sind. Insofern: Danke, Ulf Poschardt, nur leider sechs Jahre zu spät! P.S. Wir hatten von Anfang an in allem Recht. Wirklich in allem. Das sollte uns Kraft geben! Michael Hauke



Warnung vor gefälschten ELSTER-Mails

Erfurt. Die E-Mails wirken auf den ersten Blick seriös und locken mit einer Steuererstattung von 450 Euro – doch sie stammen nicht aus dem Service-Portal von ELSTER. Die Verbraucherzentrale Thüringen warnt: Wer eine solche Nachricht erhält, sollte nicht auf die angegebenen Links klicken und keine sensiblen Daten wie die IBAN-Nummer eingeben. Aktuell warten viele Menschen auf Rückmeldung vom Finanzamt und ihre Steuerbescheinigungen für 2025. Kriminelle nutzen das aus und versenden E-Mails, die vorgeben, aus Steuerprogrammen wie ELSTER zu stammen. „Gerade wenn Verbraucher:innen auf Nachrichten rund um ihre Steuererklärung warten, wirken solche E-Mails besonders glaubwürdig“, sagt Ralf Reichertz, Referatsleiter Verbraucherrecht bei der Verbraucherzentrale Thüringen. Logos, Farben, vermeintliche Steuernummern oder Hinweise auf neue Nachrichten im Online-Portal lassen die Fälschungen echten ELSTER-Benachrichtigungen immer ähnlicher sehen. Teilweise werden Empfänger aufgefordert, ein Konto zu aktualisieren oder zu synchronisieren und

dafür einen Link anzuklicken. Dahinter kann sich eine gefälschte Internetseite verbergen, auf der Passwörter, Bankdaten oder andere persönliche Informationen abgefragt werden. „Ihre Steuerverwaltung würde Sie niemals per E-Mail auffordern, einen Link anzuklicken, um sensible Daten ohne vorherigen Login ins ELSTER-Portal einzugeben“, sagt Reichertz. So schützen Sie sich vor Phishing: Keine verdächtigen Links anklicken oder Anhänge öffnen. ELSTER über die bekannte Internetadresse aufrufen und dort nach neuen Nachrichten schauen. Absenderadresse genau prüfen. Keine Steuernummern, PINs, Kreditkarten- oder Kontodaten eingeben. Wurden bereits Daten eingegeben, Passwörter ändern, Kontobewegungen beobachten und bei verdächtigen Abbuchungen die Bank kontaktieren. Weitere Hilfe bietet der kostenlose „Notfallcheck Internetkriminalität“ der Verbraucherzentralen unter vzth.de. Bei Fragen können sich Betroffene auch an die Verbraucherzentrale Thüringen unter 0361 555 14 0 wenden. **Verbraucherzentrale Thüringen e.V.**

Neue EU-Regeln schaffen mehr Transparenz beim nachhaltigen Einkauf

Ab dem 27. September 2026 gelten europaweit neue Vorschriften gegen Greenwashing. Die EmpCo-Richtlinie stärkt den Verbraucherschutz und verpflichtet Unternehmen zu mehr Transparenz und strengeren Anforderungen bei Umwelt- und Nachhaltigkeitsaussagen. Kehl. Greenwashing ist in den vergangenen Jahren zu einem der häufigsten Kritikpunkte an Umwelt- und Nachhaltigkeitsaussagen geworden. Mit der „EmpCo“-Richtlinie reagiert die EU auf die wachsende Zahl irreführender Umweltversprechen. Die Richtlinie (EU) 2024/825 trat 2024 in Kraft. Deutschland setzte sie im Februar 2026 fristgerecht in deutsches

Recht um. Ab dem 27. September 2026 findet sie in Deutschland und allen EU-Mitgliedstaaten Anwendung. Von da an müssen sich Unternehmen an strenge Regeln halten. Umweltaussagen müssen auf zuverlässigen, vergleichbaren und überprüfbaren Informationen beruhen und nachvollziehbar belegt werden können. Bei Verstößen drohen Sanktionen. **Die wichtigsten Regelungen im Überblick**

- Allgemeine Umweltaussagen wie z.B. „grün“, „ökologisch“ oder „klimafreundlich“ sind nur noch zulässig, wenn sie nachgewiesen werden können.
- Nachhaltigkeitsiegel, die nicht von einer unabhängigen Zertifi-

zierungsstelle geprüft wurden oder von einer staatlichen Stelle vergeben wurden, sind verboten. Anerkannte Siegel sind beispielsweise das EU-Eco Label oder der Blaue Engel.

- Umweltaussagen dürfen nicht so formuliert sein, dass man den Eindruck erhält, das gesamte Produkt sei nachhaltig, obwohl es sich nur um einen bestimmten Aspekt des Produkts handelt.
- Werbung mit Klimaneutralitäts- oder ähnlichen Umweltaussagen ist unzulässig, wenn sie ausschließlich auf der Kompensation von Treibhausgasemissionen beruht.
- Verbot von Praktiken in Verbindung mit der frühzeitigen

Obsoleszenz. Zum Beispiel Aufforderung, Betriebsstoffe von Produkten zu ersetzen oder aufzufüllen, obwohl dies nicht notwendig wäre.

Mit der EmpCo-Richtlinie schafft die EU europaweit einheitliche Spielregeln für Umwelt- und Nachhaltigkeitsaussagen. Dadurch werden Verbraucher:innen und Verbraucher im europäischen Binnenmarkt besser vor irreführenden Umweltversprechen geschützt. Mehr findet man unter <https://www.evz.de/themen/einkaufen-digitales/nachhaltig-einkaufen/greenwashing/> **Europäisches Verbraucherzentrum Deutschland**

Kinderwagen, Buggies, Autositze & Zubehör in großer Auswahl

KINDERWAGEN MAXE Lagerverkauf

Peniger Str. 1 – 3, 04643 Geithain
Mi, Do, Fr: 11 – 19 Uhr
Sa: 10 – 17 Uhr

Bei Beratungsbedarf empfehlen wir eine Terminvereinbarung.
☎ 034341 – 40580
www.kinderwagenmaxe.de

Ständig über 250 Modelle vorrätig. Alle sofort zum Mitnehmen!

TROZOWSKI & PEGER GmbH & Co. KG

Spezialbetrieb für Auto- und Busverglasung

- Scheibenwechsel für alle Fahrzeugfabrikate
- Steinschlagreparaturen
- Sonderanfertigungen (z.B. VSG-Zuschnitte)
- Tönungsfolien
- Dellenentfernung (Park- u. Hagelschäden...)

kostenlos anrufen
0800 / 870 1000
www.automobilglas.de

04600 Altenburg, Feldstraße 35b • Tel. 0 34 47 / 86 15 41

Endspurt für die Bürgerbefragung zur Bewertung der Finanzämter

Am 1. Oktober 2025 startete bundesweit eine Online-Befragung der Steuerverwaltungen der Länder. Unter www.ihr-finanzamt-fragt-nach.de können bis zum 30. September 2026 steuerpflichtige Thüringer sowie Angehörige der steuerberatenden Berufe ihr Finanzamt bewerten. „Ich lade alle Bürger sowie alle Beratende herzlich ein, an unserer aktuellen Online-Befragung teilzunehmen. Wir möchten die Arbeit der Finanzämter noch serviceorientierter, transparenter und effizienter gestalten.“, sagt Finanzministerin Katja Wolf. Die Umfrage dauert nicht

länger als zehn Minuten. Im Mittelpunkt stehen Fragen zur Erreichbarkeit, zu digitalen Verfahren, zur Bearbeitungsdauer und -qualität der Steuererklärungen sowie zum Verhalten und zur Fachkompetenz der Beschäftigten. Gefragt wird auch nach der Verständlichkeit der Steuerbescheide und der Öffentlichkeitsarbeit der Steuerverwaltung. In Thüringen enthält die Bürgerbefragung maximal 47 Fragen. Angehörige der steuerberatenden Berufe beantworten grundsätzlich 25 Fragen und können ein Feedback zu maximal drei Finanzämtern abgeben.

Die Finanzverwaltung macht unter anderem über Social Media, Plakate, Messen, Anzeigen und das ELSTER-Portal auf die Befragung aufmerksam. Auch die Landessteuerberaterkammer und die in Thüringen ansässigen Lohnsteuerhilfsvereine wurden informiert. Die Befragung läuft bis zum 30. September 2026 und wird über das Beteiligungsportal des Freistaates Sachsen durchgeführt. Die Teilnahme ist ohne vorherige Registrierung und Anmeldung möglich und damit anonym.

Thüringer Finanzministerium/ Die Redaktion

Luftfeuchtigkeit möglichst gering zu halten. Fliegengitter an den Fenstern verhindern, dass Vorratsschädlinge einfliegen. Betroffene Lebensmittel sollten konsequent entsorgt werden. Zuvor sollten diese eingefroren werden, damit sich die Insekten nicht aus dem Müll heraus wieder ausbreiten können. Anschließend ist es wichtig, den Vorratsschrank gründlich zu reinigen. Hierzu eignet sich Allzweck- oder Essigreiniger. In einigen Fällen können auch Pheromonfallen – sogenannte synthetische Lockstoffe – zum Einsatz kommen. Weitere Infos zur Schädlingsbekämpfung und – Vorbeugung finden Sie im Artikel „Vorratsschädlinge – Tipps zur Vorbeugung und Bekämpfung“ (<https://www.vzth.de/wissen/lebensmittel/auswaehlen-zu-bereiten-aufbewahren/vorratsschaedlinge-tipps-zur-vorbeugung-und-bekaempfung-63252>).

Verbraucherzentrale Thüringen e.V.

Ihr zuverlässiger Entsorgungsfachbetrieb

EDEL Containerdienst

Wir bieten Ihnen preiswert & zuverlässig
Absetzcontainer • Schüttgutverkehr • Abriss- & Baggerarbeiten

Mario Edel	Telefon	+49 (0) 34494/87250
Siedlungsweg 6a	Telefax	+49 (0) 34494/80926
04603 Nobitz	Mobil	+49 (0) 170/4762193
OT Ehrenhain	E-Mail	naturstein-edel@t-online.de

Steinmetzbetrieb Max Edel und Sohn

Inh. Mario Edel, Steinmetzmeister www.steinmetz-edel.de

- ◆ Grabmale ◆ Treppen ◆ Fensterbänke
- ◆ Küchenarbeitsplatten ◆ Natursteinfußböden

Waldenburger Straße 62 • 04603 Nobitz/OT Ehrenhain
Tel. 03 44 94/8 73 83 • Fax 03 44 94/8 00 23
Handy 0170/4762193 • E-Mail naturstein-edel@t-online.de

Rohr & Gebauer GmbH Bauunternehmen

Pflaster * Erdarbeiten * Abbruch
Trockenlegung * Kläranlagen
Außenanlagen * Wasserbau

Kleine Seite 2 * 04618 Langenleuba-Niederhain
Telefon 03 44 94 / 8 06 07 * Fax 03 44 94 / 8 00 25

Fachbetrieb für Industriehygiene
Schädlingsbekämpfung
HACCP-Verfahren
Taubenabwehr
Taubendreckberäumung
Wespennotdienst
Schimmelpilzbekämpfung
Fertigung von Schwalben- und Artenschutzhäusern

BIO CLEAN®
Bautenschutz und Schädlingsbekämpfung

BIO CLEAN GmbH
Am Weißen Berg 26
04600 Altenburg

Tel.: 03447 - 31 52 80
E-Mail: info@bioclean.de
Internet: www.bioclean.de

Elektromaschinenbau

Henry Riedel

Sommeritzer Straße 15
04626 Schmölln
Tel.: 034491/26520
Mobil: 0171/5391342
E-Mail: info@motorenriedel.de
www.motorenriedel.de

Instandsetzung und Verkauf von Elektrowerkzeugen und -Motoren
Ersatzteilservice

+++ KLEINANZEIGEN +++

DIES & DAS

Seit 31 Jahren für Sie da!

▲ Haus- und Wohnungs-
beräumungen
▲ Haushaltsauflösungen
▲ Möbel- u. Kleintransporte
aller Art

Tel. 03447/31 45 16

0160/790 0766

Modelleisenbahn auch aus DDR-Zeiten,
alle Spuren zu kaufen gesucht, Telefon
03447/894874 oder 0172/6243531

Kaufe ständig alte und antike Möbel,
Spielzeug und Hausrat aus Omas
Zeiten, Telefon 0365/8310614 oder
Handy 0171/4027760

OELSNER TRANSPORTE

04610 Meuselwitz
(Bünauroda)
Am Teich 11

Tel. 0 34 48/3 89 11 14
Tel. 0 34 48/37 07
Funk 01 63/7 83 79 36

UNSERE LEISTUNGEN:

- Haushaltsauflösungen, besenrein
- Beräumung von Haus,
Hof und Garten
- Kleincontainerdienst**

Flachdacharbeiten günstig, Telefon.
0178/4628336

Fensterreinigung, Heizkörperreini-
gung, Telefon 0173/5667230

Fam. Scheibe sucht eine Person, die
ihr Fahrrad am 6.8.2026 im Neuen
Weg in Ehrenheim vergessen hat.

+++ Beilagenhinweis +++

In unserer heutigen Ausgabe
befinden sich Beilagen von

Blutspende
Altenburg

AUTOMARKT

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
039 44-3 61 60, www.wm-aw.de/Fa.

Verkaufe S50, Vape Zündung 12 V,
silber lackiert, Bj 1986, 4 Gang, guter
Zustand, springt gut an, läuft tadellos,
3100 Euro, Tel.: 01590/6453744

Achtung! Suche Motorrad oder Quad
zu kaufen, Tel.: 0172/9011002

BMW 3er Kombi u. BMW 1er Reihe,
beides 2Liter Maschine u. 140 PS, Fb:
schwarz, Preis VB, Tel.: 0178/7111776

PARTNER/-IN

W, 66, verwitwet. Neuer Anfang,
echtes Leben und wieder mehr lachen.
Herz und Humor inklusive, vielleicht
mit dir an meiner Seite. zukunfts2@t-online.de

Er, groß, gepflegt, aber vergeben sucht
Frau für phantasievolle, diskrete
Zweitbeziehung. Bitte melde Dich per
SMS od. WA: 0152/14601363

TIERMARKT

Schildkröte vermisst

Seit dem
04.08.2026
wird unsere
**Griechische
Landschildkröte**
vermisst.

Sie ist aus dem Garten, in 04600
Steinitz (Altenburg) entlaufen
und könnte sich noch in der
näheren Umgebung aufhalten.

Falls Sie unsere Schildkröte finden,
bitten wir Sie herzlich,
sich bei uns zu melden.

Hinweise bitte telefonisch oder per
SMS an folgende Nummer:
0157 332 178 63
Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

STELLENMARKT

Verkaufskraft/Büro TZ

15 Std./Wo. sow. 603 € n. Altenburg gesucht,
(a. f. Hausfr./Rentn. geeign.) • Tel. 0 80 31/38 12 00 (Mo.-Fr.)
personal@autoschilder-kuerzinger.de • Schilder Kürzinger GmbH

Danksagung

*Liebe Familie, Freunde und Bekannte,
Eure Glückwünsche, Grußkarten,
Präsente und lieben Worte zu unserer*
**70. Hochzeitstag &
Dieters 92. Geburtstag**
haben uns sehr bewegt.

*Wir möchten uns ganz herzlich bei Euch bedanken,
dass Ihr dazu beigetragen habt diesen Tag
unvergesslich zu machen.*

*Ein besonderen Dank gilt dem Team der Gaststätte
„Zeche Molbitz“ für die tolle Bewirtung.*

Dieter und Steffi Elzold

Nobitz, im August 2026

TRAUERANZEIGEN

DANKSAGUNG

Wir danken allen Verwandten, Freunden, Nachbarn,
ehemaligen Arbeitskollegen und Bekannten, die sich in den
Tagen des Abschieds mit uns verbunden fühlten und ihre
Anteilnahme auf so vielfältige und liebevolle Weise für meinen
Mann, guten Papa, stolzen Opa und Bruder

Jürgen Triemer
* 13.11.1953 † 05.08.2026
zum Ausdruck gebracht haben.

Besonders bedanken möchten wir uns bei Herrn Dr. Heinlein,
seinem Freund Werner Bromme, dem Bestattungshaus Heinke
und der Trauerrednerin Frau Brendel.

In stiller Trauer
Ehefrau Manuela
Tochter Nicole mit Uwe
Enkel Emily und Finn
Schwester Roswita

Bestattungen Heinke

*Gott, lehre mich doch, dass es ein Ende mit mir haben
muss und mein Leben ein Ziel hat und ich davon muss.*
Psalm 39,5

*Liebevollles
Erinnern
mit einer
Anzeige
im*

KURIER

Frauengasse 28
04600 Altenburg
Tel. 03447/8946-0

Anzeigenschluss für Traueranzeigen dienstags 12.00 Uhr

**In stiller
Trauer**

*Die richtige Art, um die Toten zu trauern,
besteht darin,
für die Lebenden zu sorgen, die zu ihnen gehören.*
Maxim Gorki

Danksagung

**Was bleibt, sind Liebe, Dankbarkeit und
Erinnerung.**

Für die vielfältigen Beweise der Anteilnahme
und Wertschätzung beim Abschied von

Lothar Zwinscher

bedanken wir uns bei allen Verwandten,
Bekannten und Freunden von ganzem Herzen.
Ein besonderer Dank auch an das
Bestattungsinstitut Kommuna-GmbH und den
Trauerredner Herrn Greger für die einfühlsamen
Worte in der Stunde des Abschieds.

In liebevoller Erinnerung
Barbara Mengel
im Namen aller Angehörigen

Meuselwitz, im September 2026

Kommuna GmbH

TrauerWegeGehen

Altenburg. Der Ambulante Hos-
pizdienst der Malteser in Alten-
burg lädt herzlich zur nächsten
Trauerwanderung „TrauerWege-
Gehen“ am 23. September 2026
ein. Die Wanderung richtet sich an
Menschen, die trauern – unabhän-
gig davon, wie lange der Verlust
zurückliegt.
Die Natur bietet Raum für Gesprä-
che, Erinnerungen und stille Mo-
mente. Bewegung und frische Luft
können dabei helfen neue Kraft zu
schöpfen.

Alle Interessierten sind herzlichen
eingeladen, eine Anmeldung ist
nicht erforderlich.
Treffpunkt ist 10.00 Uhr an der
Brücke am Inselzoo Altenburg.
Die Dauer der Wanderung beträgt
etwa zwei Stunden und ist leider
nicht für Rollstuhlfahrer geeignet.
Bei Rückfragen wenden Sie sich
bitte an den Ambulanten Hospiz-
dienst der Malteser in Altenburg
unter Telefon 03447 891106.

**Ambulante Hospizdienst
der Malteser**

*Der Mensch,
den wir lieben,
ist nicht mehr da,
wo er war,
aber er ist überall,
wo wir sind
und seiner gedenken.*

Albert Schweitzer



Friedhofs- und Bestattungswesen

WEISKE OHG

Das Unternehmen mit Herz in der vierten Generation

Wir sind regional und überregional tätig und im Trauerfall jederzeit für Sie erreichbar.

Wir beraten Sie gern in einem persönlichen Gespräch.

Telefon 03 44 93/2 1 4 92

04639 Gößnitz · Am Friedhof 9

E-Mail: weiske.bestattungen.ohg@t-online.de

www.weiske-bestattungen.de

*Eine Stimme, die uns vertraut war, schweigt.
Eine Mutti, die immer für uns da war,
ist nicht mehr. Sie fehlt uns so sehr.
Was bleibt, sind dankbare Erinnerungen,
die uns keiner nehmen kann.*

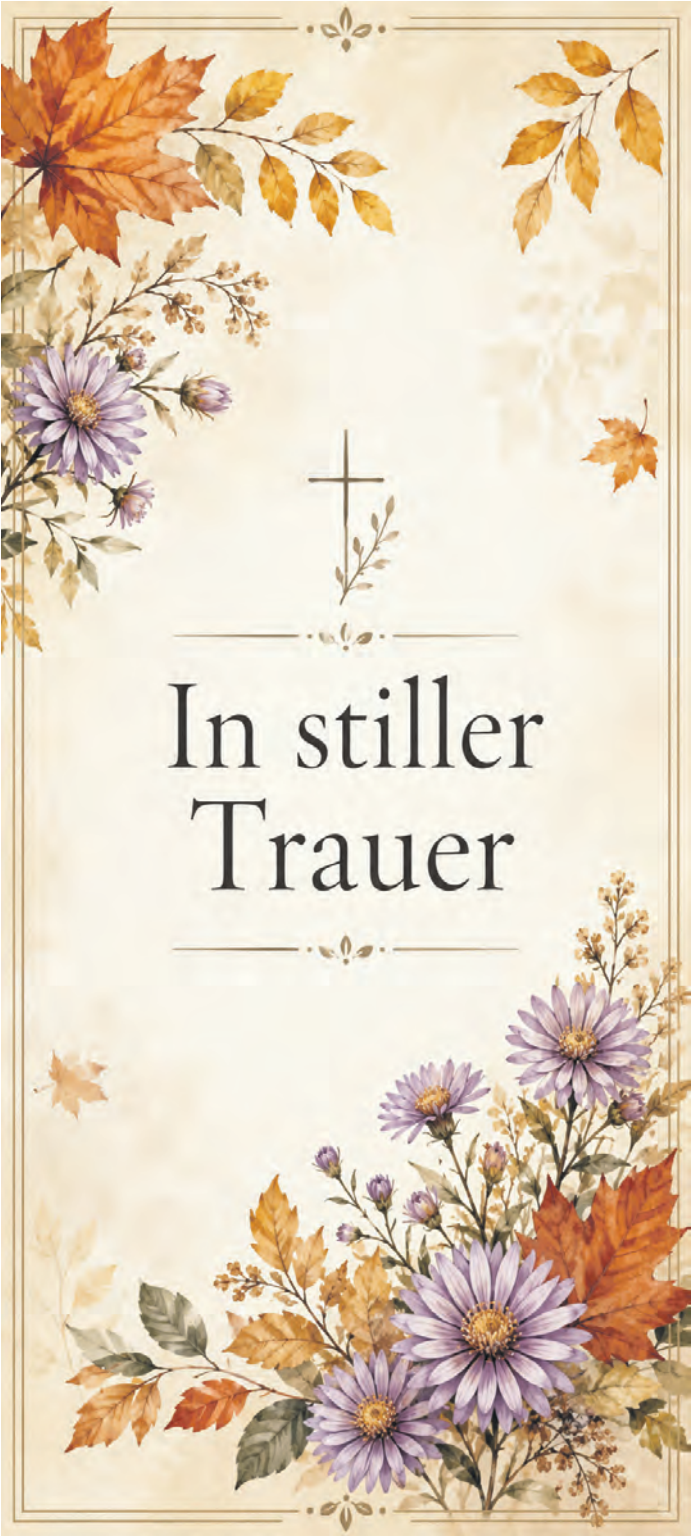
In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutti, Schwiegermutter, Omi, Schwägerin und Tante

Frau
Dagmar Agsten
geb. Arold
* 6. Juli 1951 † 25. August 2026

In stiller Trauer
**Sohn René mit Astrid
Sohn Andreas**
**Enkel Laura, Oliver und Clara
im Namen aller Angehörigen**

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet am Freitag, den 18. September 2026, um 14.00 Uhr in der großen Feierhalle im Krematorium Altenburg statt.

 **Kommuna GmbH** 



In stiller Trauer

Danke

... sagen wir allen, die sich mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme in vielfältiger Weise bekundeten, sei es durch tröstende Worte, eine Umarmung oder den gemeinsamen Abschied von unserer lieben Mutti

Anne Link
geb. Konhäuser

Ein besonderer Dank gilt dem Pflegedienst Nicole und der AWO, der Palliativstation der Sana Klinik Borna mit SAPV-Team, dem Bestattungshaus George sowie dem Redner Herrn Samuel Werner.

**In lieber Erinnerung
Ihre Töchter**


Kitscher,
im September 2026

Danksagung

*Menschen, die wir lieben,
bleiben für immer,
denn sie hinterlassen Spuren
in unseren Herzen.*

Marlies Vogt
geb. 05.12.1949
gest. 03.08.2026

Wir danken dem Bestattungsinstitut Zörner für die tröstenden Worte, dem Pflegedienst Hose für die liebevolle Pflege, sowie allen Angehörigen und Freunden für die Anteilnahme.

In Dankbarkeit
**Dein Rainer
Deine Mandy mit Familie**

*Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig.
Erzählt lieber von mir und traut euch ruhig zu lachen.
Lasst mir einen Platz zwischen euch,
so wie ich ihn im Leben hatte.*

Holger Xirmse

DANKE

sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten, ihre Anteilnahme zum Ausdruck brachten und gemeinsam mit uns Abschied nahmen. Vielen Dank an das Bestattungshaus Zörner für die würdevolle Begleitung

In liebevoller Erinnerung
**Deine Geschwister
Elke, Wolfgang und Karla mit Familien**


BESTATTUNGEN ZÖRNER 



*Ein liebes Herz
hat aufgehört zu schlagen.*

Helga Ludwig
geb. Treppner
geb. 31. Januar 1938
gest. 1. September 2026

In stillem Gedenken
Frank, Maxi und Karen

Die Gedenkstunde mit anschließender Abschiednahme an der Urnengemeinschaftsanlage findet am Freitag, dem 09.10.2026, um 11.30 Uhr, in der großen Feierhalle des Krematoriums Altenburg statt.

 **Kommuna GmbH** 

*Mit den Flügeln der Zeit fliegt
die Traurigkeit davon.
Aber die Erinnerung bleibt für
immer und spendet Trost.*


Veronika Spieß
geb. Dietrich
geb. 12. November 1936

ist am 27. Juli 2026 für immer eingeschlafen. Wir haben traurig und dankbar Abschied genommen.

Wir lassen die Hand los, nicht den Menschen.

**Tochter Katrin mit Karsten
Enkeltochter Stephanie mit Christoph,
Hanna und Levi
Brüder Klaus und Eckhardt mit Familien
sowie Familie Dietrich und Anders**

 **Bestattungsunternehmen Kiebling**

*„Was bleibt, ist Deine Liebe, Deine Jahre voller Leben,
das Leuchten in den Augen aller, die von Dir erzählen.
Und mit jedem Atemzug und auch mit jedem Schritt
gehst und lebst Du immer noch ein bisschen mit uns mit.“
Julia Engelmann*

In Erinnerung an
Andreas Herzfeld
08.09.1962 – 24.08.2026

Mit großer Traurigkeit müssen wir Abschied nehmen von einem Menschen, den wir von Herzen lieben, und der für jeden von uns auf seine ganz besondere Weise unersetzlich bleibt. Wir sind dankbar für die Zeit, die wir mit Dir verbringen durften und für all das, was wir gemeinsam erlebt haben, für schöne und besondere Momente und die wunderbaren Erinnerungen, die uns auf ewig mit Dir verbinden.

In stillem Schmerz sowie liebevoller Erinnerung und tiefer Verbundenheit,

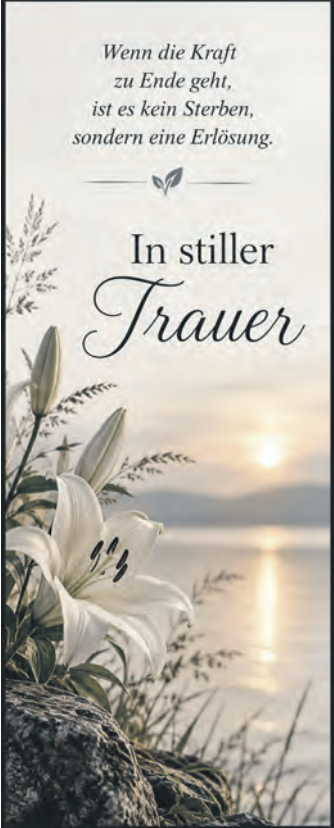
Deine Ehefrau Christina,
Deine Tochter Julia und Dein Sohn Martin,
Deine Mutti mit Deinen Geschwistern
sowie alle Angehörigen, Freunde und Wegbegleiter.

Die Trauerfeier findet am Freitag, 02. Oktober 2026 um 13 Uhr im Verabschiedungssaal der Feuerbestattung Ostthüringen, Am Kühlen Grund 14 in Ronneburg, statt.

Von der freundlichen Zuwendung von großen Blumensträußen und Gebinden bitten wir abzusehen.

*Wenn die Kraft
zu Ende geht,
ist es kein Sterben,
sondern eine Erlösung.*

In stiller Trauer



Danksagung

*Was bleibt, wenn alles Vergängliche geht,
sind Liebe und Dankbarkeit.*

Für die liebevollen Beweise der aufrichtigen Anteilnahme durch Wort, Schrift und Geldzuwendungen, sowie dem letzten ehrenden Geleit beim Abschied von meinem Vater

Herrn
Dr. med. Emil Rittig

möchte ich mich bei allen Verwandten, Freunden und Bekannten recht herzlich bedanken.

Mein besonderer Dank geht an den SV Schmölln 1913 e.V., den Familien Anne und Eberhard Schumann, Angela und Roland Radermacher, Katrin und Jens Tempel, sowie an Herrn Pfarrer Wiegand für seine tröstenden Worte in der Stunde des Abschiedes und an das Bestattungshaus Luther für die würdevolle Begleitung.

In liebevoller und dankbarer Erinnerung
Ernst Rittig

Schmölln, im September 2026

 **Bestattungshaus LUTHER**

10 Jahre ohne Dich!

Meine liebe Karin,

Gestorben am 09.09.2016

der Tod hat Dich mir genommen.

Doch was er mir nicht nehmen kann, ist die Liebe zu Dir und all die wunderschönen Erinnerungen an Dich.

Dein Rolf



Du bist gegangen,
ohne Bescheid zu sagen.

Wir trauern um unseren Schulfreund

Veit Jähnert

geb. 15.04.1966 gest. 22.07.2026

Du fehlst!

Deine Klassenkameraden
Sylke, Katrin, Rena, Diana, und Jens N.

Unsere schönen Erinnerungen mit Dir bleiben.



Ein langes, erfülltes Leben hat sich vollendet.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann, unserem lieben Vati, Schwiegervati, Opa und Bruder

Joachim Gräfe

geb. 24.01.1935 gest. 02.09.2026

In stillem Gedenken
Deine Ehefrau Ursula
Deine Kinder und Deine geliebten Enkelkinder sowie Deine Schwester

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 25.09.2026, um 14.00 Uhr in der kleinen Feierhalle des Krematoriums Altenburg statt.

Kommuna GmbH



Wenn Ihr an mich denkt, seid nicht traurig, sondern habt den Mut, von mir zu erzählen und auch zu lachen. Lasst mir einen Platz zwischen Euch, so, wie ich ihn im Leben hatte.

Plötzlich und unerwartet nehmen wir Abschied von

Veronika Schumann

geb. Dietrich

geb. 21. Mai 1955 gest. 2. September 2026

Du bleibst für immer in unseren Herzen

Dein Hubert
Dein Hendrik mit Christiane
sowie alle Angehörigen und Freunde

Die Trauerfeier findet im Familienkreis statt.

BESTATTUNGEN ZÖRNER



Ein langes, erfülltes Leben hat seinen Frieden gefunden.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von Frau

Marianne Vincenz geb. Gürtler

geb. 7. August 1929 gest. 31. August 2026

Sohn Jochen Vincenz mit Renate und Nadine
Bruder Willibald Gürtler mit Familie
im Namen aller Angehörigen

Die Urnenbeisetzung findet in aller Stille statt.

Altenburg, im August 2026

Kommuna GmbH



Wer im Gedächtnis lebt ist nicht tot, tot ist nur, wer vergessen wird.

Regine Basel

geb. Schubert

geb. 10. April 1935 gest. 4. September 2026

In stillem Gedenken
Deine Kinder, Enkel und Urenkel
im Namen aller Angehörigen, Freunde und Bekannte

Die Urnenbeisetzung findet am Dienstag, dem 22.09.2026, um 9.30 Uhr, auf dem Altenburger Friedhof statt.

Kommuna GmbH



Als die Kraft zu Ende ging, war es kein Sterben, war es Erlösung.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Frau, guten Mutti, Schwiegermutter, Oma und Uroma, Schwägerin und Tante

Frau Inge Furchner

geb. Kresse

geb. 10.09.1940 gest. 01.09.2026

In stiller Trauer
Dein Christoph
Deine Tochter Christine und Siegfried
Deine Tochter Marlis
Dein Sohn Ronny und Barbara mit Toni
Deine Enkel und Urenkel
Katja und Marco mit Moritz
Melanie
Jérôme und Tine mit Julian,
Lennox und Luke
Jessica mit Leo
im Namen aller Verwandten und Bekannten

Kertschütz und Altenburg, im September 2026

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Samstag, den 19.09.2026, um 11.00 Uhr in der Kirche zu Göllnitz statt. Von Blumen und Kranzspenden bitten wir Abstand zu nehmen.

BESTATTUNGSHAUS



Die Mutter war's, was braucht's der Worte mehr.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutti, Schwiegermutter, Oma, Uroma und Tante

Sigrid Schmidt

geb. Köhler

geb. 29.10.1929 gest. 27.08.2026

In stiller Trauer
Dein Sohn Hans-Jörg mit Christa
Deine Tochter Dorothea mit Hans-Georg
Deine Enkel Katja mit Torsten
Alexander mit Renate
Ulrike mit Dries
Deine Urenkel Sandra mit Marcel, Sebastian, Vincent mit Leonie, Pieter und Sophie
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier findet im Familienkreis statt.

Kommuna GmbH



Ein Mutterherz, so lieb und gut, für immer nun in Frieden ruht. Du hast ein gutes Herz besessen, nun ruht es still und unvergessen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Helga Kasel

geb. Arlt

geb. 08.10.1941 gest. 03.09.2026

In stiller Trauer
Deine Tochter Jeanett mit Gerd
Deine Schwiegertochter Daniela
Deine Schwester Ulrike mit Familie
Deine Enkel und Urenkel
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

Windischleuba, im September 2026

Kommuna GmbH





Bestattungsunternehmen Kießling

Im Trauerfall rund um die Uhr für Sie erreichbar
03447/8951864
oder 0170/1069990
www.bestattung-kiessling.de
Schmöllnsche Str. 7 • 04600 Altenburg







Je schöner und voller die Erinnerung, desto schwerer ist die Trennung. Aber die Dankbarkeit verwandelt die Erinnerung in eine stille Freude.

Dietrich Bonhoeffer

Karl-Heinz Kosch

HERZLICHEN DANK für die überaus vielen Zeichen der Anteilnahme für Karten für Blumen und Kränze für jeden stillen Händedruck und jede Umarmung, wenn Worte fehlten.

In liebevollem Gedenken
Ingrid Kosch im Namen der Familie

Meuselwitz, im September 2026

Kommuna GmbH





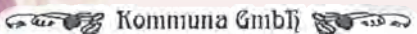
*Du siehst den Garten
nicht mehr grünen,
in dem Du einst so froh geschafft.
Siehst Deine Blumen
nicht mehr blühen,
weil Dir der Tod nahm die Kraft.
Schlaf nun in Frieden, ruhe sanft,
und hab' für alles vielen Dank.*

In Liebe und Dankbarkeit
nehmen wir Abschied von
meiner lieben Lebensgefährtin,
Mutti, allerbesten Oma und Uroma

Gisela Busch
geb. Kujat
geb. 08.02.1937 gest. 01.09.2026

In stiller Trauer
Dein Jürgen
Dein Sohn Matthias mit Uta
Deine Enkelin Sylvia, Pauline
und Finnley
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier findet im
Familienkreis statt.





NUN ABER IST ES ZEIT,
DASS WIR UNSERE WEGE GEHEN:
ICH, UM ZU STERBEN, IHR, UM ZU LEBEN.

— SOKRATES —

Danksagung

In Liebe und Dankbarkeit haben wir Abschied
genommen von unserer lieben Mutti

Frau

Dorothea Wagner geb. Reichardt

Wir bedanken uns für die aufrichtige Anteilnahme, durch
herzliche Umarmungen, stillen Händedruck, liebevoll
gesprochene und geschriebene Worte, Blumen und
Geldzuwendung und für das letzte ehrende Geleit bei
allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten.
Unser besonderer Dank gilt dem Team vom Pflegeheim
„Am Brauereiteich“ in Schmölln, Herrn Pfarrer Dietmar
Wiegand für seine tröstenden Worte in der Stunde des
Abschiedes und dem Bestattungshaus Luther für die
würdevolle Begleitung.

In liebevoller Erinnerung
Ihre Kinder
Frank, Dagmar, Lothar, Roberto und Annett
mit Familien

Sommeritz, Schmölln, Gera, Nöbdenitz und Köln,
im September 2026



L
U
T
H
E
R

Bestattungshaus



*Du siehst den Garten nicht mehr grünen,
in dem du einst so froh geschafft.
Du siehst die Blumen nicht mehr blühen,
denn Krankheit nahm dir deine Kraft.
Du hast gesorgt, du hast geschafft,
hast voller Liebe viel vollbracht.
Bis deine Kräfte dich verließen
und deine Augen sich für immer schließen.
Du hast ein gutes Herz besessen,
nun ruht es still, doch nie vergessen.
Was du uns gabst in deinem Leben,
wird für immer in unseren Herzen weiterleben.*

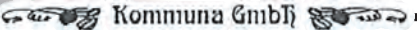
In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
unserer herzensguten Mutti, Omi und Uromi

Barbara Firle geb. Draga
* 08.03.1944 † 03.09.2026

In stiller Trauer
Deine Kinder Marianne mit Mike
Susanne mit Klaus
Irene mit Michael
Steffen mit Janin
Deine Enkelkinder Nicole mit Maik
Cindy mit Lisa
Florian mit Alba
Fabio und Jonas
Deine Urenkel Maxim, Sina und Jona
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung
findet am Freitag, dem 25.09.2026,
um 11.00 Uhr auf dem Friedhof Meuselwitz statt.

Meuselwitz, im September 2026



DANKSAGUNG

*Du hast dein Leiden überwunden, bist befreit
von aller Qual. Du wirst sehr oft in stillen
Stunden, bei uns sein so manches mal.*

Es ist schwer, einen geliebten Menschen zu verlieren, aber es ist
tröstend, zu erfahren wie viel Anerkennung und Freundschaft
meinem Lieben Ehemann, unserem lieben Vater,
Schwiegervater, Opa, Uropa und Onkel

Günter Brieger
entgegen gebracht wurde.

Besonderer Dank an Bruder Roland, Schwager Dieter, Familie
Prüfer allen Freunden und Nachbarn sowie dem
Bestattungshaus Heinke für die hilfreiche Unterstützung.

In stiller Trauer
Heidrun Brieger mit Familie

Bestattungen Heinke



Trauern mit
einer Anzeige im

KURIER

*Wenn die Sonne des Lebens untergeht,
leuchten die Sterne der Erinnerung.*

Frauengasse 28, 04600 Altenburg
Tel. 03447/8946-0
anzeigen@kurier-verlag.com

*Als die Kraft zu Ende ging,
war es kein Sterben,
war es Erlösung.*

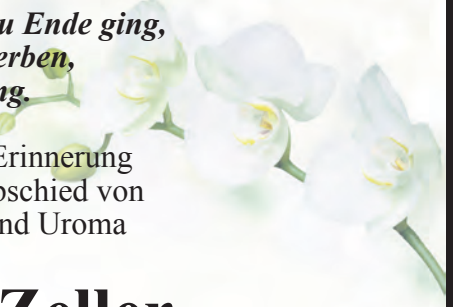
In liebevoller Erinnerung
nehmen wir Abschied von
unserer Oma und Uroma

Liane Zeller
geb. Reißmann
geb. 04.07.1936 gest. 05.09.2026

In stiller Trauer
Deine Familie

Die Urnenbeisetzung findet im engsten
Familienkreis statt.

Meuselwitz, im September 2026



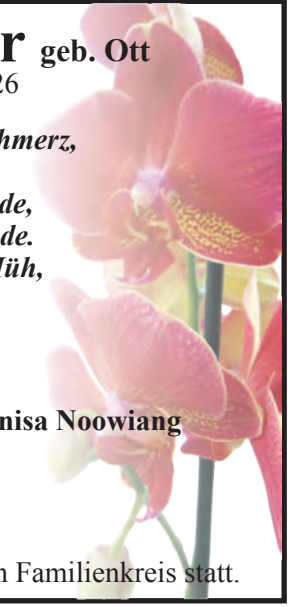


Christine Oeler geb. Ott
geb. 30.09.1942 gest. 05.09.2026

*Du bist befreit von Leid und Schmerz,
geliebtes treues Mutterherz.
Du hast gesorgt bis an Dein Ende,
nun ruhen Deine fleißigen Hände.
Hab tausend Dank für Deine Müh,
vergessen werden wir Dich nie.*

In stiller Trauer
Dein Klaus
Dein Andreas Göcking und Sunisa Noowiang
Deine Silke und Uwe Illing
Deine Silke und Ragna Pöthe
Deine Enkel und Urenkel

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.





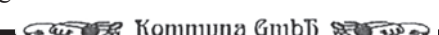
Warum

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
meinem lieben Ehemann, unserem lieben Vati,
Schwiegervati, Opa, Bruder, Schwager und Onkel

Hartmut Eisenreich
* 16.02.1954 † 28.08.2026

In tiefer Trauer
Deine liebe Rosi
Dein Michael und Katharina
Deine Petra mit Sascha
Deine Enkel Paul, Matti, Franz, Phill und Elisabeth
Deine Schwestern Carmen und Silke mit Familien
Dein Schwager Hermann mit Familie
Deine Schwägerin Ulrike mit Familie
im Namen aller Angehörigen und Freunde

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung
findet am Dienstag, dem 22.09.2026,
um 10.00 Uhr in der Trauerhalle auf dem Friedhof in
Ehrenhain statt. Von freundlich angedachten größeren
Blumengestecken bitten wir höflichst Abstand zu nehmen.



*Alles hat seine Zeit,
sich begegnen und verstehen,
sich halten und lieben,
sich loslassen und erinnern.*

Robert Louis Stevenson

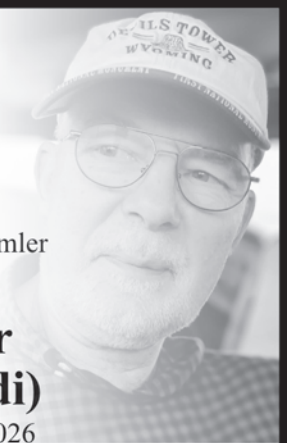
Ein Sportlerherz und Weltenbummler
hat seine letzte Reise angetreten.

Friedrich Volkmar
Hoffmeister (Friedi)
geb. 19.04.1947 gest. 02.09.2026

In Liebe und Dankbarkeit
Deine Sylke
Alexander, Janet, Lara und Mika
sowie die Familie Lehmann
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier wird Samstag, den 26.09.2026, um
10.30 Uhr in der großen Feierhalle des Altenburger
Friedhofs stattfinden.
Danach begleiten wir die Urne zur Grabstätte.

Wir bitten, von großen Blumen und Kränzen abzusehen,
stattdessen sammeln wir im Sinne Friedis Spenden
für das Hospiz Altenburg und Nepal.





Bitte beachten Sie
unseren
Anzeigenschluss
für Traueranzeigen:

dienstags,
12.00 Uhr.



Hauptgeschäftsstelle Meuselwitz
Baderdamm 10
04610 Meuselwitz
Telefon 03448/7549478

Tag und Nacht dienstbereit
Zweigstelle Lucka
Altenburger Straße 23
04613 Lucka
Telefon 034492/180781
beka@bestattung-kammel.de

KAMMEL
Bestattungsunternehmen

Tag und Nacht

FÜR ALLE BESTATTUNGSDURCHFÜHRUNGEN in Altenburg,
Altenburger Land, **Meuselwitz, Lucka**, Wintersdorf und Umgebung
www.bestattung-kammel.de

Wir informieren Sie in einem persönlichen Gespräch und sprechen in aller Ruhe
über Ihre Fragen bzw. Wünsche, in einer unserer Geschäftsstellen.







DANKSAGUNG

Für die liebevollen Beweise der aufrichtigen Anteilnahme, die uns durch geschriebene und gesprochene Worte, Blumen und Geldzuwendungen sowie letztes ehrendes Geleit beim Abschied von meiner lieben Mutti und unserer Tochter

Sandra Peters

entgegengebracht wurden, möchten wir allen Verwandten, Bekannten, Freunden, Nachbarn und Arbeitskolleginnen ganz herzlich danken. Danke auch dem Bestattungsinstitut Kommuna-GmbH Altenburg für die würdevolle Begleitung sowie Herrn Greger für seine einfühlsamen Worte in der Stunde des Abschieds.

In liebevoller Erinnerung
Tochter Leonie Peters
Eltern Werner und Heidrun Peters

Altenburg, im September 2026

 Kommuna GmbH 



So wie ein Blatt vom Baume fällt,
so geht ein Leben aus der Welt.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem lieben Vati, Schwiegervati, Opa und Uropa

Wolfgang Hetscher

geb. 15.05.1934 gest. 02.09.2026

In stiller Trauer
Deine Tochter Anke mit Jens
Deine Tochter Heike mit Detlef
Dein Enkel Marvin mit Gina
Deine Enkelin Yvonne mit Philipp
sowie Dein Urenkel Nick

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

BESTATTUNGEN ZÖRNER 



Gekämpft, gehofft und doch verloren.
Nun ruhe sanft, du gutes Herz.
Dich leiden sehen und nicht helfen können,
war unser allergrößter Schmerz.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Dietmar Gritsch

geb. 10. Oktober 1943
gest. 5. September 2026

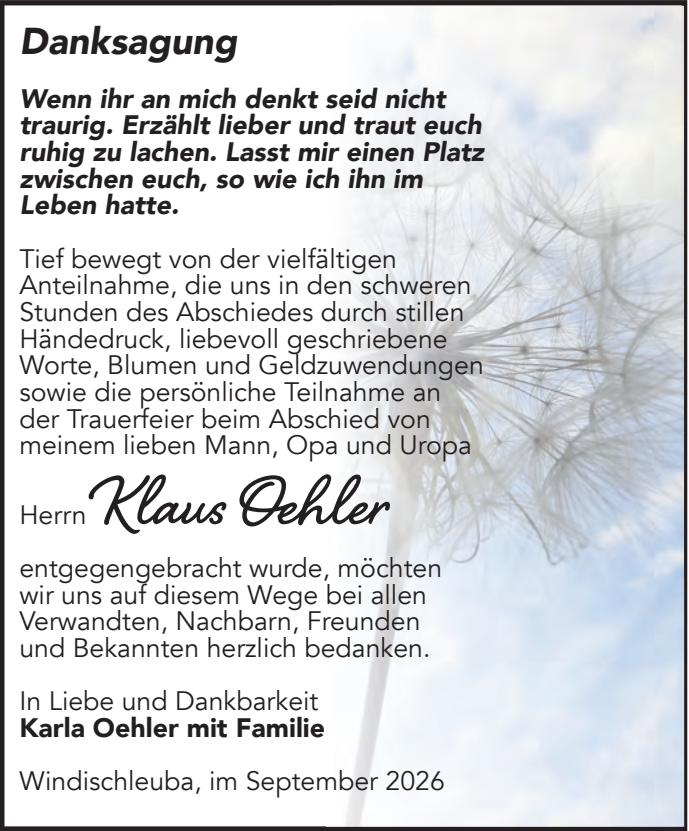
In stillem Gedenken
Deine Rita
im Namen aller Angehörigen

Die Abschiednahme erfolgt im engsten Familienkreis.

 Kommuna GmbH 

Danksagung

Wenn ihr an mich denkt seid nicht traurig. Erzählt lieber und traut euch ruhig zu lachen. Lasst mir einen Platz zwischen euch, so wie ich ihn im Leben hatte.



Tief bewegt von der vielfältigen Anteilnahme, die uns in den schweren Stunden des Abschiedes durch stillen Händedruck, liebevoll geschriebene Worte, Blumen und Geldzuwendungen sowie die persönliche Teilnahme an der Trauerfeier beim Abschied von meinem lieben Mann, Opa und Uropa

Herrn Klaus Oehler

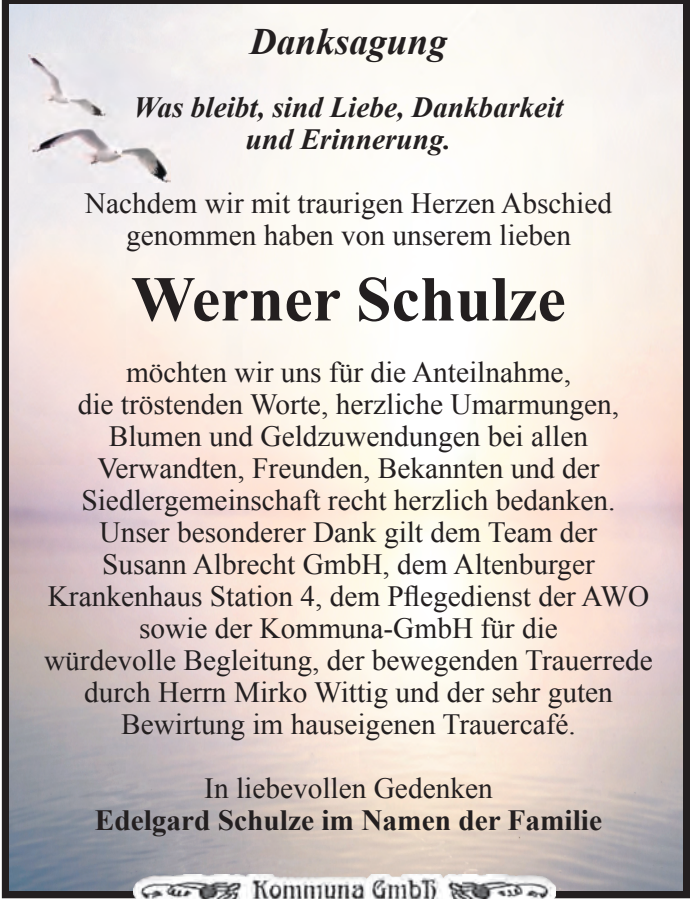
entgegengebracht wurde, möchten wir uns auf diesem Wege bei allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten herzlich bedanken.

In Liebe und Dankbarkeit
Karla Oehler mit Familie

Windischleuba, im September 2026

Danksagung

Was bleibt, sind Liebe, Dankbarkeit und Erinnerung.



Nachdem wir mit traurigen Herzen Abschied genommen haben von unserem lieben

Werner Schulze

möchten wir uns für die Anteilnahme, die tröstenden Worte, herzliche Umarmungen, Blumen und Geldzuwendungen bei allen Verwandten, Freunden, Bekannten und der Siedlergemeinschaft recht herzlich bedanken. Unser besonderer Dank gilt dem Team der Susann Albrecht GmbH, dem Altenburger Krankenhaus Station 4, dem Pflegedienst der AWO sowie der Kommuna-GmbH für die würdevolle Begleitung, der bewegenden Trauerrede durch Herrn Mirko Wittig und der sehr guten Bewirtung im hauseigenen Trauercafé.

In liebevollen Gedenken
Edelgard Schulze im Namen der Familie

 Kommuna GmbH 

Ein gutes Herz hat aufgehört zu schlagen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Joachim Kellner

* 10.08.1954 † 30.08.2026



In stillem Gedenken
Dein Sohn Markus
Dirk und Ilona

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis auf dem Friedhof in Gößnitz statt.

Waldenburg und Leipzig, im September 2026

Bestattungen WEISKE OHG

Wir sind traurig, dass Du gingst, aber dankbar, dass es Dich gab.
Unsere Gedanken kehren immer in Liebe zurück.



Wir nehmen Abschied von unserer lieben Mutti, Oma, Uroma, Schwester, Schwägerin und Tante

Gisela Leichsenring geb. Bromme

* 18.11.1945 † 05.09.2026

In Liebe und Dankbarkeit
Dein lieber Sohn Lutz
Deine liebe Tochter Ute mit deiner lieben Enkelin Melina
Dein lieber Enkel Hendrik mit Eva und Urenkel Miro
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Erdbestattung findet am Donnerstag, dem 17.09.2026, um 14.00 Uhr, in der Friedhofskapelle in Gößnitz statt.

Gößnitz, Gera und Remscheid, im September 2026

Bestattungen WEISKE OHG

Danksagung

Begrenzt ist das Leben, aber unendlich die Erinnerung.

Nachdem wir von

Walter Kind

Abschied genommen haben, möchten wir uns bei allen Freunden, Nachbarn und Bekannten für die vielfältigen Beweise der Anteilnahme recht herzlich bedanken. Ein besonderer Dank gilt dem Johanniter Pflegedienst Lucka, dem Deutschen Roten Kreuz, dem Team der Gemeinschaftspraxis Dr. med. R. Scheibe und FA Felix Höslers, der Ergotherapie Blume, dem Bestattungsinstitut Kommuna-GmbH sowie dem Trauerredner Herrn Wittig.

In lieber Erinnerung
seine Familie

Lucka, im September 2026



 Kommuna GmbH 



In Frieden leg ich mich nieder und schlafe ein.
denn Du allein Herr, lässt mich sorglos ruhen.

Psalm 4,9



In liebevoller Erinnerung



Ein langes, erfülltes Leben hat sich vollendet.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir, kurz vor Vollendung ihres 102. Lebensjahres, Abschied von unserer Mutti, Schwiegermutter, Oma und Uroma

Rosa-Maria Kühnert

geb. 08.09.1924 gest. 05.09.2026

In stiller Trauer
Deine Tochter Jutta mit Lutz
Deine Tochter Christine mit Hans-Christian
Deine Enkel Antje, Andreas und Matthias
Deine Urenkel Paul, Jan, Katharina, Eva, Hannah, Hans und Karl

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, dem 01.10.2026, um 14.00 Uhr auf dem Friedhof Lucka statt.

Lucka, Eisleben und Meuselwitz, im September 2026



 Kommuna GmbH 

Du hast gesorgt, Du hast geschafft, bis Dir die Krankheit nahm die Kraft.
Es war schwer, vor Dir zu stehen und Deinem Leiden hilflos zuzusehen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Ehefrau, Mutter, Oma, Uroma und Tante

Ingrid Oswald

geb. Gräfe
geb. 10.03.1946 gest. 03.09.2026

In stiller Trauer
Ehemann Eitel Joachim
Sohn Mario
Enkelin Anne-Marie mit Familie
Neffe Uwe Schellenberg mit Familie

Die Urnenbeisetzung findet am Montag, dem 21.09.2026, um 10.30 Uhr auf dem Friedhof in Altenburg statt.



 Kommuna GmbH 

BEREITSCHAFTSDIENST

Ärztliche Bereitschaft

12.-18.09.26

Ärztliche Bereitschaft

116117 oder www.116117.de

Leitstelle Gera

03 65/838 939 100

Krankentransport

03 65/838 939 140

Zusätzlicher Praxisdienst (Allgemeinmedizin) für gehfähige Patienten

Bereich

Fr., 18-20 Uhr, Sa., So., an gesetzlichen Feiertagen und an Brückentagen von 9-12 Uhr und 18-20 Uhr

Altenburg/Schmölln/Meuselwitz

Klinikum Altenburger Land GmbH, Am Waldessaum 10, 04600 Altenburg

Notfall-Behandlung

Klinikum Altenburger Land GmbH, Notaufnahme, Am Waldessaum 10, 04600 Altenburg, Tel. 03447/520

Ärztlicher Hausbesuch

Dringende Arztbesuche sind unter Telefon 116 117 anzumelden.
Mo., Di., Do., 18-7 Uhr des Folgetages, Mi. und Fr., 13-7 Uhr des Folgetages, Sa., So., gesetzliche Feiertage sowie am 24. und 31.12., 7-7 Uhr des Folgetages.

Zahnärztliche Bereitschaft

Unter der zentralen Rufnummer Telefon 116 117 oder www.116117.de

Kinderärzte

Mi. u. Fr., 13-18 Uhr, Sa., So. und an den Feiertagen sowie Brückentagen, 9-13 Uhr

12.09.26

FÄ Manuela Rabe, Altenburg, Teichvorstadt 14, Telefon 03447/4552

13.09.26

FÄ Manuela Rabe, Altenburg, Teichvorstadt 14, Telefon 03447/4552

16.09.26

FA Michael Selke, Altenburg, K.-Kollwitz-Straße 106, Telefon 03447/313442

18.09.26

Dr. med. Sarah Kroll, Meuselwitz, MVZ, H.-Pilz-Straße 10, Telefon 03448/3583

Apotheken-Bereitschaft

Die bundesweite kostenlose Rufnummer des Apotheken-Bereitschaftsdienstes unter Telefon 0800/0022833 oder unter www.apotheken.de. Bereitschaft jeweils von 8.00 bis 8.00 Uhr des darauffolgenden Tages.

Altenburg

12.09.26, Südost-Apotheke, Am Stadtwald 1
14.09.26, Glück-Auf-Apotheke, Darwinstraße 1-2 (Gesundheitszentrum)
15.09.26, Hof-Apotheke, Weibermarkt 17
17.09.26, Glück-Auf-Apotheke, Fabrikstraße 32 (im Bahnhof Center)
18.09.26, Glück-Auf-Apotheke, K.-Kollwitz-Straße 61 (Alte Ziegelei)

Meuselwitz/Rositz/Lucka

13.09.26, Apotheke am Löwen, Altenburger Straße 21, Lucka

Nobitz/Langenleuba-Niederhain

16.09.26, Kröber-Apotheke, Altenburger Straße 29, Nobitz (im Einkaufszentrum)

Schmölln/Göbnitz

13.09.26, Stadt-Apotheke, Mittelstraße 4, Göbnitz

Blutspendetermine

Altenburg

05.10.26, 11.30-15.30 Uhr, Berufsschule für WISO, Haus 1, Platanenstraße 3
19.10.26, 15.00-19.00 Uhr, DRK-Geschäftsstelle, Langengasse 21

Göbnitz

22.09.26, 15.30-19.00 Uhr, Mehrzweckhalle, Freiheitsplatz 5a

Langenleuba-Niederhain

07.10.26, 15.30-19.30 Uhr, Vereinshaus Am Sportplatz, Lohma 13d

Lucka

27.10.26, 16.30-19.30 Uhr, Grund- und Regelschule, Straße der Bauarbeiter 1a

Meuselwitz

14.10.26, 16.00-19.00 Uhr, Schnaudertalhalle, Zeitzer Straße 45

Schmölln

20.10.26, 14.30-19.00 Uhr, Schmöllner Heimbetriebsgesellschaft, Lohsenstraße 25a

Windischleuba

18.09.26, 16.00-19.00 Uhr, Sportclub Windischleuba e.V, Otto-Engert-Straße 27

Fotografien und Jubiläumspräsente abholbereit!

Altenburger Land. Nach unserer Publikation anlässlich des 1050-jährigen Jubiläums der Stadt Altenburg können alle Bürgerinnen und Bürger ihre Fotografien sowie Erinnerungsstücke von der 1000-Jahrfeier aus dem Jahr 1976 ab sofort bei uns abholen. Wer zusätzlich die bearbeiteten Fotografien in digitaler Form erhalten möchte, kann gern ein entsprechendes Speichermedium mitbringen. Als kleines Dankeschön stellen wir die

bearbeiteten Aufnahmen selbstverständlich kostenfrei zur Verfügung. Gleichzeitig möchten wir uns noch einmal ganz herzlich bei allen Bürgerinnen und Bürgern für die großartige Unterstützung und Mitwirkung bedanken. Ohne Ihre Unterstützung wäre dieses besondere Projekt in dieser Form nicht möglich gewesen. Vielen Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung!

Die Redaktion

BESTATTER

Bestattungsunternehmen **Kammel**

Tag und Nacht dienstbereit

04610 Meuselwitz
Baderdamm 10
☎ 0 34 48/754 9478

04613 Lucka
Altenburger Str. 23
☎ 03 44 92/18 07 81

www.bestattung-kammel.de

GARDINEN- UND NÄHSTUDIO

Angebot

- Gardinen und Kurzpanneaux
- Gardinenstangen und Zubehör
- Raffrollos mit und ohne Technik

Service

- Beratung mit Stoffmustern, Katalogen und Gardinenfotos vor Ort
- Gardinen nähen aus Kundenmaterial
- Änderungsschneiderei

Manuela Konrad · Markt 39 · 04626 Schmölln · Mobil 0174 7315000

PFLEGEDIENST

Diakonie Sozialstation Meuselwitz

Wir pflegen, beraten und betreuen.

Telefon 0 34 48/70 22 09

Baderdamm 3, 04610 Meuselwitz

In Trägerschaft der Ev.-Luth. Kirchgemeinde.

STEUERN

Wir machen Ihre Steuererklärung.

FÜR MITGLIEDER, NUR BEI ARBEITSEINKOMMEN, RENTEN & PENSIONEN

Beratungsstelle Jana Rose

Termine online buchbar | Hausbesuche auf Anfrage

Waldstraße 3 | 06712 Zeitz-Kayna | Tel. 034426 – 21 50 60

→ www.steuerring.de/rose

STEUER RING

Steuerring e.V. (Lohnsteuerhilfeverein)

- Sag mal, wie war's? -

„Du kannst fliegen über den Wolken und darüber hinaus“

Verlosung

Altenburg. Ende August (29.08.) luden die Mitglieder des Teehauses Altenburg gemeinsam mit dem Entertainer, Sänger und Gitarristen Ludwig Müller zu einem Chanson-abend mit dem Titel „Du kannst fliegen über den Wolken und drüber hinaus“ in den großen, kunstvoll verzierten Festsaal des Teehauses ein. Ein Ambiente, das im wechselnden Lichtspiel mal kühl, mal romanisch schimmerte, sorgte zudem für einen ansprechenden kulturellen Abend. Dieser war weit mehr als ein Liederabend mit Werken des Liedermachers Reinhard Mey (83 Jahre). Ludwig Müller begeisterte mit Witz, Charme, Gefühl, Frieden, Melancholie, Zeitgeist und Poesie. Die Mey-Fans waren natürlich textsicher und konnten zuweilen mitsingen – wenn auch eher heimlich. Nicht zuletzt beim Titel „Über den Wolken“, der in diesem Jahr sein 50-jähriges Jubiläum feiert, stimmten alle vollen Herzens ein. Insgesamt schrieb Mey 603 Lieder, wie ich von CD erfuhr, die ich an diesem Abend erwarb, zeigt seine Klasse und seine Wortgewandheit. Seine Lieder decken nahezu den gesamten Alltag des Lebens ab und setzt immer wieder gesellschaftskritische Akzente. Ach, wussten Sie eigentlich, dass es an diesem Tag nur noch 116 Tage bis Weihnachten sind und man auch im August – ent-

gegen aller Gewohnheiten – Weihnachtslieder hören kann? Ludwig Müller bewies es mit Begeisterung. Was ich ebenfalls richtig klasse fand: Müller versucht keineswegs, ein Double von Mey zu sein, sondern brachte sich und seine eigene Persönlichkeit ein und unterhielt das Publikum bestens. Natürlich leitete er ebenso geschickt wie Mey zum jeweils nächsten Stück über und trug zudem Gedichte von J. W. von Goethes „Der Zauberlehrling“, Hermann Hesses „Stufen“ und Andreas Rebers’ „Vergiftetes Klima“ und private Episoden vor. Zudem erklangen Lieder wie „Ikarus“, „Golf November“, „Das erste Mal“, „Wenn du (nur) bei mir bist“, „Sei wachsam“, „Pause“ oder „Männer im Baumarkt“ und der „Abendpantolette“ als weiblichem Gegenstück. Und zum Abschluss des Abends durfte „Gute Nacht, Freunde“ natürlich nicht fehlen. Als Zugabe erklang die Hommage an den Flugpionier Otto Lilienthal: Mit „Lilienthals Traum“ entließ Ludwig Müller seine Zuhörer in die laue Sommernacht und ermutigte sie, ihre Träume zu verwirklichen – damit schloss sich der Bogen des Abends und zugleich jener zur Leidenschaft des Fliegens. Ich sage als „privater“ Zuschauer einfach herzlich Danke – an den Künstler und an die Team des Vereins, die diesen Abend mit viel Liebe umsorgten. Das weitere Programm mit Konzerten und Veranstaltungen im Teehaus und auf dem Teehausareal findet man unter <https://teehaus-altenburg.de>. **Silke Konzag**

Verlosung: Der Künstler Ludwig Müller stellt dem KURIER dankenswerterweise eine CD zur Verfügung. Diese CD kann am **Montag, dem 14. September 2026 von 10.00 bis 10.05 Uhr**, unter **Telefon 03447/4996103**, gewonnen werden. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen.

NOTRUF

Notruf Polizei **110**

Notruf Feuerwehr u. Notarzt **112**

Ärztliche Bereitschaft **116 117**
oder **www.116117.de**

Klinikum Altenburger Land **03447 520**

Notruf bei Vergiftungen **0361 730 730**

Opfertelefon (bundesweit) **116 006**

Frauenschutzwohnung **0151 16 25 98 84**

Verbrauchertelefon **0900 1 77 57 70**

TelefonSeelsorge Deutschland e.V. **0800 1 11 01 11**
0800 1 11 02 22
oder **116 123**
Mail/Chat **online.telefonseelsorge.de**

Sorgentelefon **0800 00 800 80**

Schwangere in Not **0800 4 04 00 20**

Elterntelefon **0800 111 05 50**

Hilfetelefon sexueller Missbrauch **0800 22 55 530**

Kinderschutztelefon f. Minderjährige **03447 58 65 00**

Kinder- u. Jugendtelefon **116 111**

Strafverteidiger Notdienst **0177 2 69 56 41**

Sperr-Notruf Geldkarten **116 116**

Tierärztlicher Notdienst **0361 64 47 88 08**

Impressum

KURIER

Sieben Sie stets informiert.

Kurier Verlag KG

Frauengasse 28 · 04600 Altenburg

www.kurier-online.de

Telefon 034 47/89 46-0 · Fax 034 47/89 46 32

E-Mail: redaktion@kurier-verlag.com und anzeigen@kurier-verlag.com

Öffnungszeiten

Montag bis

Frauengasse:

Donnerstag 8.00-16.00 Uhr

Freitag 8.00-12.00 Uhr

Auflage:

52.000

Erscheinung erfolgt wöchentlich im Großraum Altenburg, Schmölln und Meuselwitz (Landkreis Altenburger Land).

Redaktion:

Silke Konzag (sk)

Telefon 034 47/89 46 29

Buchhaltung:

Telefon 034 47/89 46 33

Zustellung:

Telefon 03447/4 99 62 00

Anzeigenschluss:

Montag 16.00 Uhr

(Schieberecht bei Feiertagen)

Für den Inhalt von Anzeigen (dazu gehören auch Texte, welche als Anzeige deklariert sind) zeichnet nicht der KURIER verantwortlich. Diese unterliegen der Verantwortung des jeweiligen Werbetreibenden.

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte sowie telefonisch übermittelte Anzeigen und Korrekturen übernimmt der Verlag keine Haftung.

Auf die Gestaltung unserer Anzeigen erheben wir Geschmacks-musterrechte. Nachdruck und Weiterleitung an Dritte nur mit Genehmigung des Verlages.

Wir bitten darum, keine Abmahnung ohne vorherige Kontaktaufnahme zu erteilen. Wenn wir Ihrer Meinung nach die Rechte Dritter oder auch gesetzliche Bestimmungen verletzen, kontaktieren Sie uns auf jedem erdenklichen Wege. Per E-Mail, Brief, telefonisch oder persönlich. Dazu ist kein Rechtsanwalt nötig.

Wir garantieren die unverzügliche Einhaltung Ihrer Rechte. Sollten Sie ohne vorherige Kontaktaufnahme Kosten auslösen, werden wir diese nicht erstatten. Gegebenenfalls werden wir wegen Verletzung nachgenannter Bestimmungen Gegenklage einreichen. Das Beauftragen eines kostenpflichtigen Rechtsbeistandes, um uns kostenpflichtig abzumahren, entspricht nicht der Wahrung der Interessen des Rechteinhabers und dessen wirklichem oder mutmaßlichem Willen. Es handelt sich damit um einen Verstoß gegen § 8 Abs. 4 UWG, wegen der Verfolgungen sachfremder Ziele als beherrschendes Motiv der Verfahrenseinleitung, insbesondere einer Kosten-erzielungsabsicht als hauptsächliche Triebfeder. Damit würde auch gegen die Schadensminderungspflicht gehandelt. Beachten Sie bitte auch den möglichen Verstoß gegen § 254 Abs. 2 UWG.

Ludwig Müller begeisterte bei seinem Chansonabend mit Liedern von Reinhard Mey auf seine ganz persönliche Art und Weise. Foto: sk

Nicht träumen ...
bei uns einziehen! ♥

Heute ein
sicheres Zuhause.
Morgen die
schönen Dinge
genießen. ♥



WOHNEN MIT HERZ
BETREUTES WOHNEN
ALTENBURG
SICHER. GEBORGEN. ZUHAUSE.

LEBENSFREUDE
STATT SORGEN

Gemeinsam
mehr erleben! ♥

INKLUSIVE
EXKLUSIVER
VORTEILE



VOLLE FAHRT VORAUS
RICHTUNG 2027!

Wohnen auf hohem Niveau –
für erstaunlich wenig Geld!

UNSER KOMPLETTPREIS
NUR

899 €

/MONAT*

Wohnen. Sicherheit. Gemeinschaft.

PFLEGE
GEDECKT:
MAXIMAL
250 €
EIGENANTEIL
PRO MONAT!



MODERNE & KOMFORTABLE
WOHNUNGEN
Barrierearm, stilvoll und sicher.



24H PFLEGE & BETREUUNG
Rund um die Uhr für Sie da –
mit Herz und Verstand.



TÄGLICHE SPEISEVERSORGUNG
Frisch, ausgewogen
und lecker.



TAGESPFLEGE & AKTIVITÄTEN
Gemeinsam den Tag genießen.
Abwechslung, die gut tut.



AUSFLÜGE & BESONDERE
MOMENTE
z. B. Kurzurlaub in Dresden.
und viele schöne Erlebnisse.



SICHERHEIT &
GEBORGENHEIT

Ein sicheres Zuhause –
für ein selbstbestimmtes
Leben.



HAUSWIRTSCHAFT
& REINIGUNG

Wir kümmern uns –
Sie genießen die Zeit.



GEMEINSCHAFT
STATT EINSAMKEIT

Freunde, Gespräche
und ein aktives
Miteinander.



UNTERSTÜTZUNG
BEI ANTRÄGEN

Wir helfen Ihnen bei allen
Anträgen (z. B. Sozialhilfe)
und finden gemeinsam
die beste Lösung.

UNSER NEUEINZUGS-VORTEIL:

Nach 6 Monaten Wohnen
werden 2 Monate Eigenanteil
Pflege erlassen!



Jetzt informieren
und Platz sichern!

03447 89437511

Wir sind für Sie da!

Heute entscheiden,
morgen sorgenfrei
leben! ♥

EXKLUSIV WOHNEN. BESSER LEBEN. FÜR WENIG GELD.

